Free21
Credible news mounted on paper

Magazin

Nr. 1, 8. Jg., Februar 2021

Im Netz: **www.free21.org**

Die Politik der Amphibiose

Sind Viren unsere Feinde, die bekriegt werden müssen? Sind Viren ein Problem? Was weiß die Wissenschaft über die Bedeutung der Viren in der Evolution? Ein ebenso brillantes wie überraschendes Essay der französischen Anthropologin für Wissenschaft und Gesundheit
Charlotte Brives

ab Seite 4

Krieg oder Koexistenz?

1

Klaus Schwab und sein **Great Reset** (Teil 1)

2

Was will der Gründer und Geschäftsführer des WEF mit der radikalen Umgestaltung der Gesellschaft erreichen? Welche Ideen propagiert er seit 1971? Die für uns alle von der globalen Elite in Davos angestrebte Zukunft gründlich analysiert von *Paul Cudenec* ▶ S. 26

Warp Speed – Ein technokratischer **Schachzug?**

3

Forscht die Pharmaindustrie für die Rettung der Menschheit vor COVID-19? Warum wurden Technologien, die jetzt zugelassen werden, ausgerechnet vom US-Militär beauftragt und finanziert? Nach Antworten sucht die Investigativjournalistin *Whitney Webb* ▶ S. 34

Assange bleibt **in Haft** – Interview mit John Shipton

4

Die US-Regierung bestimmt, was über ihre Aktivitäten publiziert wird? Das ist nicht freiheitlich-demokratisch, sondern ein fundamentaler Angriff gegen die Pressefreiheit. John Shipton berichtet zu den Machenschaften gegen seinen Sohn im Interview mit *Dirk Pohlmann* ▶ S. 47

Unterstütze **Free21:** drucken – lesen – teilen – spenden: **www.free21.org**

Free21
Credible news mounted on paper
Magazin
Nr. 1, 8. Jg., Februar 2021

Impressum

Free21.org ist eine global ausgerichtete Plattform für journalistische Beiträge und qualifizierte Debatten. Alle Artikel werden typografisch so gesetzt, dass sie heruntergeladen und auf DIN-A4-Papier ausgedruckt werden können. Die Artikel werden durch Fotos ergänzt und mit einem Quellenverzeichnis versehen.
Free21 funktioniert als Netzwerkprojekt. Wir beziehen Beiträge von Fachleuten aus den verschiedensten Fachgebieten mit ein.

Zusammen arbeiten wir daran, in einem Zeitalter der Verwirrung, die Wahrheit herauszufinden und über sie zu berichten. Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und unabhängiges Medium schaffen, das frei von den Zwängen und Einschränkungen großer Medienkonzerne agieren kann.

Herausgeber:
Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., c/o Marika Matthaei,
Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin,
E-Mail: verein@free21.org

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B.

St.-Nr. 27/680/76987

Redaktion: Dirk Pohlmann

ViSdPR: Dirk Pohlmann,
c/o Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin,
Telefon: +49 176 579 12 654
E-Mail: redaktion@free21.org

Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0.
Alle Artikel auf Free21.org können (sofern nicht anders angegeben) für private, nichtkommerzielle Zwecke unverändert frei genutzt und geteilt werden, sowohl online als auch im PDF-Format.

Bildrechte der Coverbilder auf Seite 1 dieses Magazins:

Bild Nr. 1: Titelbild (©Shooft).
Bild Nr. 2: REGIERUNGonline / Kugler, CC-0.
Bild Nr. 3: GPA Photo Archive,Flickr.com,CC-0.
Bild Nr. 4: ExoMagazin.tv, youtube.com, CC BY-NC-ND 4.0

GESELLSCHAFT

4 Krieg oder Koexistenz – Die Politik der Amphibiose

Sind Viren unsere Feinde, die bekriegt werden müssen? Sind Viren ein Problem? Was weiß die Wissenschaft über die Bedeutung der Viren in der Evolution? Ein ebenso brillantes wie überraschendes Essay von Charlotte Brives, einer französischen Anthropologin für Wissenschaft und Gesundheit. *Von Charlotte Brives*

34 Operation Warp Speed – Ein technokratischer Schachzug?

Forscht die Pharmaindustrie in ihren Impfstoff-Laboren wirklich für die Rettung der Menschheit vor der COVID-19 Pandemie? Und warum wurden die Technologien, die jetzt mit Lichtgeschwindigkeit zugelassen werden, ausgerechnet vom US-Militär beauftragt und finanziert. Diese Fragen untersucht Investigativjournalistin *Whitney Webb*

MEDIEN

8 Wikileaks und Wikipedia

Zwei eminent wichtige Teile der Internet-Medien haben einen ähnlich klingenden Namen, Wiki beideutet auf hawaianisch „schnell“. Sie haben sich aber keinesfalls zufällig entgegengesetzt entwickelt. Während der 20. Gründungstag der Wikipedia in den Mainstreammedien gefeiert wird, kämpft Julian Assange, der Gründer von Wikileaks 14 Jahre nach den ersten Veröffentlichungen gegen seine Auslieferung in die USA – und um sein Leben. *Von Dirk Pohlmann*

12 Die US- und UK-Geheimdienste erklären Medien den Cyber-Krieg

Haben YouTube, Twitter und Facebook aus eigenem Antrieb die aktuelle Zensur-Welle losgetreten, die das Internet von allen Zweifeln an den Corona-Maßnahmen grundreinigt? Eine breit angelegte angloamerikanische Geheimdienst-Kampagne im Auftrag der britischen und US-Regierung steckt dahinter, *recherchiert von Whitney Webb*

41 Syrische Weißhelme als britische Propaganda-Maschine

Sie wurden weltweit von den sogenannten Qualitätsmedien mit Lob überschüttet. Eine Dokumentation über diese angebliche Nicht-Regierungsorganisation erhielt sogar einen Oskar. Die Hintergründe der Weißhelme und ihres Gründers James Le Mesurier, sind mehr als dubios. *Von Kit Klarenberg*

47 John Shipton im Interview mit Free21-Chefredakteur Dirk Pohlmann

Julian Assanges Fall ist von fundamentaler Bedeutung für die Pressefreiheit. Wenn die US-Regierung festlegen darf, welche Wahrheiten über ihr staatliches Handeln und die Aktivitäten von Konzernen veröffentlicht werden dürfen, ist das nicht freiheitlich-demokratisch, sondern sowjetisch. John Shipton berichtet über die Machenschaften gegen seinen Sohn. *Von Dirk Pohlmann*

INNENPOLITIK

18 Corona und die Linke

Anders als die meisten unserer Autoren hält Rüdiger Rauls die Corona-Maßnahmen für nötig und richtig. Er meint, eine Bewertung der Regierungspolitik als bedenklich oder gar als Angriff auf die Grundrechte sei überzogen. Free21 steht für offenen Diskurs. Deshalb drucken wir diese relevante Gegenmeinung ab, die es verdient, gehört zu werden. *Von Rüdiger Rauls*

GEOPOLITIK

22 Denken wie Machiavelli, handeln wie Mussolini

Der ehemalige leitende britische Diplomat und Geheimdienstmitarbeiter Alastair Crooke ist einer der schärfsten Kritiker des Umgangs der westlichen Mächte mit der islamischen Welt. Er ist Gründer und Direktor des Conflict Forum und liefert auch in diesem Essay eine ebenso kluge wie kenntnisreiche Analyse. *Von Alastair Crooke*

26 Klaus Schwab und sein Great Reset

Was will der Gründer und Geschäftsführer des Weltwirtschaftsforums mit der radikalten Umgestaltung der Gesellschaft erreichen? Welche Ideen hat er seit 1971 propagiert? Eine gründliche Analyse der Zukunft, die für uns alle von der globalen Elite in Davos angestrebt wird. Teil 1 des Artikels *von Paul Cudenec*

Liebe Leserinnen und Leser,

Diskurs statt Diffamierung!

die Corona-Maßnahmen der Regierungen spalten die Gesellschaft. Die Lager werden von der jeweiligen Gegenseite als „Covidioten“ oder „Gläubigen der Corona-Kirche“ bezeichnet und stehen sich unversöhnlich gegenüber. Diese Teilung geht quer durch das politische Spektrum, einige Linke gehören ähnlich wie Regierung und regierungsnahe Mainstream-Medien zu den schärfsten Gegnern der Skeptiker, während einige Konservative die Einschränkung der Grundrechte ähnlich vehement wie linke Kritiker verurteilen.

Problematisch ist die Neigung, von vornherein jede Diskussion mit Andersdenkenden abzulehnen. Die sozialen Medien zeigen diese Entwicklung überdeutlich. Wenn dann auch noch ein öffentlich-rechtlicher Sender wie der RBB fragt, wie man mit Maßnahmengegnern noch reden kann, wenn die doch nur herumschreien, dann ist die Schmerzgrenze überschritten. Betreutes Denken und Ausgrenzung durchsetzen zu wollen, ist mehr als schlechtes Benehmen, es widerspricht dem Auftrag der Sender, aus dem sie ihre Existenzberechtigung herleiten.

In YouTube, Facebook und Twitter grassiert die offene Zensur. Abweichung von der Regierungspolitik führt zur Löschung von Beiträgen. Die Begründungen per E-mail, die gesperrte Diskurs-Teilnehmer von den Betreibern erhalten, sind dreist. Ganze Kanäle werden abgeschaltet, KenFM.de und Rubikon.news sind nur die Spitze des Misthaufens der Maßnahmen. Whitney Webbs Artikel ab Seite 8 in dieser Free21-Ausgabe beschäftigt sich mit den Hintergründen dieser „Cancel Culture“. An der Reaktion auf jene Methoden, die geradezu nordkoreanisch sind, trennt sich die Spreu vom Weizen. Demokratie kann ohne Meinungsvielfalt und Ausdrucksfreiheit nicht existieren. Das ist tatsächlich nicht verhandelbar.

Von den sieben Merkmalen, die nach der weitgehend anerkannten Definition des Historikers Eric Hobsbawm ein totalitäres System charakterisieren, werden zur Zeit bereits drei von den Staaten des sogenannten freien Westens erfüllt. Es sind:

1. Abschaffung individueller Grundrechte
2. Verweis auf den existentiellen Kampf gegen einen inneren oder äußeren Feind, der radikale Maßnahmen erfordere.
3. Durchsetzung einer angeblich unbezweifelbaren, wissenschaftlichen Wahrheit mit Maßnahmen der Zensur.

Free21 ist eine Zeitschrift, die nicht auf Regierungslinie berichtet, sondern Regierungshandeln kritisch analysiert. Wir sind grundsätzlich auf der Seite der Menschen, die Machtausübung ertragen müssen. Wir sind Demokraten aus Überzeugung, nicht Journalisten mit Renditesteuerung. Wir haben den Anspruch, in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes, Querdenkern aller Art ein Forum zu bieten.

Deswegen ist in dieser Ausgabe ein Artikel, dessen Ansichten wir nicht teilen. Aber er ist klug und vernünftig. Wir veröffentlichen ihn, um mit gutem Beispiel voranzugehen, um nicht genau wie die Mainstream-Medien autoritär betreutes Denken durchzusetzen. Wir werden auch in Zukunft immer wieder Texte veröffentlichen, die sozusagen wie ein Virus wirken, also eine Abwehrreaktion des Organismus hervorrufen sollen und das Immunsystem stärken werden.

Ein echter Diskurs braucht Vielfalt. Abweichende Ansichten sollte man nicht ertragen, sondern sie wertschätzen. Denn sie helfen uns, unsere Argumentation zu überprüfen, unsere Gedanken zu schärfen.

Ihr Dirk Pohlmann, Chefredakteur

The Great Reset – Im Jahr ´21 wird Free21 neu aufgestellt

Leider kam es in der Vergangenheit bei einigen Abonnenten zu Problemen im Ablauf des Abonnements. Dafür bitten wir die Betroffenen um Entschuldigung. Wir haben diese Probleme erkannt und personelle sowie technische Veränderungen vorgenommen, um den Service, den Sie als Abonnent und wir von uns selbst erwarten, auch erfüllen zu können. Ein neuer Anbieter wird zukünftig den Vertrieb des Free21-Magazins übernehmen. Ausführliche Informationen auf Seite 51 dieser Ausgabe.

ACHTUNG! Aus rechtlichen Gründen ist eine Übertragung der SEPA-Lastschrift-Abonnements an den neuen Anbieter nicht möglich und laufen mit der vorliegenden Februar-Ausgabe aus. Daher ist es nötig, dass Sie Ihr Abonnement auf unserer neuen benutzerfreundlichen Webseite erneuern. Vorkasse-Abonnements, die bereits für ein Jahr bezahlt sind, erhalten die weiteren Ausgaben entsprechend ihrer Vorauszahlung.

Mit der Erneuerung Ihres Abonnements werden auch Änderungen Ihrer Daten einfacher: In Ihrem Konto können Sie z.B. Rechnungs- oder Lieferanschrift jederzeit ändern. Loggen Sie sich einfach unter https://free21abo.de/mein-konto ein.

Gerade in der heutigen Zeit ist kritischer Journalismus wichtiger denn je und auf Ihre Mithilfe angewiesen, damit er eine möglichst große Verbreitung findet. Bitte erneuern Sie Ihr Abo!

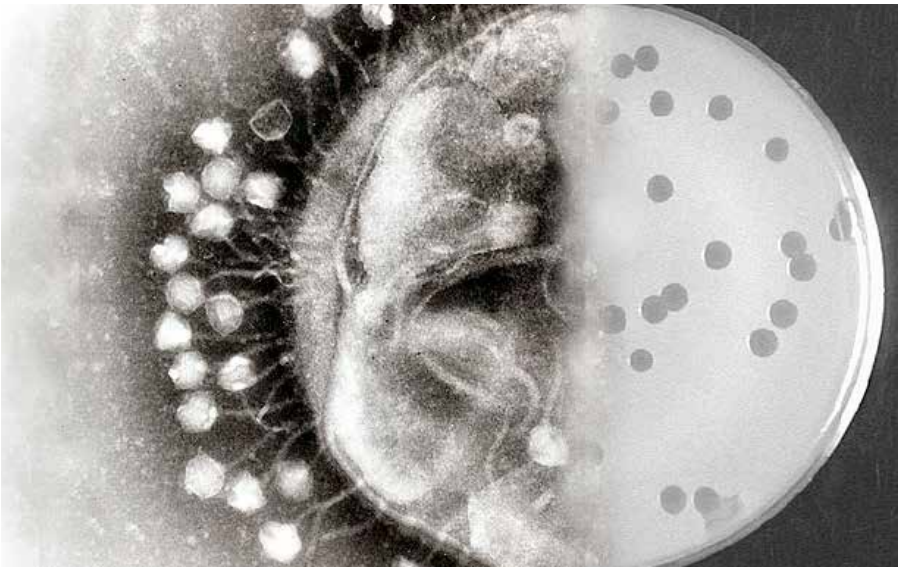
Sie haben noch kein Abo und möchten jetzt aktiv zur Aufklärung beitragen?

Werden SIe Aktiv-Abonnent: 6x im Jahr* erhalten Sie 10 Exemplare des Free21-Magazins für 10,– Euro/Ausgabe* – kostengünstig gedruckt, inkl. Versand. Unsere Bitte: Geben Sie 9 Exemplare weiter und verbreiten Sie dadurch unabhängigen Journalismus!

*Erscheinung 2-monatlich, 10,-Euro/Ausgabe = 60,-Euro/Jahr. Jederzeit kündbar zum Monatsende.

Jetzt bestellen!
Informationen unter
www.free21abo.de

Dieser Text wurde zuerst am 31.03.2020 auf www.lemediatv.fr unter der URL ‹https://www.lemediatv.fr/articles/points-de-vue/politiques-de-lamphibiose-la-guerre-contre-les-virus-naura-pas-lieu-ACcrS8olQs0uLQmmvfx2aQ› veröffentlicht. Lizenz: © Charlotte Brives, lemediatv.fr



Bakteriophagen bei der Arbeit. Solche Viren bieten bereits jetzt – und künftig mehr – Behandlungsmöglichkeiten gegen bakterielle Infektionen, die durch chemische Moleküle unheilbar geworden sind. (Bild: Emily Brown, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 3.0)

Die Politik der Amphibiose*: Krieg oder Koexistenz? Unser Leben mit den Viren

„Wir befinden uns im Krieg." Dies war Emmanuel Macrons Refrain, als er vor der französischen Nation über die Covid-19-Pandemie sprach. Er ist bestimmt nicht der erste, der die Beziehungen zwischen Mensch und pathogenen Mikroben auf diese Weise darstellt. In der Tat ist die Geschichte der Immunologie und Epidemiologie vom Vokabular des Krieges durchsetzt. Aber die präsidiale Rhetorik offenbart eine gewisse Kommunikationsstrategie, die auf der nationalen Einheit basiert, ein abgedroschenes, aber dennoch wirksames Argument, das perfekt mit einer neoliberalen Ideologie übereinstimmt, in der das Leben der Gesellschaft ein ständiger Kampf ist.

Autorin: Charlotte Brives

ist Anthropologin für Wissenschaft und Gesundheit am Centre Emile Durkheim in Bordeaux. Nach einer Dissertation über die Beziehung zwischen Wissenschaftlern und Hefe in einem Biologielabor arbeitete sie mehrere Jahre lang an klinischen HIV-Versuchen in Afrika südlich der Sahara. In den letzten drei Jahren beschäftigte sie sich mit der Phagentherapie, dem Einsatz von Bakteriophagen-Viren zur Behandlung bakterieller Infektionen.

Wer führt Krieg und gegen wen?

Damit es einen Krieg gibt, muss es einen Feind geben. Aber während Viren enge Beziehungen zu Menschen unterhalten und unter bestimmten Umständen auch deren Leben in Gefahr bringen können, verpflichtet eine Definition ihrer Absichten nur diejenigen, die behaupten, eine Definition geben zu können. Es ist wichtig, dass die Perspektive dieser Menschen niemals auf ein universelles „Wir" erweitert wird, was ihnen die Erlaubnis geben würde, im Namen anderer zu sprechen, seien es ganze Länder oder die gesamte Menschheit. Die Schwierigkeiten, mit denen wir heute konfrontiert sind, werden durch eine Ungenauigkeit verstärkt, die nicht nur die weltweite Besorgnis über die Viren selbst betrifft, sondern auch über die Folgen, die ein plötzlicher Ausbruch eines pathogenen Virus in der menschlichen Gesellschaft nach sich zieht. Es ist unmöglich, diese (Kriegs-)Erzählung zu übernehmen, wenn man zum Beispiel weiß, was bestimmte Viren wie Bakteriophagen (wörtlich: Bakterienfresser) dem Menschen bieten können.

Bakterien und Bakteriophagen

Da Bakterien immer resistenter gegen Antibiotika werden, bieten solche Viren bereits jetzt – und in Zukunft noch mehr – Behandlungen gegen bakterielle Infektionen, die durch derzeit verfügbare chemische Moleküle unheilbar geworden sind. Bakteriophagen sind Viren, die Patienten, die unter manchmal unerträglichen Schmerzen leiden, Linderung verschaffen können. Sie haben auch massiv zur Grundlagenforschung beigetragen, zu unserem Verständnis der DNA und wie sehr Wissenschaftler sie manipulieren können. Dennoch schenken wir diesen Erkenntnissen nicht genügend Beachtung.

Viren unterscheiden sich alle sehr stark voneinander. Jede Epidemie ist anders und nimmt je nach geographischem, ökologischem und soziopolitischem Kontext unterschiedliche Formen an. Diese Entitäten, die sehr unterschiedlich sind, die wir aber in einer Kategorie namens „Viren“ zusammengefasst haben, haben die größte Population aller Entitäten in der lebenden Welt. Ihre unermessliche Zahl sprengt die Grenzen unserer Vorstellungskraft. Sie sind kein Feind, gegen den wir „Krieg“ führen sollten.

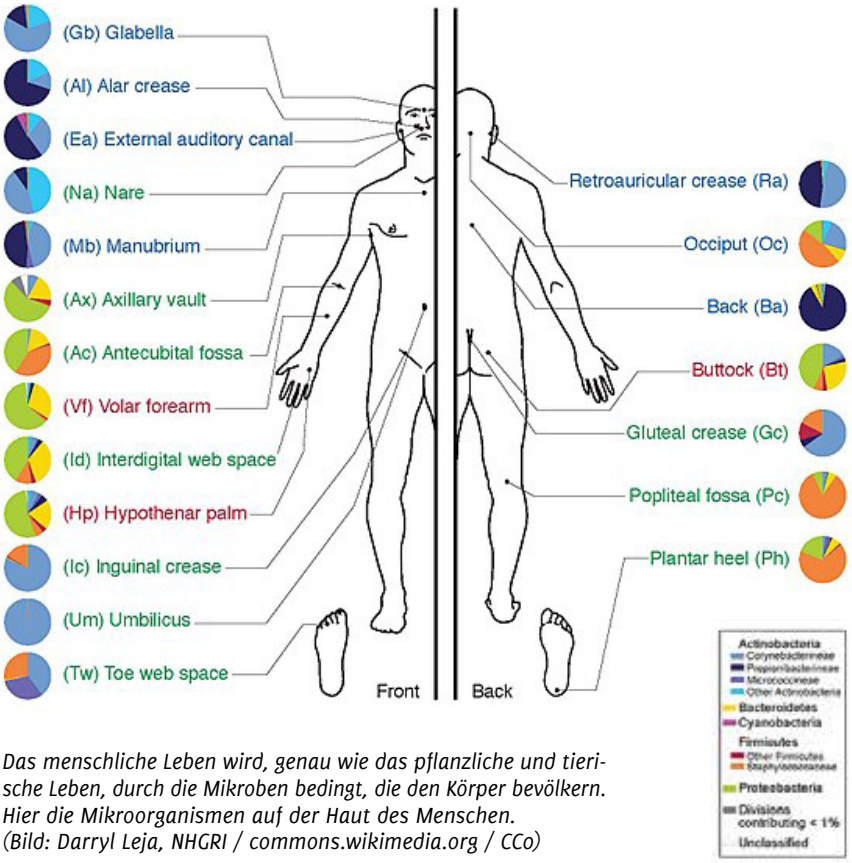
In Koexistenz mit Viren und Mikroben

Der Mensch lebt biologisch und sozial mit Viren und anderen Mikroben. Dies ist unumkehrbar und geschieht in einem breiten Spektrum möglicher Beziehungen, von denen die Pathogenität nur eine unter vielen anderen ist. Das menschliche Leben wird, genau wie das pflanzliche und tierische Leben, durch die Mikroben bedingt, die den Körper bevölkern. Diese Interdependenzen bestehen überall. Wir können über sie mit der Idee der „Amphibiose“ nachdenken, ein Begriff, der in den 1960er Jahren von dem Mikrobiologen Theodor Rosebury entwickelt wurde, um den veränderlichen und dynamischen Charakter der Beziehungen zu veranschaulichen, die je nach Ort und Zeit von verschiedenen biologischen Einheiten unterhalten werden.

Nehmen wir ein bekanntes Beispiel aus dem Krankenhauswesen. Das als Staphylococcus aureus bekannte Bakterium, das harmlos ist, wenn es sich in der menschlichen Nase befindet (und das ist bei 30 Prozent der Menschen der Fall), kann eine Infektion verursachen, wenn es nach einem chirurgischen Eingriff in das Knie gelangt. Ein zweites Beispiel ist Helicobacter pylori, ein Bakterium, das Magengeschwüre verursacht, aber nur unter bestimmten Umständen. Die Überträger sind daher nicht ständig krank.

Der Mensch muss seine Organisation oder seine Politik an den amphibiotischen Charakter seiner Beziehungen zu den Mikroorganismen anpassen. Es handelt sich um wechselnde Beziehungen, die manchmal pathogen sind, manchmal nicht, unter Bedingungen, die verstanden werden müssen. Von der Entdeckung des Prinzips der Impfung (und ihrer Vorgängerin, der Variolation) bis hin zu den heutigen Strategien zur Bewältigung der HIV-Pandemie besteht das Problem weniger darin, einen unsichtbaren Feind zu bekämpfen, als vielmehr darin, zu lernen, mit diesen biologischen Einheiten in ihrer Vielfalt zusammenzuleben.

Es geht weniger darum, sich auf das Schlimmste vorzubereiten (auch wenn natürlich Notfallpläne für Epidemien notwendig sind), als vielmehr darum, aus den Konsequenzen dieses Zusammenlebens zu lernen.



Das menschliche Leben wird, genau wie das pflanzliche und tierische Leben, durch die Mikroben bedingt, die den Körper bevölkern. Hier die Mikroorganismen auf der Haut des Menschen. (Bild: Darryl Leja, NHGRI / commons.wikimedia.org / CC0)

*Amphibiose

Der Begriff wurde in den 1960er Jahren von dem Mikrobiologen Theodor Rosebury entwickelt, um den veränderlichen und dynamischen Charakter der Beziehungen zu veranschaulichen, die je nach Ort und Zeit von verschiedenen biologischen Einheiten unterhalten werden.

„Wer Bäume setzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.“

[Rabindranath Tagore]

Beginnen wir also damit, über den menschlichen Standpunkt nachzudenken. Die trügerische Vereinheitlichung der Situationen, die uns die Kriegsmetapher implizit aufzwingt, verwirrt uns auf zwei Ebenen.

SARS-CoV-2 tötet; es destabilisiert Körper, Bevölkerungen, Gesellschaften, Regierungen, Finanzen; es lässt Risse erkennen, macht Klassenunterschiede deutlich und offenbart Schwächen; es ist eine Anomalie, die uns dazu veranlasst, das alltägliche Handeln und die Interaktionen der Gesellschaften infrage zu stellen und über das Versagen unserer Führer alarmiert zu sein. Ja, das Virus ist und tut all das... und nein, in Wirklichkeit tut es nichts davon.

Denn dabei handelt es sich einfach um die Art und Weise, wie die Menschen den Ausbruch des Virus in ihrer Welt wahrnehmen, ertragen oder bewältigen, wer von uns Menschen spricht – und aus welchem Blickwinkel. Denn die Folgen des „Eindringens" dieses Virus sind äußerst unterschiedlich – je nach Zustand des individuellen Immunsystems des Einzelnen, je nach sozialer Klasse, Geschlecht, Ethnie, der vom jeweiligen Gesundheitssystem verfolgten Politik, der unterschiedlichen Art, wie ein Land zuvor Epidemien erlebt hat und so weiter.

> In der Natur ist alles mit allem verbunden, alles durchkreuzt sich, alles wechselt mit allem, alles verändert sich eines in das andere."
> **[Gotthold Ephraim Lessing]**

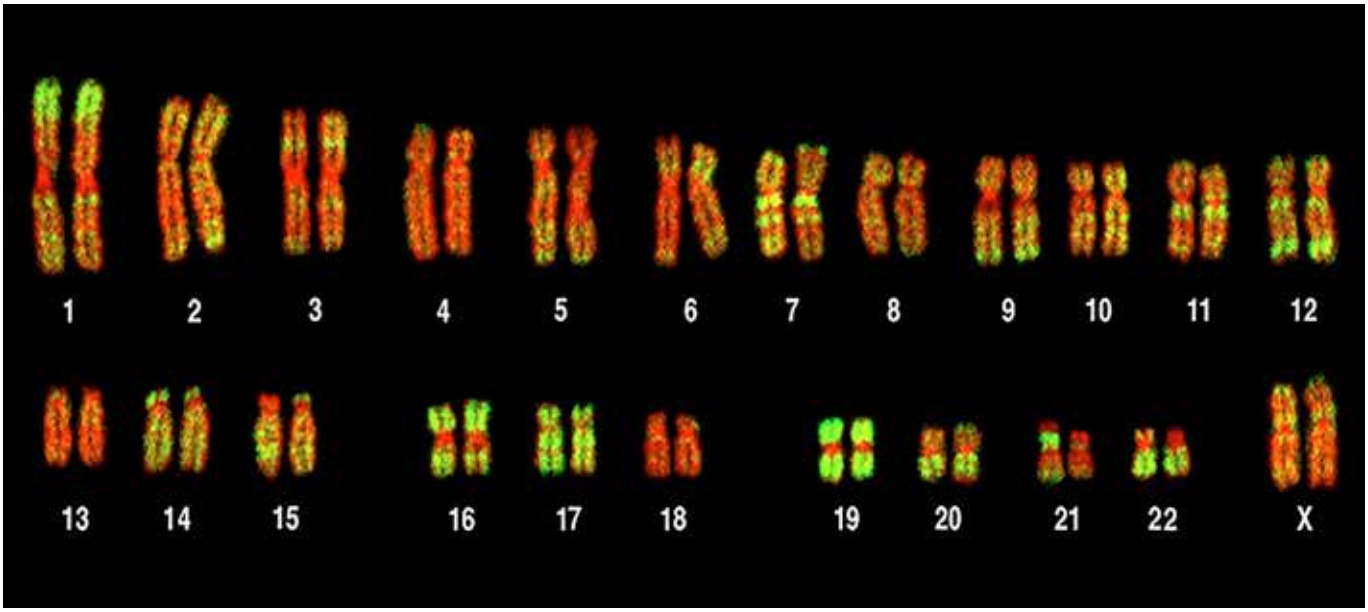
Dies stellt eine erste Ebene der Komplexität dar: Es ist wichtig, auf die Geschichten zu hören, die die Heterogenität der Folgen offenbaren, anstatt sie in einem einzigen Aufruf zur Einheit zu subsumieren und jede einzelne Geschichte unsichtbar zu machen (eine Strategie, die historisch von den Regierungen gewählt wurde). Stattdessen ist es an der Zeit, unsere Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was gewöhnlich missachtet, geleugnet oder verborgen wird, und auf das Ungleichgewicht der Macht, das fortbesteht, wenn man einer dominanten Stimme den Vorrang gibt.

Eine zweite und zweifellos weniger offensichtliche Ebene der Komplexität betrifft das, was wir unter dem Begriff „Virus" verstehen. Für Wissenschaftler sind Viren „obligate Parasiten", d.h. sie sind Entitäten, die ohne einen Wirtsorganismus nicht überleben können. Ein Virus dringt in eine spezifische Zelle innerhalb eines Organismus ein und nutzt dessen Stoffwechselsystem zur Vermehrung. Viren haben eine unglaubliche Fähigkeit, schnell zu mutieren und sich zu entwickeln. Einige von ihnen können daher „Barrieren" zwischen den Arten überwinden und z.B. von Hühnern oder Schweinen auf den Menschen übergehen. Aber die Beziehungen, die sie zu ihren Wirten unterhalten, sind sehr unterschiedlich und bei Weitem nicht immer schädlich für sie.

Es ist an der Zeit, unsere Aufmerksamkeit darauf zu richten, was missachtet, geleugnet oder verborgen wird.

Viren als treibende Kraft in der Evolution

Einige Viren sind in der Tat eine treibende Kraft in der Evolution der Arten gewesen. Ein Beispiel dafür ist Syncytin-1, ein Protein, das zur Bildung der Plazenta (spezifisch für Säugetiere) benötigt wird. Nach infektiösen Perioden wurden Gene viralen Ursprungs, die Syncytin-1 kodieren, in die DNA unserer Säugetier-Vorfahren integriert und trugen zur Entstehung der Lebewe-



Menschen besitzen 46 unterschiedlich große Chromosomen (22 Paare sowie 2 Geschlechtschromosomen), in denen ihr Erbgut organisiert ist. Forscher entdeckten, dass acht Prozent der DNA ursprünglich von Viren stammen, die sich einst ins menschliche Erbmaterial integrierten. Heute haben manche der ehemaligen Viren-Gene äußerst nützliche Funktionen. (Foto: Andreas Bolzer et.al., commons.wikimedia.org, CC BY 2.5)

Publiziert auf Free21 am 05.02.2021, 11:00 Uhr

sen bei, zu der auch der Mensch gehört. Im weiteren Sinne stammt ein nicht zu vernachlässigender Prozentsatz der menschlichen DNA aus Virusinfektionen. Ist die Kriegsmetapher hier also passend?

Aber konzentrieren wir uns auf Viren, die für den Menschen pathogen sind. Viele Menschen werden eine gewisse Anzahl von ihnen dem Namen nach kennen: HIV, Grippe, SARS, Ebola, Dengue, Gelbfieber, Hepatitis C usw. Und doch sind die meisten Wissenschaftler, die für ihre Arbeit an dem einen oder anderen dieser Viren bekannt sind, zurückhaltend, öffentlich über Covid-19 zu sprechen: „Ich bin auf dieses oder jenes Virus spezialisiert, aber nicht auf Corona-Viren. Davon weiß ich nichts“. Der Grund, warum diese Wissenschaftler nicht öffentlich sprechen wollen, ist, dass das über Viren erworbene Wissen eine immense Vielfalt offenbart.

„Virus“ ist weniger ein Begriff für ein klar definiertes Objekt, sondern vielmehr eine Art „Wesen in der Welt“. Die moderne Wissenschaft hat sie nur auf der Grundlage einiger weniger Verhaltensweisen und Merkmale zusammen klassifiziert. Um es einfach auszudrücken: Eine detaillierte Untersuchung des Ebola-Virus, von HIV und SARS-Cov-2 zeigt, dass sie etwa so viel gemeinsam haben wie ein Schuppentier, eine Sonnenblume und ein Bakterium; dies sind alles Lebewesen, aber es käme niemandem in den Sinn, ihre Interaktion mit dem Menschen überhaupt als ähnlich zu betrachten.

Genauso vielfältig sind die Interaktionen der verschiedenen Viren mit ihren Wirten. Neben anderen Unterschieden hat SARS-CoV-2 sehr wenig mit HIV oder dem Spanischen Grippevirus gemeinsam, was seine Inkubationszeit, seine Ansteckungsfähigkeit, die Zeit, die es außerhalb eines Wirts überleben kann, die Symptome, die Reaktion des Immunsystems darauf, ja sogar seine Sterblichkeitsrate betrifft (die wir erst kennen werden, wenn die Epidemie vorüber ist, vorausgesetzt, dass die Mehrheit der Fälle erfasst werden konnte).

Warum ist all dies wichtig in einer Zeit, in der politische Entscheidungen unter dem Deckmantel einer gesundheitlichen Notlage getroffen werden, die das Risiko einer langfristigen Beeinträchtigung bestimmter hart erkämpfter gesetzlicher Rechte und Freiheiten in sich birgt?

In einem schönen Buch über Matsutake-Pilze empfiehlt die Anthropologin Anna Tsing ihren Lesern, sich der Prekarität unserer Lebensweise bewusst zu sein. Prekarität, schreibt sie, ist „ein Leben ohne das Versprechen von Stabilität.“

> Mach Dir nicht vor, Du wolltest Irrtümer in der Natur verbessern. In der Natur gibt es keinen Irrtum, der Irrtum ist in dir.“ **[Leonardo da Vinci]**

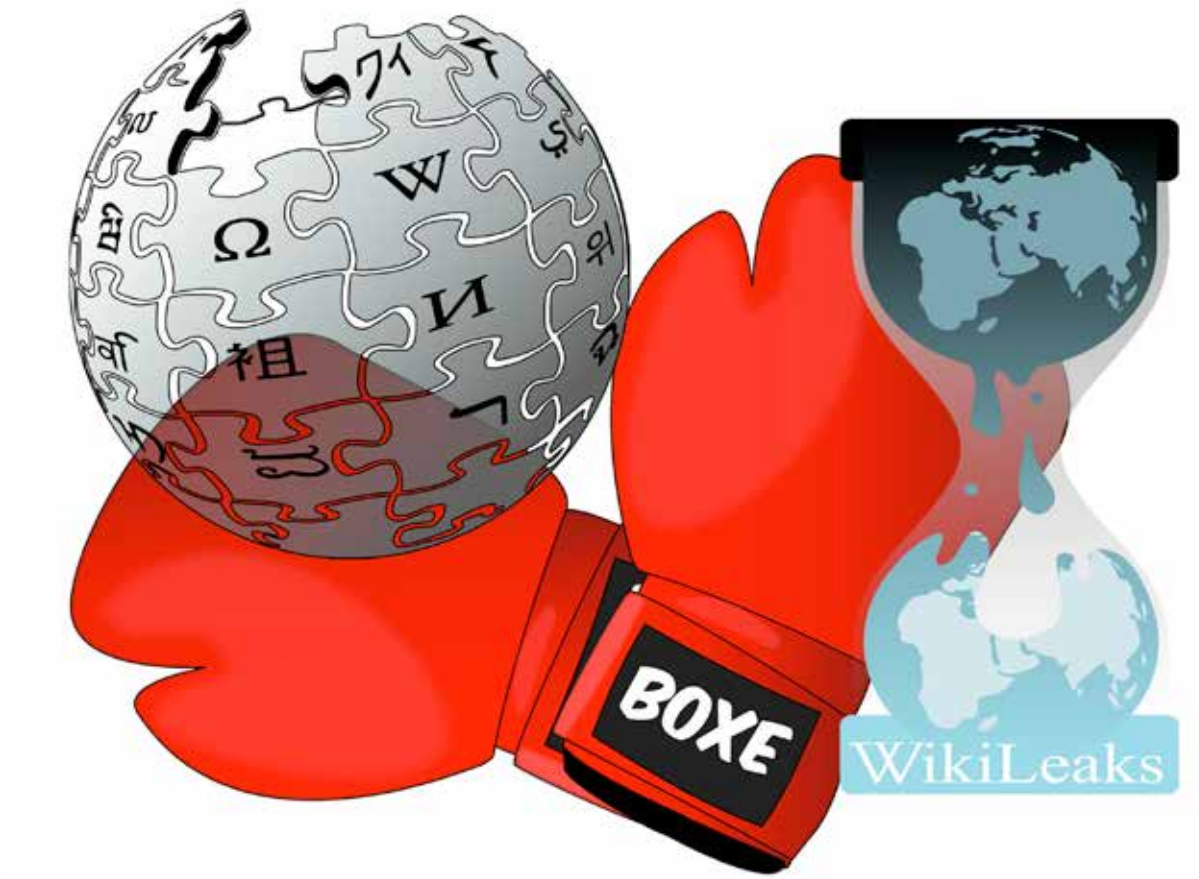
Krieg führen gegen Viren?

Nicht gegen Viren sollten wir einen Krieg führen, sondern gegen die politischen und wirtschaftlichen Systeme, die weit davon entfernt sind, Schutz vor der Prekarität (die selbst variabel ist!) des menschlichen und nichtmenschlichen Lebens zu bieten. Denn diese Systeme beschleunigen sowohl die Produktion von Krankheitserregern durch die Industrialisierung der Landwirtschaft als auch ihre Verbreitung durch den stark intensivierten Austausch innerhalb der allgemeinen räumlichen Vernetzung. Die systemische Standardisierung ist unvereinbar mit einem amphibiotischen, wechselhaften Zustand der Lebewesen.

Anstatt Krieg zu führen, sollten wir lieber die Lebenden – unsere Gemeinschaften und die gegenseitige Hilfe zwischen Menschen und Nichtmenschen – neu organisieren. Der Wettbewerb, der für den Sozialdarwinismus (der sich auf eine falsche Auslegung von Darwin stützt) so zentral ist, ist nur eine von vielen Möglichkeiten, die Beziehungen zwischen den Lebewesen zu organisieren – und bestimmt nicht die mit dem größten Potenzial. Nichtmenschliche Lebewesen werden nicht als politisch angesehen, aber die Beziehungen der Menschen zu ihnen sind es ganz sicher.

> Alles was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand.“ **[Charles Darwin]**

Wenn die Idee der politischen Ökologie einen Sinn hat, dann geht es darum, die Vielfalt anderer Lebewesen zu nutzen, um andere Vorstellungen von Lebensumgebungen zu entwickeln, die lange Zeit vom gegenwärtigen Wirtschaftssystem verwüstet wurden. Dies erfordert den Einsatz aller notwendigen Mittel, um gegen die schädlichen Auswirkungen der Industrie und der verrückten Finanzlogik vorzugehen und ein leistungsfähiges öffentliches Gesundheitswesen wiederherzustellen. Unsere Zukunft, die wir notwendigerweise mit anderen (menschlichen und nichtmenschlichen) Lebewesen teilen, hängt davon ab. Denn das nächste Virus wird ein anderes sein. Und auch unsere Reaktion auf sein Auftauchen muss anders sein. Anstatt Krieg zu führen, sollten wir lieber die Lebenden – die gegenseitige Hilfe zwischen Menschen und Nichtmenschen – neu organisieren.



Im ungleichen Kampf um Wahrheit und Deutungshoheit:

Wikileaks und **Wikipedia**

Wikipedia feierte Geburtstag – und alle feierten mit. ZDF Heute, Tagesschau, Deutschlandfunk, Süddeutsche Zeitung, Heise Online, WDR, NDR, Rheinische Post, alle jauchzen und jubilieren, finden nur Gutes in und am Online-Lexikon. Es sei die einzige nichtkommerzielle Webseite unter den 20 größten der Welt, ein großartiges offenes Gemeinschaftsprojekt. Wikipedia sammle das Wissen der Welt und stelle es kostenlos zur Verfügung. Ein Kommentar **von Dirk Pohlmann**

Arte, der beste Sender des öffentlich-rechtlichen Fernsehens, sendete unter dem Titel „Das Wikipedia Versprechen" eine Dauerwerbesendung für Wikipedia. Der einzige Kritikpunkt in dem lobhudelnden Stück stammt aus der PR Abteilung von Wikipedia selbst. Die angebliche Enzyklopädie leide unter einem Mangel an Frauen und People of Color. Ansonsten? Alles bestens. Danke der Nachfrage.

Wikileaks hat eine ganz ähnliche Zielrichtung wie angeblich Wikipedia, es will freien Zugang zu Informationen bieten, die öffentliche Angelegenheiten betreffen. Es ist eine Art Babyklappe für Whistleblower, sie können dort Informationen hinterlegen, die sie veröffentlicht sehen wollen, über kriminelle Machenschaften von Regierungen, staatlichen Institutionen und Konzernen. Erinnert sei an das Collateral Murder Video, in dem das sinnlose Abschlachten von irakischen Zivilisten und Journalisten mittels eines US Kampfhubschraubers zu sehen ist.

Dieser Text wurde zuerst am 19.01.2021 auf www.KenFM.de unter der URL ‹https://kenfm.de/wikileaks-und-wikipedia-von-dirk-pohlmann/› veröffentlicht.
Lizenz: Dirk Pohlmann/KenFM.de, CC BY-NC-ND 4.0

Publiziert auf Free21 am 02.02.2021, 21:00 Uhr

Auch das gehört zum Wissen der Welt. Wikileaks ist 14 Jahre alt. Der Gründer von Wikileaks, Julian Assange kämpft im Hochsicherheitsgefängnis von Belmarsh – auch das britische Guantanamo genannt – um sein Überleben. Der UN Sonderberichterstatter Nils Melzer hat die Haftbedingungen von Julian Assange als lebensbedrohliche Folter bezeichnet. Assange droht die Auslieferung in die USA, wo ihm eine mehr als lebenslange Haftstrafe in einem Hochsicherheitsgefängnis erwartet.

Die britische Richterin Baraitser hat die Auslieferung abgelehnt. Aber nur wegen der brutalen Haftbedingungen in den USA, die Anklagepunkte der US Behörden hat sie alle als rechtens bezeichnet. Wenn die USA also ein Zugeständnis beim Gefängnis machen…

Das ist die eine Möglichkeit, um Julian Assange für immer verschwinden zu lassen, als statuiertes Exempel für jeden Journalisten. Die andere: Die USA haben gegen die Entscheidung Berufung eingelegt. Falls der vorerkrankte Julian Assange im verseuchten Belmarsh nicht an Covid-19 stirbt, will er sich das Leben nehmen, falls er ausgeliefert wird.

Warum wird Wikipedia gefeiert und warum soll Wikileaks vernichtet werden?

Wikipedia ist ein weltweites Monopolunternehmen. Keine andere Webseite ist in der Wirkung vergleichbar. Die Wikipedia verspricht, wesentliche und objektive Information zu liefern. Sie ist die Nummer 13 der am meisten angeklickten Webseiten der Welt. Sie ist damit ein Machtinstrument mit einzigartiger Wirkung.

Wer in der Wikipedia seine Weltsicht durchsetzen kann, beherrscht den Diskurs, egal ob bei politisch relevanten oder bei naturwissenschaftlichen Themen, die eine politische Komponente haben, wie Glyphosat, Covid-19 oder Künstliche Intelligenz. Der Eintrag einer Person in Wikipedia bestimmt wesentlich ihr Ansehen in der Öffentlichkeit. Wer schnell etwas über einen Menschen erfahren will, wird als ersten Suchtreffer in Google dessen Wikipedia-Eintrag finden. Der Wikipedia-Eintrag ist also der erste Eindruck, für den es keine zweite Chance gibt.

Mit anderen Worten: Wer Wikipedia beherrscht, beherrscht auch die öffentliche Meinung und das Framing. Wie wird ein Thema definiert? Wer ist gesellschaftlich anerkannt? Von wem und von welchen Gedanken sollte man sich besser fernhalten? Es ist klar, dass diese einzigartige Machtfülle zur Manipulation einlädt. Es ist klar, dass über die Wikipedia manipuliert wird.

Ab den 50er Jahren kontrollierte die CIA in der Operation Mockingbird in den USA mehr als 3000 Journalisten, die in allen wichtigen Medien, in Presse, Radio und Fernsehen die Weltsicht der CIA-USA in den Äther pumpten. Bezahlt, aus Überzeugung, egal, Hauptsache das Ergebnis war, dass die Mediennutzer auf jeden Fall von der CIA beeinflusst werden konnten. Die CIA hatte damit nicht die volle Kontrolle über die Presse, aber sie konnte die Berichterstattung wesentlich beeinflussen, sie konnte Themen setzen und die Bewertung dieser Themen immer auch im Sinne der CIA steuern.

Das entsprach nicht den Regeln der Demokratie, in der die Ausdrucksfreiheit ein zentrales Element und Grundrecht ist – ein lebendiger Marktplatz der Meinungen ist die unverzichtbare Grundlage der Demokratie. Eine Demokratie müsste also diesen Kernbereich unbedingt schützen.

Aber warum ließen es die USA und andere westliche Staaten dann zu, dass dieser Kernbereich der Demokratie von einem Geheimdienst manipuliert wurde, statt vom Staat geschützt zu werden? Der Staat hat in der Demokratie nicht nur die Aufgabe, die Ausdrucksfreiheit und den Marktplatz der Meinungen zu schützen, mehr noch, er muss sogar seine reale Funktionsfähigkeit garantieren, sich aber gleichzeitig aus dem Meinungsbildungsprozess heraushalten. Staatsmedien sind in der Demokratie verboten, Medien müssen in Deutschland sogar staatsfern sein, hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, sonst sind sie verfassungswidrig.

Warum ist das Gegenteil der Vorschriften Realität und niemand im Staat interessiert sich dafür?

Warum wird ein weltweites, westlich dominiertes Monopol wie die Wikipedia von den demokratischen Staaten zugelassen? Ein Medium, das, wenn es manipuliert wird, eine einzigartige Gefahr für alle Demokratien der Welt darstellt? Warum lassen Demokratien es zu, das es zu diesem Monopol überhaupt kommen konnte?

In Deutschland hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass es keinen einzigen Rundfunksender geben darf, der einer Machtgruppe oder dem Staat ausgeliefert ist. Warum ist dann das Wikipedia Monopol nicht nur zulässig, sondern wird anlässlich des 20. Geburtstages auch noch gefeiert? Auch von den Medien, denen auffallen müsste, dass hier eine große Gefahr für die Demokratie zu ungeheuren Dimensionen angewachsen ist? Eine Struktur, in der anonym manipuliert werden kann? Oder ist es nur eine Befürchtung, dass in der Wikipedia manipuliert wird?

Gibt es Belege dafür, dass in Wikipedia Machtmissbrauch existiert? Natürlich. Markus Fiedler und ich haben sie für die deutsche Wikipedia in jetzt 47 Folgen von Geschichten aus Wikihausen aufgetürmt. Kollegen wie Helen Buyniski haben das für die englischsprachige Wikipedia en gros und en detail nachgewiesen.

Es gibt mittlerweile drei deutsche Urteile, in denen Gerichte in diesem Sinn geurteilt haben, zum Beispiel, dass es kein Recht auf Anonymität in der Wikipedia gibt, wenn man dort an der Meinungsbildung teilnimmt, und das auch noch manipulativ. Gerade hat ein deutsches Gericht zum ersten mal überhaupt einen Wikipedia-Autor verurteilt, wegen eines manipulierten Eintrages, zu insgesamt 8000 Euro Strafe und 6000 Euro weiteren Kosten wegen Verletzung der allgemeinen Persönlichkeitsrechte.

Verurteilt wurde Feliks, also Jörg Grünewald, den Markus Fiedler und ich nach mühseliger Recherche enttarnen konnten. Dagegen hat er sich in zwei Gerichtsverfahren gewehrt und in beiden in 8 von 9 Punkten verloren. Die beiden

Punkte, in denen er recht bekam, waren in den beiden Verfahren unterschiedlich. Um diesen letzten Punkt haben wir ein Gerichtsverfahren begonnen. Hätten wir ihn nicht enttarnt, wäre das Gerichtsverfahren nicht möglich gewesen, Wikipedia hätte ihn nicht preisgegeben.

Als Mitglied der Linkspartei und ehemaliger Bundestagskandidat der PDS hat Feliks Mitglieder der Linken – je nach Nähe zu seinem antideutschen Flügel – anonym hoch oder heruntergeschrieben. Er hat als deutscher Wehrdienstverweigerer und Freiwilliger der israelischen Streitkräfte die militärische Außenpolitik des Staates Israel in Wikipedia schöngeschrieben. Er hat also seine wenig erfolgreiche politische Aktivität unter dem Deckmantel der lexikalischen Objektivität in die Wikipedia verlegt und dort manipuliert.

Er hat nach den beiden verlorenen Gerichtsverfahren zur Strafe mehrere unserer Zeugen denunziert, auch in der Wikipedia verleumdet und ihnen wirtschaftlich geschadet, wofür er jetzt als erster deutscher Wikipedia-Autor überhaupt durch Klage eines der Betroffenen zu Schadenersatz und Schmerzensgeld verurteilt wurde.

All diese Manipulationen geschahen und geschehen unter Schutz und Deckung einer mächtigen Kerngruppe der Wikipedia, zu der er gehört und die das Online-Lexikon dominiert – worüber anlässlich des 20. Geburtstages der Wikipedia nicht berichtet wurde.

Obwohl auch in einer Studie der US Purdue Universität aus dem Jahr 2015 festgestellt wurde, dass ein Prozent der Autoren 77 Prozent der Inhalte produzieren und sich wie eine religiöse oder politische Machtgruppe verhalten, deren höchster Lohn ihre Definitionsmacht ist. Eine Machtgruppe in und außerhalb der Wikipedia, die als Rache für die Gerichtsurteile auch meinen Kollegen Markus Fiedler bearbeitet hat.

Ein antideutsches Mitglied der deutsch-israelischen Gesellschaft hat Briefe an die Waldorfschule geschrieben, in der Markus Fiedler als Biologielehrer und Musiklehrer gearbeitet hat. In diesem Brief, der auch an den Bund der Waldorfschulen, an das Kultusministerium, an den NDR und diver-

Bahnbrechendes Urteil zur Wikipedia: 8000,- Euro Schmerzensgeld! (Foto: https://wikihausen.de, Lizenz: CC-0)

se andere Medien ging, wurde Markus Fiedler unter anderem als Antisemit denunziert. Markus Fiedler wurde daraufhin gekündigt. Die TAZ hat einen üblen Artikel geschrieben, der ihr per einstweiliger Verfügung untersagt wurde. Ob der Bund der Waldorfschulen sich in der Sache gegen Fiedler ausgesprochen hat, ist noch unklar, meine Anfrage wurde noch nicht beantwortet, es ist aber wahrscheinlich. Denn auf Druck aus der selben Richtung hatte der Bund bereits einen Brief an alle Waldorfschulen geschrieben, dass ehemalige Waldorfschüler und „Verschwörungstheoretiker“ wie Ken Jebsen und Daniele Ganser nicht mehr an Waldorfschulen eingeladen werden sollten.

Der Bund der Waldorfschulen sucht die Nähe zu anderen politischen Kräften. Sogar zur Amadeu Antonio Stiftung und Psiram, das Waldorfschulen und Anthroposophie als einen Hauptfeind definiert hat und ausdrücklich bekämpft. Der Bund der Waldorfschulen reagiert,

Die Sperrung von Trumps Twitter-Konto schlägt hohe Wellen. (Foto: Mike Goad, Flickr.com, Lizenz: CC0)

wie bereits im 3. Reich, auf Druck mit Anpassung an die herrschenden Kräfte. Bei den Feiern zum hundertjährigen Jubiläum der Waldorfschulen durfte der grüne Bundestagspolitiker, Bundeswehrfan und Verfechter von Auslandseinsätzen der Bundeswehr Cem Özdemir eine Laudatio halten – auf die Bühne geholt von dem gleichen Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Waldorfschulen, die vor Ken Jebsen und Daniele Ganser warnen. Und möglicherweise auch in die Kündigung von Fiedler involviert sind. Eine Stellungnahme steht, wie gesagt, noch aus.

Das ist ein großer Erfolg für die Machtstruktur, die Wikipedia beherrscht, nach den Katastrophen vor Gericht. Aber was wirklich zählt, ist die politische Wirksamkeit, und die ist bei der Wikipedia größer denn je – nterstützt vom Jubelchor der Mainstream-Medien. Niemand hat über die Rache der antideutschen Wikipedianer berichtet, sie hören und lesen gerade den ersten Bericht zum Thema. Er ist in den Wind gesprochen, ohne Macht. Herrschen und Entlassen tun andere.

Die Herrscher und ihre Unterstützer sorgen auch dafür, dass Julian Assange zur Vernichtung freigegeben ist, als Abschreckung für alle Journalisten, die als Jagdhunde ihrem Beruf nachgehen, statt als Schoßhunde den Mächtigen zu dienen.

Wenn der Australier Julian Assange seit 10 Jahren als politischer Gefangener verfolgt werden kann, wenn er wie kein Drogenbaron, Diktator oder IS Mörder – mit denen die CIA ja im Gegenteil gerne zusammenarbeitet – verfolgt wird, wenn er als Vergewaltiger denunziert werden kann, wenn er in einem Schauprozess vorgeführt und gedemütigt werden kann, dann dient das dazu, klarzustellen, dass dies jedem Journalisten widerfahren kann.

Jeder Journalist, egal aus welchem Land des US Großraumes er stammt, muss mit dem Foltertod im Kerker rechnen, wenn er über Kriegs- und andere Verbrechen der USA berichtet. Es dient dazu, den Medien zu drohen. Und die reagieren wie der Bund der Waldorfschulen auf den Meinungsterror der Antideutschen.

Publiziert auf Free21 am 02.02.2021, 21:00 Uhr

Es dient dazu, die bisher wirksamste Struktur zur Verbesserung der Wirksamkeit der Medien als Kontrollfaktor zu zerstören, die in diesem Jahrhundert entstanden ist, nämlich Wikileaks. Wikileaks war wie eine Nachrichtenagentur, die über Verbrechen aufklärte. Sie katapultierte die Fähigkeit der Medien, ihre vielbeschworene Rolle als Vierte Gewalt auszuüben, in neue Umlaufbahnen. Wikileaks war ein Quantensprung für die Kontrollfunktion der Medien und die Selbstreinigungskräfte der Demokratie.

Deswegen wird Wikileaks bekämpft. Weil es der Demokratie nützt. Deswegen wird Wikipedia gefördert. Weil es der Demokratie schadet. Beides dient der Kontrolle der Öffentlichkeit. Deswegen dürfen sich Facebook, Twitter, YouTube und die anderen Organe der neuen IT-Finanz-Diktatur des Westens anmaßen, darüber zu entscheiden, wer seine Ansichten kundtun darf. Eventuell nicht mal ein Präsident der USA, der angeblich mächtigste Mann der Welt. Sogar der kann einfach abgeschaltet werden. Ohne ein rechtsstaatliches Verfahren.

Das ist Willkürherrschaft, egal, was man von Trump hält. Es kann jeden treffen. Niemand ist sicher vor diesen neuen Diktatoren und ihren Lakaien in den Medien, die den Jubelhintergrund für die Maßnahmen des neuen Tugendausschusses liefern. Wo sind eigentlich die Konservativen, die sonst immer den Rechtsstaat bewahren wollen, bis zum letzten Blutstropfen?

Es hätte den Zerstörern des ehemals kritischen öffentlich-rechtlichen Mediensystems auffallen können, dass das Problem der Filterblasen, der Krebs der Demokratie, nie angegangen wurde. Die neuen sozialen Medien stellen aus kapitalistischen Interessen durch Algorithmen sortenreine Gruppen her, die sich als Werbekundschaft gut an andere Konzerne verkaufen lassen. Der Handel mit den Daten ihrer Kunden ist ihr Geschäftsmodell, die Bereitstellung von Inhalten nur das Lockmittel, um an die Daten zu kommen. Die Megakonzerne der sozialen Medien steigern das Wohlbefinden ihrer Konsumenten, die sich nur noch von Unterstützern ihrer eigenen Ansichten umgeben wähnen und die Verteilung der Ansichten nicht mehr entsprechend der Realität wahrnehmen. Sondern entsprechend der durch die Algorithmen der sozialen Medien produzierten Scheinwelt. Es geschieht zum Zweck, Daten und Erkenntnisse über ihre Persönlichkeit auszubeuten.

Das ist eine der schlimmsten Gefahren für die Demokratie. Es zerstört den Marktplatz der Meinungen genau wie Wikipedia oder die Vernichtung von Wikileaks. Es ist ein systematischer Angriff auf die Demokratie. Da im Wertewesten US amerikanischer Prägung aber nicht die Demokratie das wichtigste Element des Systems ist, sondern der Kapitalismus, kann der im Zweifelsfall die Demokratie dominieren, darf sie beschädigen oder sogar zerstören.

Wären die sogenannten Demokratien echte Demokratien, würde jetzt gegen die Machtübernahme des IT-finanziellen Komplexes vorgegangen, würden die Macht von Google, Microsoft, Twitter, Facebook, Wikipedia, Amazon und anderen gebrochen, sie würden zerschlagen und in kleinere Unternehmen aufgeteilt werden, die sich Konkurrenz machen, statt Monopole zu begründen. Lebten wir in einer Demokratie, würden die öffentlich-rechtlichen Medien in Deutschland und das gesamte Mediensystem aller Demokratien bis zur Funktionsfähigkeit reformiert werden.Und keine der drei Staatsgewalten und auch die 4. Gewalt, die nicht zu diesen Gewalten gezählt werden darf, weil sie staatsfern zu sein hat – insofern ist der Begriff falsch – keine dieser Gewalten würde tatenlos zusehen, wie sie entmachtet werden, wie ein Zeitlupenputsch durchgeführt wird.

Wenn es um die Demokratie ginge. Oder geht es nur um den Kapitalismus und seinen Great Reset?

Autor: Dirk Pohlmann

Jahrgang 1959, studierte Publizistik, Philosophie und Jura, erwarb eine Berufspilotenlizenz, war Geschäftsführer der CargoLifter World GmbH und absolvierte eine Ausbildung als Projektmanager. Er produzierte als Drehbuchautor und Filmregisseur mehr als 20 Dokumentationen für arte, ZDF, und ARD, die darüber hinaus in mehr als 20 Ländern im TV ausgestrahlt wurden, etwa in den USA, Kanada, Russland und Australien. Er schreibt für zahlreiche Blogs und veröffentlicht im Videokanal „Das 3. Jahrtausend“ mit über 50.000 Abonnenten. Demnächst erscheint von ihm „Im Auftrag der Eliten: Der Fall Herrhausen und andere politische Morde“.

(Foto: Gerd Altmann, Pixabay.com, CC-0)

Die US- und UK-Geheimdienste **erklären unabhängigen Medien** den Cyberkrieg

Britische und amerikanische Geheimdienste „rüsten die Wahrheit zur Waffe um", um eine zögerliche Impfhaltung aufzuheben. Währenddessen bereiten sich beide Nationen auf Massenimpfungen vor – als Waffe im kürzlich angekündigten „Cyberkrieg", der von KI-angetriebenen „Faktenfindern" gegen jene Informationsquellen geführt werden soll, die die offiziellen Narrative in Frage stellen.

Autorin: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und war 2019 Gewinnerin des „Serena Shim Award" für kompromisslose Integrität im Journalismus.

Dieser Text wurde zuerst am 11.11.2020 auf www.unlimitedhangout.com unter der URL ‹https://unlimitedhangout.com/2020/11/reports/us-uk-intel-agencies-declare-cyber-war-on-independent-media/› veröffentlicht. Lizenz: © Whitney Webb. Die deutsche Übersetzung wurde zuerst im November 2020 auf www.axelkra.us unter der URL ‹https://axelkra.us/us-uk-geheimdienste-erklaeren-unabhaengigen-medien-den-cyber-krieg-whitney-webb/› veröffentlicht. Lizenz: © Axel B.C. Krauss

Anfang November 2020 haben die nationalen Sicherheitsapparate der Vereinigten Staaten und Großbritanniens diskret bekannt gegeben, dass die Cyber-Tools und Online-Taktiken, die zunächst für den Einsatz im „Krieg gegen den Terror" nach 9/11 entwickelt worden waren, nun gegen Informationsquellen eingesetzt werden, die eine „Impfstoff-Zögerlichkeit" fördern, sowie gegen Informationen bezüglich Covid-19, die ihren staatlichen Darstellungen zuwiderlaufen.

Eine neue Cyber-Offensive wurde am Montag vom britischen Nachrichtendienst, dem „Government Communications Headquarters" (GCHQ), gestartet. Sie zielt auf Websites ab, die Inhalte veröffentlichen, die als „Propaganda" gelten und Bedenken zur staatlich geförderten Entwicklung des Covid-19-Impfstoffs und zu den beteiligten multinationalen Pharmakonzernen aufwerfen. Ähnliche Bemühungen sind in den Vereinigten Staaten im Gange. Dort hat das US-Militär vor kurzem eine von der CIA unterstützte Firma finanziert, in der ehemalige Anti-Terror Beamte schon seit der Besetzung des Iraks und dem Aufstieg des Islamischen Staates arbeiten. Finanziert wurde die Firma, um einen KI-Algorithmus zu entwickeln, der speziell auf neue Websites abzielt, die „vermutete" Desinformationen zur Covid-19-Krise und die vom US-Militär geführten Covid-19-Impfungsbemühungen (bekannt als „Operation Warp Speed") fördern.

Beide Länder bereiten sich darauf vor, unabhängige Journalisten zum Schweigen zu bringen, die berechtigte Bedenken über die Korruption in der Pharmaindustrie oder die extreme Geheimhaltung [1] der staatlich geförderten Covid-19-Impfungsbemühungen äußern. Genau jetzt, wo der Impfstoff von Pfizer bis zum Monatsende von der US-Food and Drug Administration (FDA) zugelassen werden soll.

Pfizers Geschichte über milliardenhohe Strafen für illegales Marketing [2] und die Bestechung von Regierungsbeamten, um einen illegalen Arzneimittelversuch zu vertuschen [3], ist von den meisten Massenmedien unerwähnt geblieben – obgleich dabei (neben anderen Verbrechen) elf Kinder getötet wurden. Stattdessen feierten die Medien die anscheinend bevorstehende Zulassung des Covid-19-Impfstoffs, ohne seine Vorgeschichte in Frage zu stellen. Sie erwähnen auch nicht die im Impfstoff verwendete mRNA-Technologie, die die normalen Sicherheitsprotokolle für Arzneimitteltests im Eiltempo durchlief und nie für den menschlichen Gebrauch zugelassen wurde. Ebenfalls unerwähnt bleibt, dass die Leiterin des „Center for Drug Evaluation and Research" der FDA, Patrizia Cavazzoni früher die Vizepräsidentin für Produktsicherheit von Pfizer war [4], die den Zusammenhang eines Pfizer-Produkts mit Geburtsfehlern vertuscht hat. [5]

Im Wesentlichen wird die Macht des Staates wie nie zuvor ausgeübt, um die Redefreiheit im Internet zu überwachen und den Nachrichten-Websites ihre Basis zu entziehen. So sollen die Interessen mächtiger Konzerne wie Pfizer, anderer skandalumwitterter Pharmariesen und der nationalen Sicherheitsapparate der USA und Großbritanniens geschützt werden, die selbst eng in die Impfbemühungen gegen Covid-19 verwickelt sind. [6]

Der neue Cyberkrieg britischer Geheimdienste nimmt die „Anti-Impf-Propaganda" ins Visier

Am Montag (08.11.2020) berichtete die britische Zeitung „The Times" [7], dass der britische GCHQ „eine offensive Cyber-Operation begonnen hat, um die von feindlichen Staaten verbreitete Anti-Impf-Propaganda zu unterbinden". Dazu verwendet er „ein Toolkit, das entwickelt wurde, um gegen das vom islamischen Staat vertriebene Desinformations- und Rekrutierungsmaterial vorzugehen". Darüber hinaus hat die britische Regierung die auf „Informationskriegsführung" spezialisierte 77. Brigade des britischen Militärs [8] angewiesen, eine Online-Kampagne gegen „trügerische Behauptungen" über Covid-19-Impfstoffe zu starten.

Der neu angekündigte „Cyber-Krieg" des GCHQ wird sich nicht nur gegen die „Anti-Impf-Propaganda" richten, sondern auch versuchen, „die Aktionen der verantwortlichen Cyber-Akteure zu stören. Dies schließt die Verschlüsselung ihrer Daten ein, so dass sie keinen Zugriff darauf haben, sowie das Blockieren ihrer Kommunikation untereinander". Im Rahmen dieser Bemühungen wird sich das GCHQ auch an andere Länder der „Five Eyes"-Allianz (USA, Australien, Neuseeland und Kanada) wenden, um Partnerorganisationen in diesen Ländern zu warnen, damit sie jene „Propaganda"-Websites, die innerhalb ihrer Grenzen gehostet werden, ins Visier nehmen.

In der „Times" hieß es, dass „die Regierung der Bekämpfung von Falsch-Informationen zu Impfungen eine zunehmende Priorität einräumt, je näher die Aussicht auf einen zuverlässigen Impfstoff gegen das Coronavirus rückt". Das deutet darauf hin, dass die Zensur-Bemühungen weiter zunehmen werden, je näher ein Impfstoff der Zulassung kommt.

Aus Sicht des britischen nationalen Sicherheitskomplexes scheint es, dass diejenigen, die über Korruption in der Pharma-Industrie und mögliche Auswirkungen der führenden experimentellen Covid-19-Impfstoffe berichten, mit Mitteln angegriffen werden sollten, die ursprünglich zur Bekämpfung terroristischer Propaganda gedacht waren. (Alle führenden Covid-19-Impfstoffe verwenden experimentelle Impfstofftechnologien, welche noch nie zuvor für den menschlichen Gebrauch zugelassen wurden.)

Als „The Times" behauptete, ihre Bemühungen zielten auf Inhalte ab, „die ausschließlich von Staatsgegnern stammen", und nicht von Websites „normaler Bürger", deutete sie aber auch an, dass die Bemühungen der US-Regierung davon abhingen, ob eine Website Teil einer „ausländischen Desinformationsoperation" sei oder nicht.

Dies ist höchst beunruhigend, wenn man bedenkt, dass die USA vor kurzem die Domains vieler Websites beschlagnahmt haben, darunter auch die der „American Herald Tribune". Sie bezeichneten sie fälschlicherweise als „iranische Propaganda" [9], obwohl ihr Chefredakteur Anthony Hall seinen Sitz in Kanada hat. Die US-Regierung hat diese Behauptung über „American Herald Tribune" aufgestellt, nachdem die Cyber-Sicherheitsfirma FireEye (ein Auftragnehmer der US-Regierung) erklärte, sie sei „einigermaßen zuversichtlich", dass die Website „im Iran gegründet" worden sei.

Zusätzlich gibt die Tatsache, dass das GCHQ behauptet hat, die meisten der Webseiten, die es bearbeiten will, stünden „mit Moskau in Verbindung", weiteren Anlass zur Besorgnis, da die britische Regierung dabei erwischt wurde [10], die Integrity Initiative des „Institute for Statecraft" zu finanzieren, die fälschlicherweise behauptet hat Kritiker der britischen Regierung und ihre Darstellung des Syrien-Konfliktes wären Teil „russischer Desinformationskampagnen" [11].

Angesichts dieses Präzedenzfalls ist es sicherlich plausibel, dass das GCHQ entweder einer verbündeten Regierung, einem Auftragnehmer der Regierung oder vielleicht sogar einer verbündeten Medienorganisation wie Bellingcat [12] oder dem DFRLab des „Atlantic Council" [13] blind glauben könnte, es handele sich bei einer bestimmten Webseite um „ausländische Propaganda", um eine Cyber-Offensive gegen sie zu starten. Solche Befürchtungen werden nur noch verstärkt, wenn eine der wichtigsten Regierungsquellen für den Artikel in der „Times" unverblümt feststellt, dass „dem GCHQ gesagt wurde, er solle Impfgegner [im Original: antivaxers] online und in sozialen Medien ausschalten. Es gibt bereits genutzte Mittel und Wege, um terroristische Propaganda zu überwachen und zu stören". Das deutet darauf hin, dass die Ziele des neuen GCHQ-Cyberkrieges

Quellen:

[1] Whitney Webb, „ Operation Warp Speed is Using a CIA-Linked Contractor to Keep Covid-19 Vaccine Contracts Secret“ *<https://www.thelastamericanvagabond.com/operation-warp-speed-is-using-a-cia-linked-contractor-to-keep-covid-19-vaccine-contracts-secret/>*

Übersetzung: *<https://axelkra.us/operation-warp-speed-setzt-einen-cia-auftragspartner-ein-um-covid-19-impfstoffvertraege-geheim-zu-halten/>*

[2] ABC News, Rita Rubin, „ Pfizer fined $2.3 billion for illegal marketing in off-label drug case“ *<https://abcnews.go.com/Business/pfizer-fined-23-billion-illegal-marketing-off-label/story?id=8477617>*

[3] CBS News, Jim Edwards, „Pfizer Drug Trial“, 10.02.2011 *<https://www.cbsnews.com/news/pfizer-bribed-nigerian-officials-in-fatal-drug-trial-ex-employee-claims/>*

[4] Statnews, „ The new Janet: The FDA turns to a quiet problem-solver who brings expertise — and a little controversy“ *<https://www.statnews.com/2020/06/23/janet-woodcock-replacement-fda/>*

[5] Classaction, „ Hundreds of women have taken legal action against Pfizer Inc., the manufacturer of Zoloft, after delivering infants with congenital birth defects and malformations“, 2020 *<https://www.classaction.org/zoloft>*

[6] Statnews, „ New document reveals scope and structure of Operation Warp Speed and underscores vast military involvement“, Nicholas Florko, 2020 *<https://www.statnews.com/2020/09/28/operation-warp-speed-vast-military-involvement/>*

[7] Sunday Times, Lucy Fisher, „ GCHQ in cyberwar on anti-vaccine propaganda“, November 2020 *<https://www.thetimes.co.uk/article/gchq-in-cyberwar-on-anti-vaccine-propaganda-mcjgjhmb2>*

[8] UK Column, „The British Military Information War Waged On Their Own Population“, Mike Robinson, April 2020 *<https://www.ukcolumn.org/article/british-military-information-war-waged-their-own-population>*

[9] AntiWar, „ DOJ Seizes 27 Domains, Claims They are Controlled by Iran“, November 2020 *<https://news.antiwar.com/2020/11/04/doj-seizes-27-domains-claims-they-are-controlled-by-iran/>*

[10] UK Perliament, Dezember 2018 *<https://questions-statements.parliament.uk/written-questions/detail/2018-11-27/196177>*

[11] UK Column, „ Beyond Integrity Initiative: The Scale of UKGOV Counter Disinformation“, Mike Robinson, Februar 2019 *<https://www.ukcolumn.org/article/beyond-integrity-initiative-scale-ukgov-counter-disinformation>*

[12] RT News, „ Bellingcat DID take UK Foreign Office money, open logs show, directly contradicting Eliot Higgins' claims“, Kit Klarenberg, Oktober 2020 *<https://www.rt.com/uk/504694-bellingcat-foreign-office-higgins/>*

[13] Mintpress, Vanessa Beeley, Dez. 2019 *<https://www.mintpressnews.com/mysterious-death-media-scrambles-white-helmets-founder-james-le-mesurier/263142/>*

[14] CCDH, Our People, Imran Ahmed *<https://www.counterhate.co.uk/our-people>*

[15] Gov UK, „ Pilot Task Force Steering Committee“, April 2020 *<https://extremismcommission.blog.gov.uk/2020/04/15/our-steering-committee/>*

[16] The Independent, „ Coronavirus: Social media firms make $1bn a year from anti-vax followers, report says“, Juli 2020 *<https://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/coronavirus-social-media-anti-vax-misinformation-vaccine-conspiracy-a9604481.html>*

tatsächlich von den Inhalten der Webseiten und sozialen Medien und nicht durch ihre mutmaßliche „ausländische“ Herkunft bestimmt werden. Der „ausländische“ Aspekt scheint stattdessen nur als Mittel zu dienen, um das im operativen Mandat des GCHQ enthaltene Verbot zu umgehen, auf die Rede oder Websites einfacher Bürger zu zielen.

Dieser größere Vorstoß zur Behandlung angeblicher „Impfgegner“ als „nationale Sicherheitsbedrohungen“ läuft schon seit geraumer Zeit des Jahres (2020), zum Teil unter der Leitung von Imran Ahmed, dem CEO des in Großbritannien ansässigen „Center for Countering Digital Hate“ [14], einem Mitglied der Pilot-Task Force des Lenkungsausschusses der britischen Regierung zur Bekämpfung des Extremismus [15].

Ahmed sagte der britischen Zeitung „The Independent“ im Juli: „Ich würde Impfgegner nicht nur als Verschwörungstheoretiker bezeichnen, sondern sogar sagen, dass sie eine extremistische Gruppe sind, die ein nationales Sicherheitsrisiko darstellt.“ [16]. Er stellte dann fest, dass „wenn jemand einmal einer Art von Verschwörung ausgesetzt war, ist es leicht, ihn auf einen Weg zu führen, auf dem er radikalere Weltanschauungen annimmt, die zu gewalttätigem Extremismus führen können“, womit er andeutete, dass „Anti-Vaxxer“ gewalttätige extremistische Handlungen begehen könnten. Zu den von Ahmeds Organisation zitierten Websites [17], die einen solchen „Extremismus“ fördern, der ein „nationales Sicherheitsrisiko“ darstellt, gehören u.a. „Children's Health Defense“, das „National Vaccine Information Center“, „Informed Consent Action Network“ und Mercola.com.

In ähnlicher Weise argumentierte die „National Security Agency“ wenige Monate vor dem Beginn der Covid-19-Krise in einem Forschungspapier, dass „die US-amerikanische ‚Anti-Vaxxer'-Bewegung bei einer ‚Pandemie mit einem neuartigen Organismus' eine Bedrohung für die nationale Sicherheit darstellen würde“. [18]. Die „National Security Agency“ ist ein GCHQ-Äquivalent – ein Think Tank, verbunden mit dem US-Geheimdienst, der an dem neu angekündigten „Cyber-Krieg“ teilnehmen wird.

InfraGard, „eine Partnerschaft zwischen dem Federal Bureau of Investigation (FBI) und Mitgliedern des privaten Sektors“, warnte in einer Veröffentlichung im Juni letzten Jahres, dass „die US-Anti-Impf-Bewegung auch mit ‚Fehlinformations- und Propagandakampagnen in den sozialen Medien' verbunden wäre, die von der russischen Regierung orchestriert werden“, wie „The Guardian“ zitiert [19]. Das InfraGard-Papier behauptete weiter, dass prominente „Anti-Vaxxer“ sich „mit anderen Verschwörungsbewegungen einschließlich der extremen Rechten [...] verbündeten und Fehlinformations- und Propagandakampagnen in den sozialen Medien durch viele ausländische und einheimische Akteure“ verbreiten. Zu diesen Akteuren gehöre auch die „Internet Research Agency“, eine mit der russischen Regierung verbundene Organisation.

In einem Artikel, der erst letzten Monat in der „Washington Post“ [20] veröffentlicht wurde, hieß es, dass „sich die zögerliche Haltung gegenüber Impfstoffen mit der Leugnung des Coronavirus vermischt und mit rechtsextremen amerikanischen Verschwörungstheorien, einschließlich Q-Anon, verschmilzt“, die das FBI im vergangenen Jahr als potenzielle inländische Terrorgefahr bezeichnete [21]. In dem Artikel wurde Peter Hotez, Dekan der „School of Tropical Medicine“ am Baylor College of Medicine in Houston, mit den Worten zitiert: „Die US-Anti-Impf-Bewegung globalisiert sich, und sie bewegt sich in Richtung extremistischere Tendenzen“.

Es sei darauf hingewiesen, dass viele sogenannte „Anti-Vaxxer“ eigentlich Kritiker der Pharmaindustrie und nicht unbedingt gegen Impfstoffe sind, was die Bezeichnungen „Impfgegner“ irreführend macht. Es ist nicht nur für die Zukunft des Journalismus beunruhigend, dass – bedenkt man, dass viele an der Covid-19-Impfstoff-Herstellung beteiligte Pharmariesen sowohl in den USA als auch in UK große Summen an Politiker spenden [22, 23] und in zahlreiche Sicherheitsskandale verwickelt waren – nun auch staatliche Geheimdienste benutzt werden, um einen Cyber-Krieg gegen Webseiten zu führen, die solchen Bedenken nachgehen. Es legt auch den

Publiziert auf Free21 am 07.02.2021, 6:00 Uhr

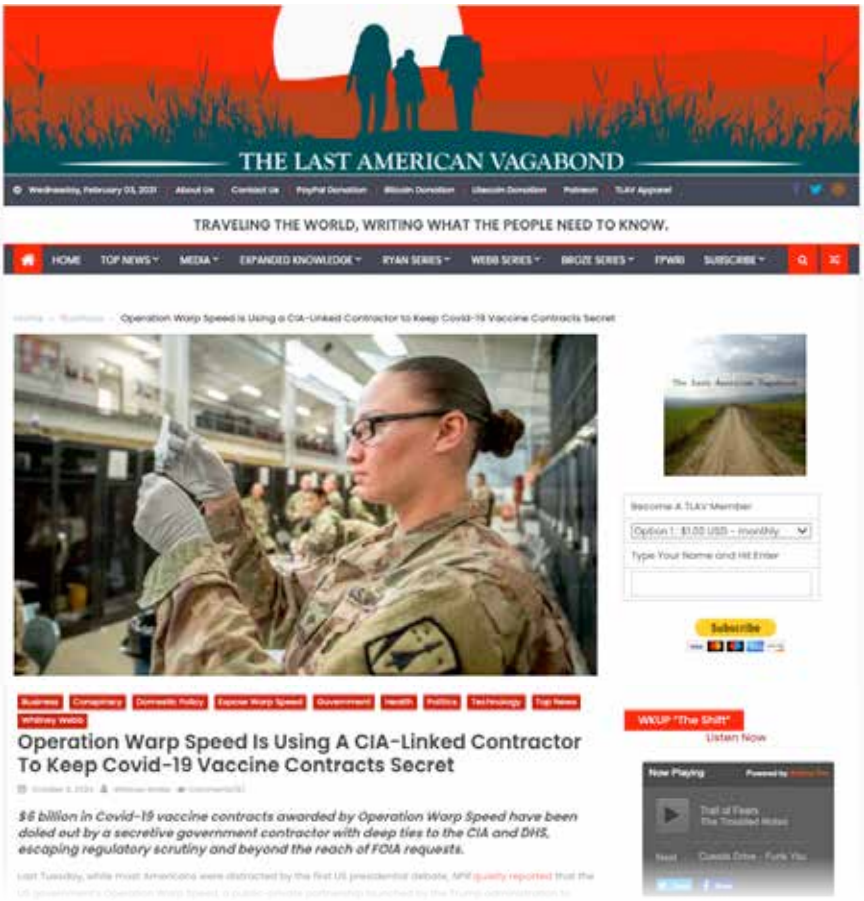
Schluss nahe, dass Großbritannien Gefahr läuft, sich zu einem Land zu entwickeln, das mit seiner Staatsgewalt Feinde von Unternehmen als Staatsfeinde behandelt.

Die CIA-gestützte Firma „Weaponizing Truth“ mit einer KI

Anfang Oktober gaben die US-Luftwaffe und das US-Sondereinsatzkommando (US Special Operations Command) bekannt, dass sie einen Multi-Millionen-Dollar-Auftrag an das in den USA ansässige „Machine Intelligence“-Unternehmen „Primer“ vergeben haben. In der Pressemitteilung hieß es: „Primer wird die allererste maschinelle Lernplattform zur automatischen Identifizierung und Bewertung mutmaßlicher Desinformationen entwickeln. Primer wird auch seine natürliche Sprachverarbeitungsplattform verbessern, um taktische Ereignisse automatisch zu analysieren und um den Kommandeuren noch nie dagewesene Einblicke in den Verlauf von Ereignissen nahezu in Echtzeit zu ermöglichen.“ [24]

Laut „Primer“ baut das Unternehmen „Software-Maschinen, die auf Englisch, Russisch und Chinesisch lesen und schreiben, um automatisch Trends und Muster in großen Datenmengen ausfindig zu machen“. Ihre Arbeit „unterstützt die Mission der Geheimdienst-Gemeinschaft und des gesamten Verteidigungsministeriums durch die Automatisierung von Lese- und Forschungsaufgaben, um dadurch die Geschwindigkeit und Qualität der Entscheidungsfindung zu verbessern“. [25]

Mit anderen Worten: Primer entwickelt einen Algorithmus, der es dem nationalen Sicherheitsapparat des Staates erlauben würde, viele Jobs von Militär- und Geheimdienstanalysten an die KI auszulagern. Tatsächlich gibt das Unternehmen dies offen zu und erklärt seine Bemühungen damit, „die Arbeit – alle ereignisrelevanten Daten während des Geschehens aufzunehmen und sie in eine einheitliche Benutzeroberfläche zu leiten – würde automatisiert, die normalerweise von Dutzenden Analysten in einer Sicherheitsoperationszentrale geleistet wird“. [26]



Whitney Webb und Derrick Broze berichteten in mehreren Artikeln ausführlich über ihre Recherchen zur „Operation Warp Speed“ auf der journalisistischen Medienplattform „The Last American Vagabond“ (Foto: Screenshot Januar 2021, www.thelastamericanvagabond.com, ©Whitney Webb.)

Primers letztendliches Ziel ist es, ihre KI zu nutzen, um die Gestaltung der öffentlichen Wahrnehmung vollständig zu automatisieren und zum Schiedsrichter der vom Staat definierten „Wahrheit“ zu werden. Primers Gründer, Sean Gourley, der zuvor KI-Programme für das Militär entwickelt hat, um „Aufstände“ im Irak nach der Invasion zu verfolgen [27], behauptete in einem Blog-Beitrag im April: „Rechnergestützte Kriegsführung und Desinformationskampagnen werden im Jahr 2020 zu einer ernsthafteren Bedrohung als physische Kriege, und wir werden jene Waffen, die wir zu ihrer Bekämpfung einsetzen, überdenken müssen“. [28]

In demselben Beitrag plädierte Gourley für die Schaffung eines „Manhattan-Projekts für Wahrheit“, das eine öffentlich zugängliche Datenbank im Wikipedia-Stil schaffen würde, die auf „Wissensdatenbanken [beruht], die bereits innerhalb der Geheimdienste vieler Länder für Zwecke der nationalen Sicherheit existieren“. Gourley schrieb dann, dass „es bei diesen Bemühungen letztlich darum gehen würde, unsere kollektive Intelligenz aufzubauen und zu verbessern und eine Grundlage dafür zu schaffen, was wahr ist und was nicht“, wie es von den Geheimdiensten festgelegt wurde. Er schließt seinen Blog-Post mit der Feststellung, dass „wir 2020 beginnen werden, die Wahrheit zur Waffe zu machen“.

Genau am 9. November, am selben Tag, an dem der GCHQ seine Pläne ankündigte, die „Anti-Impf-Propaganda“ ins Visier zu nehmen, berichtete die US-Website „NextGov“, dass die (pentagonfinanzierten) Bemühungen Primers sich speziell auf „Desinformationen im Zusammenhang mit Covid-19“ konzentriert hätten. „Primer wird die Fähigkeiten der Bot-Erkennung, der synthetischen Texterkennung und der Analyse unstruk-

Quellen:

[17] CCDH, „The Anti-Vaxx Industry", 2020 *<https://axelkra.us/wp-content/uploads/2020/11/digitalhate.pdf>*

[18] The Guardian, „ US was warned of threat from anti-vaxxers in event of pandemic", April 2020 *<https://www.theguardian.com/us-news/2020/apr/27/us-warning-pandemic-anti-vaxxers>*

[19] ebd.

[20] Washington Post *<https://www.washingtonpost.com/world/coronaviurs-antivax-conspiracies/2020/10/06/96ddd2c2-028e-11eb-b92e-029676f9ebec_story.html>*

[21] The Hill, „ FBI memo warns QAnon poses potential terror threat: report", Zack Budryk, August 2019 *<https://thehill.com/policy/national-security/fbi/455770-fbi-memo-warns-qanon-poses-a-potential-terror-threat-report>*

[22] UK Column, „ COVID-19: The Big Pharma players behind UK Government lockdown",Vanessa Beeley, Mai 2020 *<https://www.ukcolumn.org/article/covid–19-big-pharma-players-behind-uk-government-lockdown>*

[23] OpenSecrets, „ Big Pharma continues to top lobbying spending", Karl Evers Hillstrom, Oktober 2019 *<https://www.opensecrets.org/news/2019/10/big-pharma-continues-to-top-lobbying-spending/>*

[24] *<https://www.prnewswire.com/news-releases/socom-and-us-air-force-enlist-primer-to-combat-disinformation-301143716.html>*

[25] *<https://www.prnewswire.com/news-releases/socom-and-us-air-force-enlist-primer-to-combat-disinformation-301143716.html>*

[26] Ciscon PR, „ SOCOM and US Air Force Enlist Primer to Combat Disinformation", Oktober 2020 *<https://www.prnewswire.com/news-releases/socom-and-us-air-force-enlist-primer-to-combat-disinformation-301143716.html>*

[27] The Insider, „ This CEO used to help the Pentagon track insurgency – now he's got $14.7 million to help Walmart track shopping trends", Oktober 2017 *<https://www.insider.com/sean-gourley-primer-funding-walmart-2017-10>*

[28] Primer Blog, „ The most dangerous form of cyberwar is the accelerating war to hijack our minds and belief systems",Sean Gourley, April 2020 *<https://primer.ai/blog/to-fight-disinformation-we-need-to-weaponise-the-truth/>*

[29] NetGov, „ Air Force Turns to Machine Learning to Fight COVID-19 Disinformation", Brandi Vincent, November 2020 *<https://www.nextgov.com/emerging-tech/2020/11/air-force-turns-machine-learning-fight-covid-19-disinformation/169900/>*

[30] Primer Blog *<https://primer.ai/about/>*

[31] The Cipher Brief, Brian Raymond *<https://www.thecipherbrief.com/experts/brian-raymond>*

[32] GovCon Wire, „ Primer Names VeraLinn Jamieson, Raymond Thomas to Advisory Board; Sean Gourley Quoted", Sarah Sybert, Oktober 2020 *<https://www.govconwire.com/2020/10/primer-names-veralinn-jamieson-raymond-thomas-to-advisory-board-sean-gourley-quoted/>*

[33] GovCon Wire, a.a.o. *<https://www.govconwire.com/2020/10/primer-names-veralinn-jamieson-raymond-thomas-to-advisory-board-sean-gourley-quoted/>*

[34] GovCon Wire, a.a.o. *<https://www.govconwire.com/2020/04/brett-mcgurk-named-primer-independent-board-director-sue-gordon-appointed-strategic-adviser/>*

[35] AEI, über Frederick W. Kagan *<https://www.aei.org/profile/frederick-w-kagan/>*

[36] StateGov, über Brett Mc Gurk *<https://www.state.gov/biographies/brett-mcgurk/>*

[37] 21st CenturyWire, „ US Defeat in Syria Leaves Only a Campaign of Spite", April 2019 *<https://21stcenturywire.com/2019/04/21/us-defeat-in-syria-leaves-only-a-campaign-of-spite/>*

turierter Behauptungen in Texten in die bestehende KI-Plattform integrieren, die derzeit beim Verteidigungsministerium im Einsatz ist. Damit wird die erste einheitliche, einsatzbereite Plattform geschaffen, um der Desinformation im Zusammenhang mit Covid-19 in Beinahe-Echtzeit wirksam entgegenzuwirken", erklärt Primers Wissenschaftsdirektor John Bohannon. [29]

Bohannon, der als Mainstream-Journalist zuvor im Dienste der NATO-Streitkräfte in Afghanistan stand, sagte gegenüber „NextGov" auch, dass Primers neue, auf Covid-19 fokussierte Bemühungen „Dokumente automatisch in eine von 10 Kategorien klassifiziert, um die Auswirkungen von Covid-19" auf Bereiche wie „Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie, Beschäftigung, Weltwirtschaft und Wahlen" zu erkennen. Das Endprodukt wird voraussichtlich im zweiten Quartal des nächsten Jahres an das Pentagon geliefert werden.

Obwohl Primer ein sogenanntes Privatunternehmen ist, ist es eng mit dem nationalen Sicherheitsapparat verbunden, den es durch die „Waffe der Wahrheit" schützen soll. Primer wirbt stolz damit, dass mehr als 15 Prozent seines Personals dem US-Geheimdienst oder dem Militär entstammen. Der Direktor der unternehmenseigenen „National Security Group" ist Brian Raymond [30], ein ehemaliger CIA-Geheimdienstoffizier, der nach seinem Ausscheiden aus der CIA im Nationalen Sicherheitsrat der USA als Director für den Irak zuständig war. [31]

Das Unternehmen hat vor kurzem auch mehrere prominente Beamte der nationalen Sicherheit in seinen Vorstand aufgenommen, darunter:

- General Raymond Thomas (a.D.), der das Kommando aller US- und NATO-Sondereinsatzkräfte in Afghanistan führte und der frühere Kommandeur des US-Sondereinsatzkommandos und des Gemeinsamen Sondereinsatzkommandos (JSOC) war. [32]
- Generalleutnant Vera Linn Jamieson (a.D.), die frühere stellvertretende Stabschefin für Nachrichtendienst, Überwachung und Aufklärung bei der Air Force, die die Nachrichten- und Cybertruppen der Air Force leitete. Sie entwickelte auch selbst „strategische Partnerschaften" zwischen der Air Force und Microsoft, Amazon, Google und IBM, um „die digitale Transformation der Air Force zu beschleunigen". [33]
- Brett McGurk [34], einer der „Chef-Architekten" der Irak Offensive von 2007, von Bush als „Der neue Weg nach vorne" benannt. Zusammen mit der berüchtigten Familie Kagan [35]), war er als Direktor des Nationalen Sicherheitsrates für den Irak und dann als Sonderassistent des Präsidenten und leitender Direktor für den Irak und Afghanistan während der Bush-Administration tätig. Unter Obama und zum Teil während der Trump-Administration war McGurk der Sondergesandte des Präsidenten im Außenministerium [36] für die Globale Koalition zur Bekämpfung von ISIS und half beim Management des „Schmutzigen Krieges", den die USA, Großbritannien und andere Verbündete gegen Syrien führten. [37]
- Zusätzlich zu diesen jüngsten Vorstandsbeförderungen rekrutierte „Primer" Sue Gordon, die ehemalige stellvertretende Hauptdirektorin der National Intelligence, als strategische Beraterin. Sie baute zuvor „Partnerschaften innerhalb der US-Geheimdienstgemeinschaft auf und beriet den Nationalen Sicherheitsrat in ihrer Rolle als stellvertretende Direktorin des Nationalen Geheimdienstes". Außerdem kann sie bereits auf eine 27jährige Karriere bei der CIA zurückblicken. [38]

Die tiefen Verbindungen sind nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass „Primer" finanziell durch den Risikokapital-Zweig der CIA, In-Q-Tel [39], und den Risikokapital-Zweig des Milliardärs Mike Bloomberg, „Bloomberg Beta", unterstützt wird [40].

Desinformationsblitzkrieg der „Operation Warp Speed"

Das schnell zunehmende Interesse der nationalen Sicherheitsapparate der USA und Großbritanniens an der „Desinformation" über Covid-19, insbesondere im Zusammenhang mit den bevorstehenden Impfkampagnen, steht in engem Zusammenhang mit der Strategie der Medienarbeit

Publiziert auf Free21 am 07.02.2021, 6:00 Uhr

im Rahmen der „Operation Warp Speed“ der US-Regierung.

Offiziell eine „öffentlich-private Partnerschaft“, wird die „Operation Warp Speed“, die das Ziel hat, bis Januar 2021 300 Millionen Amerikaner zu impfen, vom US-Militär dominiert. Sie umfasst unter anderem mehrere US-Geheimdienste [41], so die „National Security Agency“ (NSA) und das „Department of Homeland Security“ (DHS), aber auch die nachrichtendienstlich verbundenen Technikgiganten Google, Oracle und Palantir [42, 43]. Mehrere Berichte von mir und des Journalisten Derrick Broze, die in „The Last American Vagabond“ veröffentlicht wurden, haben die extreme Geheimhaltung der Operation, ihre zahlreichen Interessenskonflikte und ihre tiefen „orwellschen“ Verbindungen zu den technokratischen Initiativen von Silicon Valley offenbart. [44]

Der offizielle Leitfaden von „Warp Speed“ diskutiert ausführlich den Stufenplan der Operation zur Einbeziehung der Öffentlichkeit und zur Behandlung von Fragen der „Impfstoff-Zögerlichkeit“. Laut dem „Warp Speed“-Dokument mit dem Titel „Von der Fabrik bis an die Front“ sind „strategische Kommunikation und öffentliche Botschaften entscheidend, um eine maximale Akzeptanz von Impfstoffen zu gewährleisten, was eine Sättigung der Botschaften in den nationalen Medien erfordert“. Ferner heißt es darin, dass „die Zusammenarbeit mit etablierten Partnern – insbesondere mit den für die Zielgruppen vertrauenswürdigen Quellen – von entscheidender Bedeutung ist, um das Verständnis der Öffentlichkeit für mögliche Impfstoffe, den Zugang zu ihnen und ihre Akzeptanz zu fördern“. Weiterhin sei „die Ermittlung der richtigen Botschaften zur Förderung des Impfstoffvertrauens, die Bekämpfung von Fehlinformationen und die gezielte Ansprache gefährdeter Bevölkerungsgruppen notwendig, um eine hohe Reichweite zu erreichen“. [45]

Das Dokument stellt auch fest, dass „Warp Speed“ den dreigliedrigen strategischen Rahmen der CDC für Kommunikationsmaßnahmen anwenden wird. Die dritte Säule dieser Strategie trägt den Titel „Stoppt Mythen“ und hat als Hauptschwerpunkt, „Partnerschaften einzurichten, um die Verbreitung von Fehlinformationen einzudämmen“ sowie „mit lokalen Partnern und vertrauenswürdigen Botschaftern zusammenzuarbeiten, um das Vertrauen in Impfstoffe zu stärken“.

Obwohl dieses spezielle „Warp Speed“-Dokument nur wenige Einzelheiten enthält, stellt das „Covid-19 Vaccination Program Interim Playbook“ der CDC zusätzliche Informationen bereit. Darin heißt es, dass die „Operation Warp Speed“ „ein breites Spektrum von Partnern, Kooperationen sowie Kommunikations- und Nachrichtenmedienkanälen einbeziehen und nutzen wird, um Kommunikationsziele zu erreichen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Kanalpräferenzen und Glaubwürdigkeit von Quellen je nach Publikum und Risiko-Gruppe für schwere Erkrankungen sowie nach kritisch-denkenden Bevölkerungsgruppen unterschiedlich sind und die Kanäle in ihrer Fähigkeit, Kommunikationsziele zu erreichen, variieren“. Die Organisation erklärt, dass sie ihre Bemühungen in dieser Hinsicht sowohl auf „traditionelle Medienkanäle“ (Print, Radio und Fernsehen) als auch auf „digitale Medien“ (Internet, soziale Medien und Textnachrichten) konzentrieren wird. [46]

Das CDC-Dokument enthüllt ferner, dass die Kampagne der „öffentlichen Botschaften“ zur „Förderung der Impfstoff-Akzeptanz“ und zur Bekämpfung von „Impfzögerlichkeit“ in vier Phasen unterteilt ist, und fügt hinzu, dass die allgemeine Kommunikationsstrategie von Warp Speed „rechtzeitig und für die aktuelle Phase des Covid-19-Impfprogramms anwendbar sein sollte“.

Diese Phasen sind:

1. Bevor ein Impfstoff verfügbar ist
2. Der Impfstoff ist in begrenzter Menge für bestimmte Bevölkerungsgruppen frühzeitig verfügbar
3. Der Impfstoff ist zunehmend für andere kritische Bevölkerungsgruppen und die breite Öffentlichkeit verfügbar
4. Der Impfstoff ist weithin verfügbar

Angesichts der Tatsache, dass der von Pfizer hergestellte Impfstoffkandidat gegen Covid-19 voraussichtlich Ende November zugelassen wird, scheint es, dass der US-amerikanische nationale Sicherheitsapparat, der im Wesentlichen die „Operation Warp Speed“ zusammen mit den „vertrauenswürdigen Boten“ in den Massenmedien durchführt, sich darauf vorbereitet, in die zweite Phase seiner Kommunikationsstrategie einzutreten, in der Nachrichtenorganisationen und Journalisten, die berechtigte Bedenken gegen „Warp Speed“ äußern, die Plattform entzogen werden soll, um Platz für die „erforderliche“ Sättigung der Pro-Impfstoff-Nachrichten in der gesamten englischsprachigen Medienlandschaft zu schaffen.

Quellen:

[38] GovCon Wire „ Brett McGurk Named Primer Independent Board Director; Sue Gordon Appointed Strategic Adviser“, Mathew Nelson, April 2020 *<https://www.govconwire.com/2020/04/brett-mcgurk-named-primer-independent-board-director-sue-gordon-appointed-strategic-adviser/>*

[39] Primer Blog *<https://primer.ai/about/>*

[40] Mint Press, „Mike Blombergs Ties to Epstein & other Criminals“, Wjitney Webb, Februar 2020 *<https://www.mintpressnews.com/mike-bloomberg-ties-jeffery-epstein-harvey-weinstein/265369/>*

[41] Axel B.C. Krauss, „ Google & Oracle wollen Amerikaner, die im Rahmen der Operation „Warp Speed“ gegen Covid-19 geimpft wurden, bis zu zwei Jahre lang überwachen“, Oktober 2020 *<https://axelkra.us/google-oracle-wollen-amerikaner-die-im-rahmen-der-operation-warp-speed-gegen-covid-19-geimpft-wurden-bis-zu-zwei-jahre-lang-ueberwachen/>*

[42] Last American Vagabond, „ Google & Oracle to Monitor Americans Who Get Warp Speed's Covid-19 Vaccine for up to Two Years“, Whitney Webb, Oktober 2020 *<https://www.thelastamericanvagabond.com/google-oracle-monitor-americans-who-get-warp-speeds-covid-19-vaccine-for-two-years/>*

[43] Wall Street Journal, „ Palantir to Help U.S. Track Covid-19 Vaccines“ , Peter Loftus, Oktober 2020 *<https://www.wsj.com/articles/palantir-to-help-u-s-track-covid-19-vaccines-11603367276>*

[44] Last American Vagabond, „Expose Warp Speed“, November 2020 *<https://www.thelastamericanvagabond.com/category/expose-warp-speed/>*

[45] US Gov, U.S. DEPARTMENT OF HEALTH AND HUMAN SERVICES „From the Factory to the Frontlines The Operation Warp Speed Strategy for Distribution“, 2020 *<https://www.hhs.gov/sites/default/files/strategy-for-distributing-covid-19-vaccine.pdf>*

Übersetzung: *<https://axelkra.us/wp-content/uploads/2020/11/strategy-for-distributing-covid-19-vaccine.pdf>*

[46] CDC - Centers for Disease Control and Prevention, „ COVID-19 Vaccination Program - Interim Playbook for Jurisdiction Operations“, Oktober 2020 *<https://www.cdc.gov/vaccines/imz-managers/downloads/COVID-19-Vaccination-Program-Interim_Playbook.pdf>*

Übersetzung: *<https://axelkra.us/wp-content/uploads/2020/11/COVID-19-Vaccination-Program-Interim_Playbook.pdf>*

Dieser Text erschien zuerst am 23.11.2020 auf KenFM.de unter der URL ‹ https://kenfm.de/corona-und-die-linke-von-ruediger-rauls/› Lizenz: Rüdiger Rauls, KenFM.de, CC BY-NC-ND 4.0

Wenn Blinde Blinde führen. So steht auch die Führungsfähigkeit der Linken im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen dieser Zeit infrage. Foto: Lee McLaughlin, commons.wikimedia.org, CC-BY-3.0

Corona und **die Linke**

Nach der Sommerpause trifft die zweite Welle der Pandemie die westlichen Gesellschaften weitgehend unvorbereitet. Im Streit der Zuständigkeiten und Interessen war wertvolle Zeit verplempert worden.

Vorwort von Dirk Pohlmann:

Free21 ist kein Bekenntnisblatt, sondern eine Quelle wichtiger Argumente für eine bessere Gesellschaft. Und dazu gehört der sportliche Streit, der Diskurs, die Debatte. Machen wir es vor, indem wir es besser machen! Wer sich nicht anbiedert, kann unser Freund sein. Wer den Mut hat, gegen den jeweiligen Strom zu schwimmen, verdient Aufmerksamkeit und Achtung.

Autor: Rüdiger Rauls

geboren 1952 in Trier, ist gelernter Reprofotograf und war jahrelang selbstständig als Inhaber von Nachhilfe-Instituten in der Region Trier und Luxemburg. Jetzt Buchautor, Vortragsredner und Journalist mit den Schwerpunkten Politik, Soziales und Wirtschaft unter anderem für Medien wie Sachwert Magazin, Linke Zeitung, Rubikon, Contra-Magazin, Deutscher Freidenker Verband, scharf-links, The Intelligence u.a.

Dennoch sind die Zustimmungswerte der Regierenden nicht gefährdet. Linke Kritik, wenn überhaupt vorhanden, bleibt weitgehend wirkungslos.

Widersprüchliche Linke

Nach der Flüchtlingskrise [1], dem Dieselskandal und der Klimabewegung Fridays for Future ist die aktuelle Corona-Krise die letzte gesellschaftliche Auseinandersetzung, in der die Linke als Bewegung und auch als Partei kaum politische Akzente setzen kann. Durch ihre unklare und nicht an den Interessen der kleinen Leute orientierte Haltung verliert sie zunehmend an gesellschaftlicher Bedeutung. Sie läuft Bewegungen hinterher, die nicht das natürliche Milieu derer sind, die die Linke zu vertreten glaubt, vertreten sollte und traditionell vertreten hat: die proletarisch geprägten Gruppen der Bevölkerung. Nicht nur, dass sie zu diesen immer mehr den Kontakt verliert, die Linke – was immer das auch sein mag – zerfällt auch in sich selbst. Aus der politischen Ursuppe, die sich als Linke bezeichnet, kristallisieren sich immer deutlicher zwei unterschiedliche Strömungen heraus: eine idealistisch-moralisierende und eine materialistisch-analytische. Der gesellschaftliche Bedeutungsverlust trifft besonders die letztere.

Wie die Parteien, die seit Jahrzehnten die deutschen Regierungen stellen, hat auch die Linke ihren Einfluss auf die Deutung gesellschaftlicher und politischer Vorgänge an Kräfte verloren, die durch Emotionalisierung weite gesellschaftliche Gruppen an sich binden können wie die Grünen und die AFD. Aber auch sogenannte Verschwörungstheoretiker gewinnen immer mehr an Einfluss. Was sich bei

FfF schon angedeutet hatte, nimmt zu bei den Querdenkern: die Grenzen zwischen Rechts und Links verschwimmen. Weltanschauung wird bestimmt durch persönliche Befindlichkeit, nicht durch das Anschauen der Welt, das Wahrnehmen der Wirklichkeit.

Die politische Ratlosigkeit und Widersprüchlichkeit der Linken wird besonders deutlich an der Kritik gegenüber den deutschen Corona-Maßnahmen, denen alles Mögliche unterstellt wird, nur nicht das ernsthafte Interesse an der Gesundheit der Bevölkerung. So bezweifelt beispielsweise der sich links gebende Wirtschaftsjournalist Ernst Wolff, dass „den Politikern die Gesundheit von uns allen plötzlich so wichtig (ist), dass sie ihr alles andere unterordnen."[2] Daraus spricht eine Menschenfeindlichkeit, die nicht als eigene wahrgenommen, sondern anderen angelastet wird.

Solche sich antikapitalistisch gebende Kritik ist besonders unter Linken weit verbreitet. Sie ignoriert aber weitgehend die Pandemie als eine weltweite Erscheinung, gegen die nicht nur die deutsche Regierung vorgeht. Diese national beschränkte Sicht übersieht, dass weltweit die Regierungen bemüht sind, das Infektionsgeschehen einzudämmen. Sie ignoriert, dass die Zahlen dort dramatischer sind, wo Regierungen wie die amerikanische und brasilianische das Infektionsgeschehen verharmlosen wie sie selbst.

Augen zu

Viele sich als links verstehende Kritiker stellen sich zudem nicht dem Widerspruch, dass Regierungen wie die russische oder kubanische – denen die meisten Linken eher wohlwollend gegenüberstehen – ähnliche Maßnahmen ergreifen, für die sie die deutsche verurteilen. Noch größer aber wird der Widerspruch, wenn man das deutsche mit dem wesentlich schärferen Vorgehen der chinesischen Regierung vergleicht.

Diese Widersprüche wollen viele Linke nicht wahrhaben oder versuchen, sich ihnen mit nichtssagenden Floskeln über sogenannte unterschiedliche Bedingungen zu entziehen. Diese aber müssen benannt und auch in ihrer Bedeutung für die unterschiedliche Beurteilung erklärt werden, sonst büßt man an Glaubwürdigkeit und Seriosität ein.

Darüber hinaus schwächt man die eigene Argumentationskraft, indem diese Diskussion nicht angenommen wird. Solche Auseinandersetzungen müssen geführt werden, um voran zu kommen im Erkenntnisprozess. Eine Linke ohne Erkenntnis über die Triebkräfte gesellschaftlicher Entwicklungen ist nicht in der Lage, zu überzeugen und Einfluss zu nehmen auf das gesellschaftliche Denken.

Allein mit pauschaler Verurteilung irgendwelcher nicht näher definierten Eliten macht man vielleicht Punkte bei moralisch Empörten. Aber deren Zustimmung ist nicht solide, weil emotional getrieben und von daher leicht manipulierbar. Empörung kann Bewusstsein nicht nachhaltig ersetzen.

Erfolgreiches China

Wenn auch westliche Meinungsmacher in der Regel kein gutes Haar an China lassen, liefern sie dennoch auch immer wieder Berichte, die dem Medienkonsumenten den Unterschied deutlich machen in der Seuchenbekämpfung dort und im Westen. Während in der Welt außerhalb der Volksrepublik täglich neue Höchstwerte erreicht werden, verzeichnet China selbst seit Wochen schon keine oder nur eine geringe Zahl von Neuinfektionen. Dann aber wird konsequent gehandelt.

Als Mitte Oktober in der Millionenstadt Quingdao Corona-Fälle bekannt wurden, hatte man „innerhalb von vier Tagen einen Massentest bei zehn Millionen Menschen durchgeführt. … Getestet wurden auch Menschen aus anderen Städten, die in den letzten Tagen aus Qingdao zurückgekehrt waren." [3] Ähnlich schnell wurde auch in der Uigurenstadt Kashgar gehandelt, wo innerhalb weniger Tage über fünf Millionen Einwohner getestet wurden.

Die Chinesen handeln schnell und effektiv. „Um die Labore zu entlasten, wurden jeweils zehn Tests zu einem zusammengefasst. Jedem Wohnviertel wurde ein Stadion zugeteilt, in dem die Tests durchgeführt wurden. Das Personal … wurde von verschiedenen Behörden, Staatsunternehmen und unter Studenten rekrutiert. Und Nachbarschaftskomitees … informierten die mobilen Testteams, wo alte Leute wohnen, die nicht ins Stadion gehen konnten" [4]. So konnten Infizierte schnell erkannt und behandelt, somit die weitere Ausbreitung der Epidemie wirksam bekämpft werden.

Dagegen verzeichnen die USA „inzwischen mehr als 83.000 Neuinfektionen pro Tag … und etwa 225.000 Todesfälle in Verbindung mit dem Corona-Virus – mehr als jedes andere Land der Welt" [5]. Diese Zahlen haben sich seitdem innerhalb weniger Tage bereits verdoppelt. Obwohl die Infektionswerte in Deutschland gegenüber denen der USA und anderen westlichen Ländern noch gering erscheinen, wirkt die Bekämpfung hierzulande dennoch stümperhaft im Vergleich mit dem chinesischen Vorgehen und dessen Erfolgen.

Täuschende Zahlen

Aber die deutschen Werte verfälschen das Bild des Geschehens. Im Verhältnis zu anderen Staaten sind die Infiziertenzahlen niedrig, aber niedrig ist auch die Anzahl der Tests, wenn diese auch ausgedehnt wurden von 400.000 pro Woche von März bis Juni 2020 auf 1,2 Millionen seit Ende August. Dadurch sind natürlich auch die Fallzahlen angestiegen, was als ein Fortschritt angesehen werden könnte im Aufspüren von Infizierten. Das ist aber so lange ohne Bedeutung, wie die Infektionsketten nicht zurückverfolgt werden können.

Da gerade hapert es im Verhältnis zu China. Die deutsche Corona-App, für die zig Millionen ausgegeben worden waren, erweist sich als weitgehend wirkungslos. Sie findet nicht ausreichende Akzeptanz in der Bevölkerung, um wirksam zu sein. Zudem ist sie nur eingeschränkt einsetzbar und überlässt es allein den Infizierten, ob sie ihren Krankheitsstatus trotz gewährleisteter Anonymität überhaupt an die App weitergeben. Über die europäischen Grenzen hinweg hat sie so gut wie keinen Nutzen, sodass Infizierte unbemerkt zwischen den europäischen Ländern die Infektion verbreiten können.

Da aber „jeder Neuinfizierte weitere Ansteckungen verursachen kann, steigen die Zahlen immer schneller, solange die Ausbreitung nicht effektiv durch umfangreiche Testung und Kontaktverfolgung eingedämmt werden“ kann [6]. Offensichtlich ist man sich also des Zusammenhangs bewusst, der zwischen Testen und schneller Rückverfolgung der Kontakte einerseits und der Ausbreitung der Pandemie andererseits besteht.

Massentest statt Lockdown

Schon im Mai 2020 hatte Luxemburg seine Teststrategie geändert. „Mehr Tests sind eine Strategie, um das Virus auf andere Art zu kontrollieren“, stellte Luxemburgs Forschungsminister Claude Mersch fest, „so wolle man versuchen, die Infizierten im größeren Maßstab gezielt herauszufiltern und der gesunden Mehrheit … ihre Freiheit zurückzugeben“ [7]. Denn „etwa die Hälfte der positiv Getesteten zeigte zum Zeitpunkt des Abstrichs keine Symptome“ [8].

Statt aber aus den luxemburgischen und chinesischen Erfahrungen zu lernen, wurden die Testvorgänge nicht ausgeweitet, obwohl in den deutschen Laboren die Testkapazitäten vorhanden waren. Sie waren auch im Mai bereits in der Lage „jede Woche knapp 900.000 Tests auszuwerten“ [9].

Damals wie heute verfolgt Deutschland die Strategie, nicht wahllos zu testen. „Es müsse vielmehr darum gehen, die verfügbaren Tests sinnvoll einzusetzen“ [10]. Da also liegt der Hund begraben. Man verfügt nicht über ausreichende Testkapazitäten: Entweder hat man sich nicht rechtzeitig um genügend Tests gekümmert oder aber am falschen Ort sparen wollen auf Kosten der Gesundheit der Bevölkerung.

Jetzt liegt das Kind im Brunnen, und die Kette der Infektions- und Kontaktverfolgung reißt gerade bei den unerkannt Infizierten ab. Dennoch hält man fest an dem Vorgehen, dass nur „Personen mit Krankheitsanzeichen einen Test machen sollen. Ebenso jene, die direkten Kontakt zu einem Infizierten hatten“ [11]. Die symptomfrei Infizierten bleiben dabei unerkannt.Dieses Vorgehen jedoch befördert gerade die Pandemie, weil letztere damit unerkannt und unbewusst das Virus weiter verbreiten. Beschleunigt wird die Epidemie dadurch, dass es immer länger dauert, bis die Testergebnisse vorliegen. In der Zwischenzeit haben sich vielleicht Menschen mit später negativen Testergebnissen angesteckt, die aber dann in trügerischer Sicherheit die Infektion weitergeben. Andererseits haben aufgrund der Verzögerungen die unerkannt Positiven noch mehr Zeit, das Virus unwissentlich zu verbreiten.

Inzwischen haben nach China nun auch andere europäische Staaten erkannt, dass das Herumgewerkle die Infektionszahlen nicht senkt. Die Slowakei, Tschechien und neuerdings auch Österreich setzen auf Massentests, weil eine Rückverfolgung des Infektionsgeschehens aussichtslos geworden ist, nicht zuletzt aus Mangel an Personal. Auch in den deutschen Gesundheitsämtern scheint man das Handtuch geworfen zu haben. Jedenfalls wird die Rückverfolgung kaum noch erwähnt. Stattdessen werden weitere Kontaktbeschränkungen verordnet, ohne aber eine Vorstellung über die Infektionswege und damit über den Sinn dieses Vorgehens zu haben. Denn in Frankreich mit seinen europaweit schärfsten Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen gehen die Infektionszahlen kaum zurück.

Notbehelf als Strategie

Der weiteren Ausdehnung der Tests stehen jedoch nicht strategische Überlegungen im Wege sondern schlichtweg ein Mangel an Personal, Material und Laboren. Diesen Mangel redet man als Strategie schön. Schuld an der unzureichenden Ausstattung ist danach nicht staatliches Versagen sondern „die massiv gestiegene Zahl von Kontaktuntersuchungen an symptomfreien Menschen“ [12]. Offensichtlich hat man aus den Versäumnissen zu Beginn der Epidemie und aus den chinesischen Erfahrungen nichts gelernt.

War Bundesgesundheitsminister Jens Spahn noch Ende Januar fest von der Harmlosigkeit des Virus und der Überlegenheit des eigenen westlichen Systems gegenüber dem chinesischen überzeugt, so stellte man sehr bald die Mängel in der eigenen Strategie fest. Es fehlte an Masken zum Schutz der Bevölkerung und sonstigen medizinischen Hilfsmitteln.

Um dieses Versäumnis zu vertuschen, wurden lange Zeit von den Verantwortlichen Masken als nicht hilfreich, gar schädlich dargestellt. Heute jedoch werden diejenigen belangt, die keine Maske tragen. Angesichts solcher Widersprüche wundert es nicht, dass viele Menschen der Regierung und ihren Maßnahmen misstrauen.

Hinzu kommt, dass die dünne Personaldecke in den Gesundheitsämtern wie in der öffentlichen Verwaltung insgesamt eine Rückverfolgung der Kontakte nur noch zu etwa einem Drittel erfolgreich macht. Das Bundesgesundheitsministerium – verantwortlich für die Mängel – gibt sich selbst dabei unschuldig, denn „das Robert-Koch-Institut erfahre in weniger als 30% der Infektionen den Ursprung der Ansteckung“ [13].

Es stellt sich zudem die Frage, ob die Intensivierung der Tests politisch überhaupt gewollt ist. Immer wieder kommt es zu Streitigkeiten zwischen Bund und Krankenkassen, wer die Kosten solcher Maßnahmen tragen soll. Zudem würde mit der Zunahme der Tests auch in Deutschland die Zahl der Infizierten noch stärker ansteigen. Vielleicht würde man dann hierzulande anhand dieser Zahlen bald nicht mehr so viel besser dastehen als die anderen europäischen Staaten, von denen man sich mit einer gewissen Selbstzufriedenheit immer noch abzuheben versucht.

So richtig und wichtig die Reduzierung der Sozialkontakte angesichts der besonderen Umstände sein mag, so falsch ist es, im wesentlichen das Freizeitverhalten der Bürger dafür verantwortlich zu machen. Die meisten Verstöße gegen das Abstandsgebot entstehen nicht bei Feiern im privaten Bereich, schon gar nicht, wenn diese Veranstaltungen im Freien stattfinden.

Viel bedeutsamer für die Ausbreitung des Virus dürften die Lebensumstände und Wohnverhältnisse der meisten Menschen sein. Denn in geschlossenen Räumen feiert das Virus Urständ. Darüber aber werden kaum Erhebungen und Studien angestellt. Zahlen und Erkenntnisse bezüglich der Verantwortung der Wohnverhältnisse für die Ausbreitung von Corona sind ungenügend. Und öffentlich

Publiziert auf Free21 am 27.12.2020, 15:00 Uhr

scheinen die Regierungen dieses Thema schon gar nicht diskutieren zu wollen.

Infektionsrisiko Armut

Aber immer wieder muss gerade über die Arbeitsverhältnisse besonders in der Fleischindustrie als Auslöser großen Infektionsgeschehens berichtet werden. So sind auch immer wieder die Unterkünfte von zusammengepferchten osteuropäischen Arbeitern in den deutschen Schlachtereien Ausgangspunkt von Virusausbrüchen. Das gleiche gilt für Flüchtlingsunterkünfte, wo viele Menschen sich auf engstem Raum über lange Zeit zusammen aufhalten müssen. Hier wirkt die Infektion eines einzelnen wie der Angriff einer Biowaffe.

Nicht viel besser aber sind auch die Wohnverhältnisse vieler Bürger in den Vorstädten der europäischen Metropolen und den Sozialbausiedlungen der industriellen Ballungsgebiete. Bekannt sind die Vorfälle in Göttingen und Berlin-Neukölln, wo ganze Wohnblocks wegen der hohen Infektionswerte abgeriegelt wurden. Bisher wurden solche Ereignisse in Deutschland nur vereinzelt öffentlich. Aber einen Ausblick auf eine mögliche weitere Entwicklung gerade unter Berücksichtigung der Wohnverhältnisse bietet ein Blick über die Grenzen nach Spanien und Portugal.

In Madrid wurden Ausgangsbeschränkungen über die Wohnviertel von fast einer Million Menschen verhängt. „Es trifft vor allem die ärmeren Viertel im Süden von Madrid, in denen überwiegend Arbeiter und Einwanderer wohnen. … Viele Familien leben in beengten und teils prekären Verhältnissen – ein … Grund für die höhere Anzahl von Infektionen“ [14].

Dagegen dürfen sich die Reichen in den wohlhabenden Vierteln Madrids weiterhin frei bewegen. Denn dort sind die Wohnverhältnisse besser und die Fallzahlen wesentlich niedriger. Aber Madrid ist kein Einzelfall; „in Arbeitervierteln um die portugiesische Hauptstadt Lissabon bekommt man eine ähnliche Lage schon seit Juni kaum in den Griff“ [15].

Welchen Einfluss die Wohnverhältnisse indirekt auf das Infektionsgeschehen anderer gesellschaftlicher Gruppen und der Gesellschaft insgesamt hat, zeigt auch wieder das Beispiel Madrid. Viele aus den abgeriegelten Vorstädten benutzen die öffentlichen Verkehrsmittel auf ihrem Arbeitsweg ins Zentrum. „Dort verdienen sie als Krankenschwestern, Altenpfleger, Bauarbeiter ihr Geld“ [16]. Das Virus bleibt also nicht bei den Armen.

Das sind aber nicht die Lebensverhältnisse der meisten Querdenker und der Kids von Fridays for Future. Unter diesen Bedingungen lebt die gesellschaftliche Mehrheit, die sich in den öffentlichen Diskussionen nicht mehr bemerkbar macht. Nicht dass sie zu dumm dazu wären, aber die Themen, mit denen sich das intellektuelle Milieu des Mainstream wie auch des alternativen Mainstream beschäftigt, sind nicht ihre Themen.

Falsche Kritik

Das aber sind die Kritikpunkte, die eine klassenbewusste Linke aufgreifen müsste, wenn sie sich der sogenannten einfachen Bevölkerung verpflichtet fühlt und den Kontakt zu ihr halten bzw. wiederherstellen will. Statt jedoch diese Verhältnisse zu benennen und die Versäumnisse der deutschen Regierung offenzulegen, ergeht sich die Linke – besonders die idealistisch-moralisierende – in der Verurteilung gerade solcher Maßnahmen, die im Sinne der Epidemie-Bekämpfung hilfreich sind: Abstandsgebot, Maskenpflicht und Reduzierung der sozialen Kontakte.

Wenn auch die Mehrheit der deutschen Gesellschaft nicht begeistert ist von solchen Maßnahmen, so sieht sie dennoch diese Einschränkungen als sinnvollen Beitrag zur Lösung des Problems an und trägt sie deshalb mit. Dieser Mehrheit ist das idealistisch-moralische Denken solcher Bewegungen wie der Querdenker fremd, die – wie schon der Name sagt – eher intellektuell geprägt sind.

Diese Bewegungen scheinen auch nicht den Anspruch zu haben, Verbündete der sogenannten kleinen oder einfachen Leute zu sein. Sie verstehen sich vielmehr als eine alternative Gemeinschaft von Gebildeten und Eingeweihten, die die geheimen Vorgänge und Absichten der Mächtigen und Eliten hinter den Kulissen zu durchschauen glauben. Die Lebensverhältnisse der gesellschaftlichen Mehrheit scheint ihnen fremd zu sein. Für sie steht die Verteidigung der eigenen individuellen Freiheiten und Persönlichkeitsrechte im Vordergrund.

Das ist nicht zu verurteilen, steht es doch jeder gesellschaftlichen Gruppe zu, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und sich für deren Durchsetzung stark zu machen. Gefährlich wird es, wenn man als Minderheit für die eigenen Interessen höhere Rechte beansprucht und beispielsweise das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit über das Recht auf Gesundheit, körperliche Unversehrtheit und Leben stellt. Diese Gefahr besteht sowohl bei FfF als auch bei den Querdenkern.

Aber selbst wer die Pandemie und das Virus nicht wahrhaben will, ist vor beiden nicht sicher. Wie es der Erde egal war, ob die Menschen sie für eine Scheibe oder Kugel hielten, so ist es auch dem Virus egal, ob die Menschen es für eine Realität halten oder nicht. Es befällt auch die Zweifler, denn die Realität setzt sich durch.

Quellen:

[1] siehe dazu Rüdiger Rauls – „Migration und Internationalismus“ *<https://ruedigerraulsblog.wordpress.com/2019/09/21/migration-und-internationalismus/>*

[2] KenFM - Ernst Wolff, „Dringend gebraucht: Ein weiterer Lockdown“ 2020 *<https://kenfm.de/dringend-gebraucht-ein-weiterer-lockdown-von-ernst-wolff/>*

[3] Ärzteblatt vom 15.10.2020: Qingdao: Zehn Millionen Tests, bisher 13 Treffer

[4] Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 27.10.20: Im Zweifel lieber alle fünf Millionen Einwohner testen

[5] FAZ vom 26.10.2020: Höchststände bei Neuinfektionen

[6] FAZ vom 23.10.2020: Was die aktuellen Zahlen über das Infektionsgeschehen sagen

[7] FAZ vom 2.5.2020: Deutsche Labore könnten doppelt so viele Menschen testen

[8] ebd.

[9] ebd.

[10] ebd.

[11] FAZ vom 31.10.2020: „Ausgelastet“

[12] ebd.

[13] FAZ vom 19.10.2020: „Der unsichere Patient“

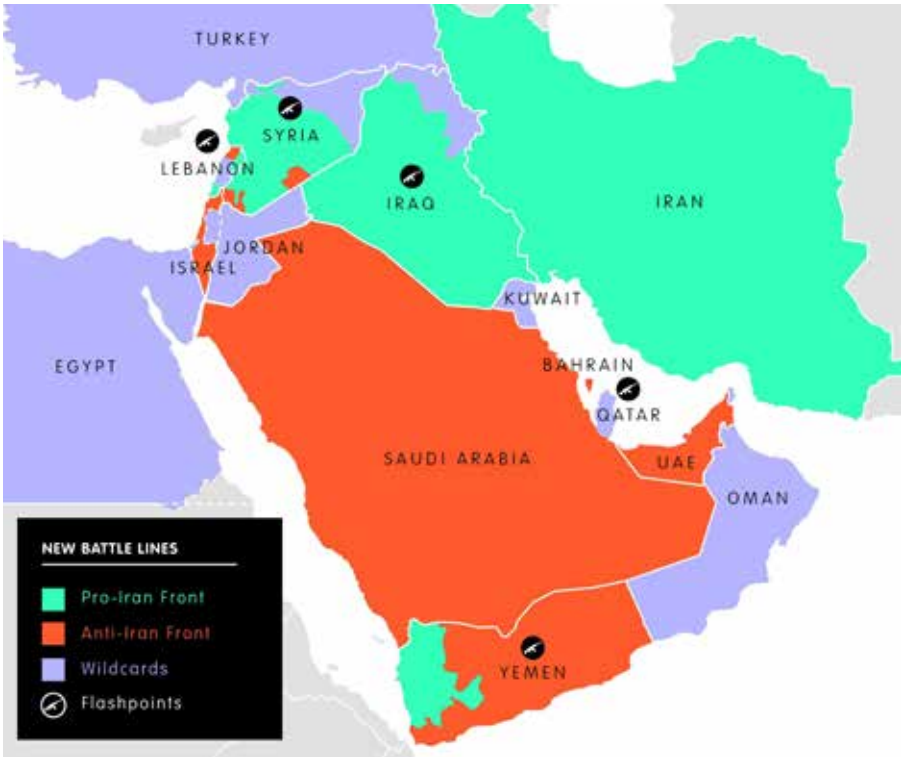
[14] FAZ vom 21.9.2020: „Lockdown für Arme“

[15] ebd.

[16] ebd.

Denken wie **Macchiavelli,** handeln wie **Mussolini**

Anfang Dezember 2020 strahlte der libanesische Fernsehsender al-Manar Filmmaterial von israelischen Stützpunkten in Obergaliläa aus, das mit einer Hisbollah-Drohne aufgenommen wurde. Dort waren ein israelischer Stützpunkt in Brannite und eine Kommando-Zentrale in Rowaysat al-Alam in Nordisrael zu sehen. Laut Southfront, deren militärische Expertise hoch angesehen ist, betreibt die Hisbollah inzwischen eine Vielzahl von Drohnen, einige davon mit Kampffähigkeiten. [1]



Die Verbündeten in Middle East und ihre Frontlinien. (Bild: European Council On Foreign Relations (ECFR) / Twitter.com)

Autor: Alastair Crooke

Ehemaliger britischer Diplomat, Gründer und Direktor des Conflict Forums. Zuvor war er sowohl im britischen Geheimdienst (MI6) als auch in der Diplomatie der Europäischen Union eine ranghohe Persönlichkeit.

Dieser Text wurde zuerst am 14.12.2020 auf www.strategic-culture.org unter der URL ‹https://www.strategic-culture.org/news/2020/12/14/thinking-machiavelli-acting-mussolini/› veröffentlicht. Lizenz: Alastair Crooke, Strategic-Culture.org, CC BY-NC-ND 4.0

Berichte deuten darauf hin, dass die Hisbollah eine gewaltige Streitmacht aus Tarnkappen-Drohnen und intelligenten Marschflugkörpern aufgebaut hat (mit Unterstützung des Iran). Die pro-russische Website Southfront kommt zu dem Schluss, dass die Bewegung inzwischen besser ausgebildet und ausgerüstet ist als viele Armeen der Welt. [2]

Israel ist davon überzeugt, dass der „nächste Krieg“ zum ersten Mal nicht auf libanesisches Gebiet beschränkt sein wird, sondern dass die Offensivkräfte die Kampfhandlungen auch auf israelisches Gebiet ausweiten werden.

Ein gigantisches „Schachspiel“ wird hier ausgetragen, wahrscheinlich hauptsächlich mit bewaffneten Drohnen, Selbstmord-Drohnen und „intelligenten“ Raketen, statt wie im Krieg 2006 mit Panzern. Derzeit kursierende Theorien zu einem neuen Krieg mit der Hisbollah besagen, Israel nehme an, dass dann alle israelischen Flugplätze mit Präzisionsraketen angegriffen würden. Aus diesem Grunde versuchten sie einige Staffeln F-35B-Jets der neuen Generation (die keine langen Landebahnen benötigen) von den USA zu erhalten. Israel wolle damit seine Luftüberlegenheit bei einem möglichen Schwarmdrohnen- oder Raketenangriff sichern [3].

Dies stellt nur eine Komponente dar, die eine israelische oder amerikanische „militärische“ Option gegen den Iran in die „Rote Pille“ einer Selbstmordaktion verwandeln würde, von wem auch immer sie ausginge. Während sich die ganze Welt

Unterzeichner des Nuklearvertrages JCPOA mit dem Iran bei der Verkündung in Wien. Von links nach rechts: John Kerry USA, Philip Hammond Großbritannien, Sergey Lavrov Russland, Javad Zarif Iran, Frank-Walter Steinmeier Deutschland, Laurent Fabius Frankreich, Baroness Catherine Ashton EU, und Wang Yi China (Bild: U.S. Department of State / commons.wikimedia.org / public domain)

in den letzten vier Jahren auf die „Große Gefahr“ (vermeintliche Atomwaffen) konzentrierte, hat der Iran in aller Stille einen konventionellen, „intelligenten“ und für ein Radar praktisch unsichtbaren „Schwarm“ bzw. „Ameisenstock“ an Mikro-Waffen aufgebaut, die über den Krisengebieten kreisen – von Gaza über Libanon, Syrien und den Irak bis zum Jemen.

Der Iran hat im Stillen den Spieß umgedreht, obwohl er sich noch auf europäisches und amerikanisches Denken einlassen muss (besessen von dem möglicherweise jetzt obsolet gewordenen Rahmen des „Big One“ - dem JCPOA, [Abkommen über die Kontrolle der Urananreicherung des Irans, d. Ü.]). Er hat jetzt einen Trumpf in der Hand. Den Blick nach Osten gewandt, hat der Iran auch andere Handelsoptionen. Israel und seine „Verbündeten“ aus den Golfstaaten sind dagegen nun in der Defensive.

Was kommt als nächstes?

Ein iranisches Gesetz ist in Kraft getreten, das den USA eine Frist von 60 Tagen zur Aufhebung der Sanktionen setzt. Wenn die USA dies nicht tun, schreibt das Gesetz vor, dass der Iran die Urananreicherung auf 20 % anheben und den Zugang der UN-Inspektoren zu seinen Atomanlagen einschränken muss. Die Quintessenz für Israel ist, dass dieses neue Paradigma schnelle, vertrauliche Gespräche mit Amerika erfordert [4].

Einige in Israel haben es offensichtlich „verstanden“: Einerseits geht es zwar immer noch um Atomwaffen (auf die sich die US-Politik konzentriert), aber andererseits ist Irans Rote-Pille-Abschreckung gegen die USA zu sehen, die die Frage einer militärischen Option wieder aufwirft.

Wie Professor Michael Brenner jedoch beobachtet hat, ist die „Außenpolitik der USA in den letzten zwei Jahren verkürzt dargestellt“ (Iran und das JCPOA sind die einzige Ausnahme): „Es gibt kaum Widerspruch zu den beiden Thesen, dass der Iran erstens ein feindlicher Staat ist, der unsere vitalen Interessen bedroht, und dass zweitens mit dem Verschwinden des IS ein ernstes Problem gelöst wäre. Dieser Konsens ist so allgegenwärtig, dass die außenpolitische Gemeinschaft so etwas wie eine Herdenimmunität gegenüber jeglichem kritischen Denken entwickelt hat. Politische Eliten, Think-Tank-Mitglieder und Beratungsgurus singen im Chor dieselbe Hymne. Die wenigen Unterschiede sind kaum wahrnehmbare Variationen der grundsätzlich gleichen Bedrohungseinschätzungen oder jenen Taktiken, wie den angeblichen Bedrohungen zu begegnen sei. Eine Strategie ist nirgends zu sehen.“

Heutzutage sind wir allzu anfällig für „techno-chauvinistische“ Perspektiven.

Unaufhörlich wird uns gesagt, dass Technologie – ob militärisch oder algorithmisch gesteuert – die unwiderstehliche Triebkraft des Wandels ist. Folglich können wir uns einfach keine Zukunft mehr vorstellen, in der die Lösung unserer Probleme nicht in immer mehr oder besseren Technologien/Waffen liegt.

Schrittweise Weiterentwicklungen der Waffentechnik könnten natürlich zu einer Veränderung der strategischen Lage führen (wie jüngst geschehen); doch die beste Lektion, die uns die Geschichte lehrt, ist, dass die Zukunft ebenso von kulturellen und sozialen Bewegungen geformt wird. So wie Amerika seinen kulturellen „Krieg“ zwischen Blau und Rot (zwischen Demokraten und Republikanern, Anm. d. Red.) erlebt, so hat auch der Nahe Osten seine eigenen kulturellen Kriege. Diese werden verschärft und manifestiert, weil Washington sich gegenüber kritischem Denken taub stellt. Daran wird sich nichts ändern, solange die USA die Welt um sich herum als Kampf zwischen den Kräften des Lichts und der Dunkelheit definieren, als Kampf der Freiheit und Gerechtigkeit gegen Despotismus, Unterdrückung und Grausamkeit.

Washington starrt auf sein eigenes Spiegelbild und projiziert es auf den Rest der Welt. Seine eigenen Präsidentschaftswahlen sind nicht mehr rein politisch, sondern inzwischen mehr ein „Kreuzzug gegen das kosmische Böse“ – gegen einen Teufel oder Demiurgen (Trump). Die Bedeutung für den Nahen Osten liegt darin, dass das, was Amerika als „böse und bösartig“ definiert, nicht mehr ist als ein sich in anderen Gesellschaften abspielender Kulturkampf (der sich kaum von Amerikas eigenem unterscheidet).

Hier ist der Punkt: Technologie – ob militärisch oder finanziell – ist oft nicht der bestimmende Faktor. Die iranische Nation wurde unter enormen Druck

gesetzt, doch sie hat die inneren Ressourcen gefunden, um eine Lösung zu entwickeln (ihre intelligente Waffen-Abschreckung). Sie hat gesellschaftliche und kulturelle Energie bewiesen. Das ist wichtig.

Die Frage, was eine Nation ausmacht, beantwortete der Geschichtsphilosoph Jacques Barzun mit: „Gemeinsame historische Erinnerungen! Wenn die Geschichte einer Nation in Schulen unzureichend vermittelt wird, von der Jugend ignoriert und von Leitfiguren stolz abgelehnt wird, entwickelt sich ein Traditionsbewusstsein nur dahingehend, sie zerstören zu wollen."

Die Dezember-Ausgabe des Magazins The Atlantic [5] enthält ein Interview mit dem Zoologen Professor Peter Turchin, einem anerkannten Experten in der Analyse von Populationsdynamiken. Er erforschte grundlegende Prinzipien in der Natur – warum z.B. eine bestimmte Käferart in einem bestimmten Wald lebt oder aus eben jenem verschwindet und fragte sich, ob diese auch für den Menschen gelten.

Ein wiederkehrendes Muster, das Turchin entdeckte, nannte er „Überproduktion der Elite". Sie entsteht, wenn die herrschende Klasse einer Gesellschaft größer wird, als zum Beherrschen der Gesellschaft nötig ist – wobei für Turchin „Elite" sowohl die politische Führung als auch all jene einschließt, die Unternehmen (an der Spitze der wirtschaftlichen Nahrungskette), Universitäten und große soziale Institutionen leiten.

The Atlantic beschreibt es so: „Eine Möglichkeit für eine herrschende Klasse, zu wachsen, ist biologisch – denken Sie an Saudi-Arabien, wo Prinzen und Prinzessinnen schneller geboren werden, als königliche Rollen für sie geschaffen werden können. In den Vereinigten Staaten entsteht „Überproduktion der Elite" durch wirtschaftlichen und bildungsmäßigen Aufstieg: Immer mehr Menschen werden reich und immer mehr sind gut ausgebildet. Beides klingt für sich genommen nicht schlecht. Wollen wir nicht, dass jeder reich und gebildet ist? Die Probleme beginnen, wenn Geld und Harvard-Abschlüsse wie Königstitel in Saudi-Arabien gehandhabt werden. Wenn viele Leute Geld und Harvard-Abschlüsse, aber nur wenige wirklich Macht haben, wenden sich diejenigen, die keine Macht haben, schließlich gegen die Machthabenden [...]". [6]

Der letzte Auslöser des drohenden Zusammenbruchs, sagt Turchin, sei tendenziell die Staatsinsolvenz. Die steigende Unsicherheit wird immer teurer. Die Eliten müssen unzufriedene Bürger mit kostenloser Versorgung und Geschenken befrieden – und wenn diese nicht mehr bezahlbar sind, müssen sie abweichende Meinungen verfolgen und die Menschen unterdrücken. Schließlich hat der Staat alle kurzfristigen Lösungen ausgeschöpft, und was bisher eine kohärente Zivilisation war, zerfällt [7].

Turchins Artikel war als Beschreibung der USA in ihrem gegenwärtigen Zustand gedacht und fand auch Anklang. Dennoch bringt er auch die Zustände in weiten Teilen des Nahen Ostens auf den Punkt – insbesondere im Kontext der niedrigen Ölpreise. Die Region ist ein wirtschaftliches Desaster. Turchins Beobachtungen treffen jedoch nicht nur auf die autokratischen Regime der Region zu, sondern in einigen wichtigen Punkten – z.B. bei der sozialen Armut und Ungleichheit – auch auf Israel.

Im kulturellen „Krieg" geht es aber auch darum, ob ein zivilisatorisches „Leben" erstickt oder vital und fruchtbar erhalten wird.

Kultureller „Krieg"

Im Gefolge der iranischen Revolution; 9/11 und des „arabischen Frühlings", so Robert Worth in einem langen Essay im NYT Magazine, wechselten wichtige Golfführer wie Mohammad bin Zayed (MbZ) (Kronprinz von Abu Dhabi und stellvertretender Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Arabischen Emirate. Anm. d. Red) von einer anfänglichen Offenheit dem politischen Islam gegenüber zu einer Erkenntnis, dass die Zielrichtung der Muslimbruderschaft (MB) und die seiner eigenen Feudalmacht einfach „inkompatibel" seien. [8]

MbZ wurde allmählich zum erbitterten Gegner der MB des Irans und misstraute sogar dem wahhabitischen Establishment in Saudi-Arabien. Im Jahr 2013 war MbZ zutiefst besorgt über die Zukunft. Die Aufstände des Arabischen Frühlings hatten mehrere Autokraten gestürzt, und politische Islamisten erhoben sich, um das Vakuum zu füllen. Es lohnt sich, das genauer zu betrachten:

„Es war ein Rezept für apokalyptische Gewalt; und die regionalen Mächte taten wenig, um sie zu stoppen. Die Türkei feuerte vehement ihre eigenen favorisierten Islamisten an und unterstützte einige von ihnen mit Waffen. Ebenso Katar, der ölreiche Nachbar der Vereinigten Arabischen Emirate am Persischen Golf. Die Saudis waren ambivalent, behindert durch einen alten und kränkelnden Monarchen."

Er würde bald Mohammed bin Salman als Verbündeten gewinnen, den jungen saudischen Kronprinzen, bekannt als MbS, der in vielerlei Hinsicht MbZ's Protegé ist. Gemeinsam halfen sie dem ägyptischen Militär, den gewählten islamistischen Präsidenten des Landes im Jahr 2013 abzusetzen [9].

In Libyen griff MbZ 2015 in den Bürgerkrieg ein und widersetzte sich einem UN-Embargo und amerikanischen Diplomaten. Er kämpfte gegen die Shabab-Miliz in Somalia und nutzte die Handelshäfen seines Landes, um am Horn von Afrika die Strippen zu ziehen. Er schloss sich dem saudischen Krieg im Jemen an, um die vom Iran unterstützte Houthi-Miliz zu bekämpfen. 2017 brach er eine alte Tradition, indem er ein aggressives Embargo gegen sein Nachbarland Katar am Persischen Golf orchestrierte. All dies zielte darauf ab, das zu vereiteln, was er als drohende islamistische Bedrohung ansah." [10]

Natürlich machten all dies und die vorbildliche „spartanische" Armee des in Sandhurst (an der Royal Military Academy, Anm. d. Red.) ausgebildeten Monarchen ihn zu einem Star in Washington (obwohl er sich später mit Obama überwarf, wegen dessen Unterstützung für Mursi - und später wegen Obamas JCPOA, welches MbZ ablehnte).

Was war dann die Antwort der Golfstaaten und der Sunniten auf diese drohende Kulturkriegskatastrophe?

Publiziert auf Free21 am 14.02.21, 8:00 Uhr

Mohammed bin Zayed (MBZ), Kronprinz von Abu Dhabi und stellvertretender Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Arabischen Emirate, links und Kronprinz von Saudi Arabien Mohammed bin Salman (MBS), rechts. Gemeinsam halfen sie dem ägyptischen Militär, den gewählten islamistischen Präsidenten des Landes im Jahr 2013 abzusetzen. Außerdem unterstützte MBZ den saudischen Krieg im Yemen. (Bild: Star 2 Sun / Youtube bei 1:54: ‹https://www.youtube.com/watch?v=GJBw-vZyDNw›)

MbZ versuchte einen ehrgeizigen Traum zu verwirklichen: „einen Staat zu bauen, der die gesamte islamistische Bewegung vorführt, indem er dort Erfolg hat, wo diese versagt hatte. Anstatt einer illiberalen Demokratie – wie in der Türkei – wollte er ihr Gegenteil aufbauen: Eine sozialliberale Autokratie, ähnlich wie es Lee Kuan Yew in den 1960er und 1970er Jahren in Singapur tat." Es gab für ihn nur zwei Möglichkeiten: Repression oder Katastrophe. Er wählte die Repression: „Es ist ‚Kulturkrieg'", sagte er. [11]

Es war eine kohärente, wenn auch kleine Zivilisation, die sich da auflöste. Eine kulturelle Tradition des Golfs wurde bis zur Bedeutungslosigkeit verringert, um sich vor dem islamistischen und iranischen „Virus" zu schützen. Selbst Worth, der die Region oft besuchte, beschrieb deren Einwohner als „entwurzelte Individuen", die in den Höhlen unter den hyperkapitalistischen Glastürmen umherwandern. Die Energie schwindet, die Zivilisation stirbt sanft.

Aber für den israelischen Kommentator Zvi Bar'el ist MbZ's Normalisierung der Beziehungen zu Israel einfach eine logische Konsequenz – ein weiterer Stein im Gebäude von MbZ's Weltsicht: „Sein Hass auf die Muslimbruderschaft kommt nur seiner Angst vor dem Iran gleich, in dem er eine klare und unmittelbare Bedrohung für die Emirate im Besonderen sieht – und für den sunnitischen Islam im Allgemeinen." [12]

Im Nahen Osten erleben die Schiiten weithin eine Renaissance, gerade in dem Moment, in dem sich das sunnitische „alte" Establishment vor Angst verkrampft, von den Schiiten in der Region überwältigt zu werden. Kulturelle Potenz kann Unterdrückung übertrumpfen, wie der Iran zeigt. Und die richtige Antwort auf ein kulturelles Wiedererstarken ist fast nie eine „militärische Option". Die Bereitschaft des Irans, sich gegen das JCPOA zu stellen, macht eine westliche Kurskorrektur dringend erforderlich. Wird das geschehen? In Washington mit ziemlicher Sicherheit nicht: Wir werden uns einfach unsicher und nervös am Abgrund entlang tasten müssen - erzeugt durch die israelischen und US-amerikanischen Forderungen nach „ewiger Eindämmung" - und die Ereignisse abwarten.

Quellen:

[1] SouthFront.org, „HEZBOLLAH RELEASES DRONE FOOTAGE OF ISRAELI BASES IN UPPER GALILEE", am 04.12.2020, *<https://southfront.org/hezbollah-releases-drone-footage-of-israeli-bases-in-upper-galilee/>*

[2] siehe [1]

[3] ejmagnier.com, Elijah J Magnier, „ISRAEL'S "LETHAL ARROW" MILITARY EXERCISE ANTICIPATES HEZBOLLAH WILL CROSS ITS BORDERS", am 04.11.2020, *<https://ejmagnier.com/2020/11/04/israels-lethal-arrow-military-exercise-anticipates-hezbollah-will-its-cross-borders>*

[4] ynetnews.com, Alex Fishman, „Israel can no longer delay its decisions on Iran", am 12.08.2020, *<https://www.ynetnews.com/article/HJlpA33ow>*

[5] theAtlantic.com, Graeme Wood, „The Next Decade Could Be Even Worse", Dezember 2020, *<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2020/12/can-history-predict-future/616993/>*

[6] siehe [5]

[7] MauldinEconomics.com, John Mauldin, „The Great Reset vs. The Great Reset", am 20.11.2020, *<https://www.mauldineconomics.com/frontlinethoughts/the-great-reset-vs.-the-great-reset>*

[8] The New York Times Magazine, Robert F. Worth, „Mohammed bin Zayed's Dark Vision of the Middle East's Future" , am 09.01.2020, *<https://www.nytimes.com/2020/01/09/magazine/united-arab-emirates-mohammed-bin-zayed.html>*

[9] The New York Times, David D. Kirkpatrick, „Recordings Suggest Emirates and Egyptian Military Pushed Ousting of Mursi", am 01.03.2015, *<https://www.nytimes.com/2015/03/02/world/middleeast/recordings-suggest-emirates-and-egyptian-military-pushed-ousting-of-morsi.html>*

[10] siehe [8]

[11] siehe [8]

[12] Haaretz.com, Zvi Bar'el, „Is UAE's Mohammed Bin Zayed a Machiavelli, Mussolini or Both?", am 21.08.2020, *<https://www.haaretz.com/middle-east-news/.premium-is-uae-s-mohammed-bin-zayed-a-machiavelli-mussolini-or-both-1.9091386>*

Dieser Text wurde zuerst am 12.10.2020 auf www.off-guardian.org/ unter der URL ‹https://off-guardian.org/2020/10/12/klaus-schwab-his-great-fascist-reset/› veröffentlicht. Lizenz: Lizenz: © Paul Cudenec, WinterOak.org

Angela Merkel und WEF-Gründer Professor Schwab bei einer Podiumsdiskussion am 23.01.2020 in Davos. Quelle: www.bundeskanzlerin.de, Foto: REGIERUNGonline / Kugle, Lizenz: CC-0

Klaus Schwab und sein großer **faschistischer Reset** (1. Teil)

Klaus Schwab wurde 1938 in Ravensburg geboren und ist ein Kind von Adolf Hitlers Deutschland, einem Polizeistaatsregime, das auf Furcht und Gewalt, auf Gehirnwäsche und Kontrolle, auf Propaganda und Lügen, auf Industrialismus und Eugenik, auf Entmenschlichung und „Desinfektion", auf einer kalten und größenwahnsinnigen Vision einer „neuen Ordnung", die tausend Jahre dauern sollte, aufgebaut war.

von Paul Cudenec

Klaus Schwab scheint sein Leben der Neuerfindung dieses Albtraums gewidmet zu haben und zu versuchen, ihn nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Welt Wirklichkeit werden zu lassen.

Schlimmer noch: Wie seine eigenen Worte immer wieder bestätigen, ist seine technokratisch-faschistische Vision auch eine verdrehte transhumanistische Vision, die Menschen mit Maschinen in „merkwürdig hybriden Mischungen aus digitalem und analogem Leben" verschmelzen will, die unsere Körper mit „Smart Dust" infizieren, und in der die Polizei offenbar in der Lage sein wird, unsere Gehirne zu lesen.

Und, wie wir sehen werden, nutzen er und seine Komplizen die Covid-19-Krise, um die demokratische Rechenschaftspflicht zu umgehen, die Opposition zu übergehen, ihre Agenda zu beschleunigen und sie der übrigen Menschheit gegen unseren Willen in einem, wie er es nennt, „Great Reset" aufzuzwingen. [1]

Schwab ist natürlich kein Nazi im klassischen Sinne, denn er ist weder Nationalist noch Antisemit, wie der mit 1 Million Dollar dotierte Dan-David-Preis bezeugt, der ihm 2004 von Israel verliehen wurde. [2]

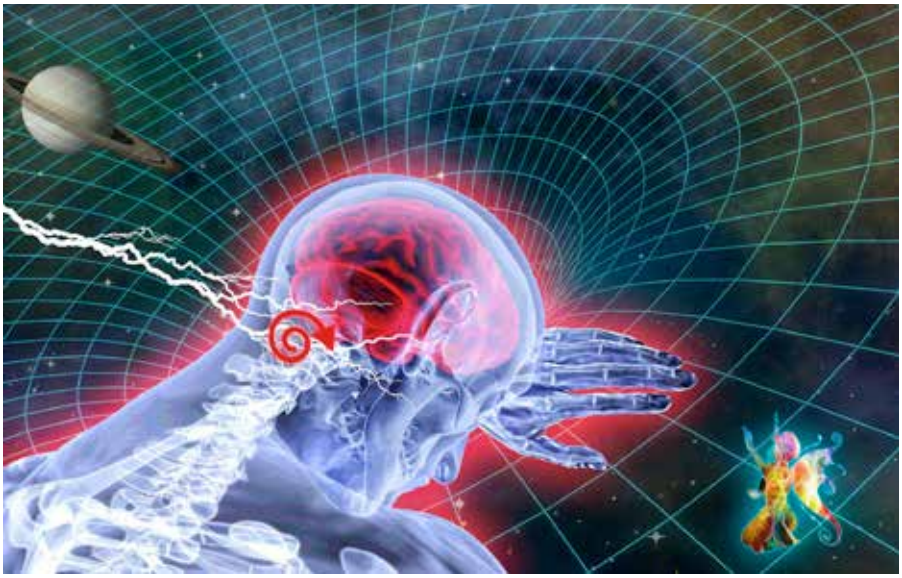
Aber der Faschismus des 21. Jahrhunderts hat verschiedene politische Formen gefunden, mit denen er sein Kernprojekt, die Menschheit mit eklatant autoritären Mitteln kapitalismusgerecht umzugestalten, fortsetzen kann. [3]

Dieser neue Faschismus wird heute unter dem Deckmantel von Global Governance, Biosicherheit, der „Neuen Normalität", dem „New Deal for Nature" und der „Vierten Industriellen Revolution" vorangetrieben.

Autor: Paul Cudenec

ist ein in Großbritannien geborener Journalist, Aktivist und Autor, der jetzt in Frankreich lebt. Zu seinen Büchern gehören The Anarchist Revelation (2013), Forms of Freedom (2015) und The Green One (2017). Er hat einen Blog unter network23.org/paulcudenec und schreibt für die Seite Winter Oak unter **winteroak.org.uk**

Publiziert auf Free21 am 10.02.2021, 8:00 Uhr



Transhumanismus ist eine philosophische Denkrichtung, die die Grenzen menschlicher Möglichkeiten, sei es intellektuell, physisch oder psychisch, durch den Einsatz technologischer Verfahren erweitern will. Quelle: pixabay.com, Foto: Pixabay / PapaOsmosis, Lizenz: Pixabay License

Schwab, der achtzigjährige Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des Weltwirtschaftsforums, sitzt im Zentrum dieser Matrix wie eine Spinne in einem riesigen Netz.

Beim ursprünglichen faschistischen Projekt in Italien und Deutschland ging es um eine Fusion von Staat und Wirtschaft.

Während der Kommunismus die Übernahme von Wirtschaft und Industrie durch die Regierung vorsieht, die – theoretisch! – im Interesse des Volkes handelt, ging es im Faschismus darum, den Staat zu benutzen, um die Interessen der wohlhabenden Elite zu schützen und zu fördern. [4]

Schwab setzte diesen Ansatz in einem entnazifizierten Kontext nach dem Zweiten Weltkrieg fort, als er 1971 das Europäische Managementforum gründete, das jährliche Treffen in Davos in der Schweiz abhielt.

Hier propagierte er seine Ideologie des „Stakeholder"-Kapitalismus, in dem die Unternehmen in eine engere Zusammenarbeit mit der Regierung gebracht wurden. [5]

Der „Stakeholder-Kapitalismus" wird vom Forbes-Wirtschaftsmagazin beschrieben als: „… die Vorstellung, dass ein Unternehmen sich darauf konzentriert, die Bedürfnisse aller seiner Stakeholder zu erfüllen: Kunden, Mitarbeiter, Partner, die Gemeinschaft und die Gesellschaft als Ganzes". [6]

Selbst im Zusammenhang mit einem bestimmten Geschäft ist es immer ein leeres Etikett. Wie der Forbes-Artikel anmerkt, bedeutet es eigentlich nur, dass „Firmen weiterhin privat Geld an ihre Aktionäre und Führungskräfte schaufeln können, während sie gleichzeitig eine öffentliche Fassade von exquisiter sozialer Sensibilität und beispielhaftem Altruismus aufrechterhalten".

Aber in einem allgemeinen gesellschaftlichen Kontext ist das Stakeholder-Konzept noch ruchloser: Es verwirft jede Idee von Demokratie, Herrschaft durch das Volk, zugunsten der Herrschaft durch Unternehmensinteressen.

Die Gesellschaft wird nicht mehr als eine lebendige Gemeinschaft betrachtet, sondern als ein Unternehmen, dessen Rentabilität das einzig gültige Ziel der menschlichen Tätigkeit ist.

Schwab legte diese Agenda bereits 1971 in seinem Buch „Moderne Unternehmensführung im Maschinenbau" dar, in dem er mit dem Begriff „Stakeholder" („Die Interessenten") Menschen nicht mehr als Bürger, freie Individuen oder Mitglieder von Gemeinschaften, sondern als zweitrangige Teilnehmer an einem massiven Wirtschaftsunternehmen neu definierte.

Das Lebensziel eines jeden Menschen war es, „langfristiges Wachstum und Wohlstand" für dieses Unternehmen zu erreichen – mit anderen Worten, den Reichtum der kapitalistischen Elite zu schützen und zu vermehren. [7]

Dies alles wurde 1987 noch deutlicher, als Schwab sein Europäisches Managementforum in Weltwirtschaftsforum umbenannte.

Der WEF beschreibt sich selbst auf seiner eigenen Website als „die globale Plattform für öffentlich-private Zusammenarbeit" [8], wobei Bewunderer beschreiben, wie er „Partnerschaften zwischen Geschäftsleuten, Politikern, Intellektuellen und anderen Führern der Gesellschaft schafft, um ‚Schlüsselthemen auf der globalen Agenda zu definieren, zu diskutieren und voranzubringen'." [9]

Die „Partnerschaften", die der WEF schafft, zielen darauf ab, die Demokratie durch eine globale Führung handverlesener und nicht gewählter Individuen zu ersetzen, deren Aufgabe nicht darin besteht, der Öffentlichkeit zu dienen, sondern dieser Öffentlichkeit die Herrschaft des 1% mit so wenig Einmischung durch den Rest von uns wie möglich aufzuzwingen.

In den Büchern, die Schwab für den öffentlichen Verbrauch schreibt, drückt er sich in den doppelgesichtigen Klischees von Konzernpropaganda und Greenwashing aus.

Immer wieder werden die gleichen leeren Begriffe aufgetischt. In „Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution: A Guide to Building a Better World" spricht Schwab von „der Einbeziehung von Interessengruppen und der Vertei-

lung des Nutzens“ und von „nachhaltigen und integrativen Partnerschaften“, die uns alle in eine „integrative, nachhaltige und wohlhabende Zukunft“ führen sollen. [10]

Hinter diesem Getöse ist die wahre Motivation hinter seinem „Stakeholder-Kapitalismus“, den er noch auf der WEF-Konferenz 2020 in Davos unerbittlich propagierte, Profit und Ausbeutung.

So schreibt Schwab in seinem 2016 erschienenen Buch „The Fourth Industrial Revolution“ über die „Uberisierung“ der Arbeit und die sich daraus ergebenden Vorteile für Unternehmen, insbesondere für schnell wachsende Start-ups in der digitalen Wirtschaft: „Da Human-Cloud-Plattformen Arbeitnehmer als Selbständige klassifizieren, sind sie – für den Moment – frei von der Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlöhnen, Arbeitgebersteuern und Sozialleistungen“. [11]

Dieselbe kapitalistische Gefühllosigkeit zeigt sich in seiner Haltung gegenüber Menschen, die sich dem Ende ihres Arbeitslebens nähern und eine wohlverdiente Ruhepause brauchen: „Die Alterung ist eine wirtschaftliche Herausforderung, denn wenn das Rentenalter nicht drastisch angehoben wird, damit ältere Mitglieder der Gesellschaft weiterhin ihren Beitrag zur Arbeitswelt leisten können (ein wirtschaftlicher Imperativ, der viele wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt), sinkt die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zur selben Zeit, in der der Prozentsatz der abhängigen älteren Menschen steigt“. [11]

Alles in dieser Welt wird auf wirtschaftliche Herausforderungen, wirtschaftliche Zwänge und wirtschaftliche Vorteile für die herrschende Kapitalistenklasse reduziert.

Der Mythos des Fortschritts wird seit langem von den 1% benutzt, um die Menschen davon zu überzeugen, die Technologien zu akzeptieren, die uns ausbeuten und kontrollieren sollen. Schwab spielt damit, wenn er erklärt, dass „die Vierte Industrielle Revolution eine bedeutende Quelle der Hoffnung für die Fortsetzung des Aufstiegs der menschlichen Entwicklung darstellt, der seit 1800 zu dramatischen Steigerungen der Lebensqualität für Milliarden von Menschen geführt hat“. [11]

Er ist begeistert: „Auch wenn sie für diejenigen von uns, die täglich eine Reihe kleiner, aber bedeutsamer Anpassungen im Leben erleben, nicht als bedeutsam empfunden wird, so ist sie doch keine geringfügige Veränderung – die Vierte Industrielle Revolution ist ein neues Kapitel in der menschlichen Entwicklung, auf Augenhöhe mit der Ersten, Zweiten und Dritten Industriellen Revolution, und wieder einmal angetrieben durch die zunehmende Verfügbarkeit und Interaktion einer Reihe außergewöhnlicher Technologien.“ [10]

Drohnen (auch Quadrocopter genannt) sind unbemannte Luftfahrzeuge, die zur Klasse der Helikopter gehören. Ihre Steuerung erfolgt autark über einen Computer oder eine Fernsteuerung, ihr Antrieb über einen Elektromotor, der mehrere, in einer Ebene angeordnete Propeller betreibt. Es gibt sie in zahlreichen Ausführungen für verschiedene Anwendungszwecke. Besonders beliebt sind Drohnen mit Kamera für Luftaufnahmen sowie Paketdrohnen zum Transport leichter Waren. Quelle: pixabay.com, Foto: Pixabay / geralt, Lizenz: Pixabay License

Aber er ist sich sehr wohl bewusst, dass die Technologie ideologisch nicht neutral ist, wie manche gerne behaupten. Technologien und Gesellschaften prägen sich gegenseitig, sagt er.

„Schließlich sind Technologien daran gebunden, wie wir Dinge wissen, wie wir Entscheidungen treffen, und wie wir über uns selbst und andere denken. Sie sind mit unseren Identitäten, Weltanschauungen und möglichen Zukünften verbunden. Von Nukleartechnologien bis zum Weltraumrennen, Smartphones, sozialen Medien, Autos, Medizin und Infrastruktur – die Bedeutung von Technologien macht sie politisch. Selbst das Konzept einer ‚entwickelten‘ Nation beruht implizit auf der Übernahme von Technologien und darauf, was sie für uns wirtschaftlich und sozial bedeuten.“ [10]

Für die Kapitalisten, die dahinter stehen, ging es bei der Technologie nie um soziales Gut, sondern immer nur um Profit, und Schwab macht ganz klar, dass dies auch für seine Vierte Industrielle Revolution gilt.

Er sagt: „Die Technologien der Vierten Industriellen Revolution sind wirklich disruptiv – sie stellen die bestehenden Methoden des Wahrnehmens, Rechnens, Organisierens, Handelns und Ausführens auf den Kopf. Sie stellen völlig neue Möglichkeiten der Wertschöpfung für Organisationen und Bürger dar.“ [10]

Für den Fall, dass die Bedeutung von „Wertschöpfung“ nicht klar war, nennt er einige Beispiele: „Drohnen stellen eine neue Art von kostensenkenden Mitarbeitern dar, die unter uns arbeiten und Aufgaben ausführen, an denen früher reale Personen beteiligt waren“ [10] und „der Einsatz immer intelligenterer Algorithmen steigert die Produktivität der Mitarbeiter rapide, z.B. durch den Einsatz von Chat-Bots, die die ‚Live-Chat‘-Unterstützung für Kundeninteraktionen erweitern (und zunehmend ersetzen).“ [10]

Schwab geht ausführlich auf die kostensenkenden, gewinnbringenden Wunderwerke seiner schönen neuen Welt in der Vierten Industriellen Revolution ein.

Er erklärt: „Früher als die meisten erwarten, wird die Arbeit so unterschiedlicher Berufsgruppen wie Anwälte, Finanzanalysten, Ärzte, Journalisten, Buchhalter, Versicherungsexperten oder Bibliothekare teilweise oder vollständig automatisiert… […] Die Technologie schreitet so schnell voran, dass Kristian Hammond, Mitbegründer von Narrative Science, einem Unternehmen, das sich auf die automatische Erzeugung von Narrativen spezialisiert hat, prognostiziert, dass bis Mitte der 2020er Jahre 90% der Nachrichten durch einen Algorithmus generiert werden könnten, das meiste davon ohne jeglichen menschlichen Eingriff (abgesehen natürlich vom Design des Algorithmus).“ [11]

Es ist dieser wirtschaftliche Imperativ, auf dem Schwabs Begeisterung für

Publiziert auf Free21 am 10.02.2021, 8:00 Uhr

Eine Blockchain ist eine kontinuierlich erweiterbare Liste von Datensätzen, „Blöcke" genannt, die mittels kryptographischer Verfahren miteinander verkettet sind. Quelle: www.flickr.com, Foto: Flickr / TLC Jonhson, Lizenz: CC0 1.0

„eine Revolution" beruht, „die die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und miteinander umgehen, grundlegend verändert". [11]

Schwab schwärmt von der 4IR, die, wie er betont, „anders ist als alles, was die Menschheit bisher erlebt hat". [11]

Er schwärmt: „Bedenken Sie die unbegrenzten Möglichkeiten, Milliarden von Menschen über mobile Geräte miteinander zu verbinden, was zu beispielloser Rechenleistung, Speicherkapazität und Wissenszugang führt. Oder denken Sie an das erschütternde Zusammentreffen neu aufkommender technologischer Durchbrüche, die sich auf so unterschiedliche Bereiche wie künstliche Intelligenz (KI), Robotik, das Internet der Dinge (IoT), autonome Fahrzeuge, 3D-Druck, Nanotechnologie, Biotechnologie, Materialwissenschaft, Energiespeicherung und Quantencomputer, um nur einige zu nennen, erstrecken. Viele dieser Innovationen stecken noch in den Kinderschuhen, aber sie erreichen bereits einen Wendepunkt in ihrer Entwicklung, da sie in einer Verschmelzung von Technologien in der physischen, digitalen und biologischen Welt aufeinander aufbauen und sich gegenseitig verstärken." [11]

Er freut sich auch auf mehr Online-Bildung, die „den Einsatz virtueller und erweiterter Realität" einschließt, um „die Bildungsergebnisse dramatisch zu verbessern" [10], auf Sensoren, die „in Wohnungen, Kleidung und Accessoires, Städten, Verkehrs- und Energienetzen installiert werden" [11] sowie auf intelligente Städte mit ihren wichtigen „Datenplattformen". [11]

„Alle Dinge werden intelligent und mit dem Internet verbunden sein", sagt Schwab, und dies wird sich auch auf Tiere erstrecken, da „im Vieh verkabelte Sensoren über ein Mobilfunknetz miteinander kommunizieren können". [11]

Er liebt die Idee „intelligenter Zellfabriken", die „die beschleunigte Generierung von Impfstoffen" [10] und „Technologien mit großen Datenmengen" [11] ermöglichen könnten.

Diese, so versichert er uns, werden „neue und innovative Wege liefern, um Bürgern und Kunden zu dienen" [11], und wir werden aufhören müssen, Einwände dagegen zu erheben, dass Unternehmen von der Nutzung und dem Verkauf von Informationen über jeden Aspekt unseres persönlichen Lebens profitieren.

„Das Vertrauen in die Daten und Algorithmen, die zur Entscheidungsfindung verwendet werden, wird entscheidend sein", betont Schwab. „Die Sorgen der Bürger über die Privatsphäre und die Schaffung von Verantwortlichkeit in geschäftlichen und rechtlichen Strukturen werden Anpassungen im Denken erfordern". [11]

Letzten Endes ist klar, dass sich all diese Begeisterung für Technologien nur um den Profit oder „Wert" dreht, wie Schwab es in seinem korporatistischen Neusprech des 21. Jahrhunderts nennt.

So wird die Blockchain-Technologie fantastisch sein und „eine Explosion der handelbaren Aktiva provozieren, da alle Arten des Werteaustauschs auf der Blockchain stattfinden können". [11]

Der Einsatz der verteilten Ledger-Technologie, fügt Schwab hinzu, „könnte die treibende Kraft hinter massiven Wertströmen bei digitalen Produkten und Dienstleistungen sein und sichere digitale Identitäten bieten, die neue Märkte für jeden zugänglich machen können, der an das Internet angeschlossen ist". [10]

Im Allgemeinen besteht das Interesse der herrschenden Wirtschaftselite für die 4IR darin, dass sie „völlig neue Wertquellen schafft" [1] und „Ökosysteme der Wertschöpfung hervorbringt, die mit einer in der dritten industriellen Revolution festsitzenden Denkweise unvorstellbar sind". [10]

Die Technologien der 4IR, die über 5G eingeführt werden, stellen eine noch nie dagewesene Bedrohung für unsere Freiheit dar, wie Schwab einräumt: „Die Instrumente der vierten industriellen Revolution ermöglichen neue Formen der Überwachung und andere Kontrollmittel, die einer gesunden, offenen Gesellschaft zuwiderlaufen". [11]

Das hindert ihn jedoch nicht daran, sie in einem positiven Licht darzustellen, wenn er etwa erklärt, dass „die öffentliche Kriminalität aufgrund der Konvergenz von Sensoren, Kameras, KI und Gesichtserkennungssoftware wahrscheinlich abnehmen wird". [10]

Er beschreibt mit einiger Genugtuung, wie diese Technologien „in den bisher privaten Raum unseres Geistes eindringen, unsere Gedanken lesen und unser Verhalten beeinflussen können". [10]

Schwab sagt voraus: „In dem Maße, wie sich die Fähigkeiten in diesem Bereich verbessern, wird die Versuchung für Strafverfolgungsbehörden und Gerichte zunehmen, Techniken zur Bestimmung

der Wahrscheinlichkeit krimineller Aktivitäten, zur Schuldfeststellung oder möglicherweise sogar zum Abrufen von Erinnerungen direkt aus dem Gehirn von Menschen einzusetzen. Sogar das Überschreiten einer Landesgrenze könnte eines Tages einen detaillierten Gehirnscan erfordern, um das Sicherheitsrisiko einer Person einzuschätzen". [10]

Es gibt Zeiten, in denen sich der WEF-Chef von seiner Leidenschaft für eine Science-Fiction-Zukunft hinreißen lässt, in der „menschliche Fernreisen und die Kernfusion alltäglich sind" [10] und in der „das nächste Trend-Geschäftsmodell" darin bestehen könnte, dass jemand „den Zugang zu seinen Gedanken gegen die zeitsparende Option eintauscht, einen Social-Media-Beitrag allein durch Gedanken zu schreiben". [10]

Die Rede vom „Weltraumtourismus" unter dem Titel „Die Vierte Industrielle Revolution und die letzte Grenze" [10] ist fast schon komisch, ebenso wie sein Vorschlag, dass „eine Welt voller Drohnen eine Welt voller Möglichkeiten bietet". [10]

Doch je weiter der Leser in die in Schwabs Büchern dargestellte Welt vordringt, desto weniger scheint alles zum Lachen zu sein.

Die Wahrheit ist, dass diese höchst einflussreiche Persönlichkeit, die im Zentrum der neuen globalen Ordnung steht, die derzeit aufgebaut wird, ein durch und durch transhumanistischer Mensch ist, der von einem Ende des natürlichen gesunden menschlichen Lebens und der Gemeinschaft träumt.

Schwab wiederholt diese Botschaft immer und immer wieder, als ob er uns mitteilen wollte, dass wir gebührend gewarnt wurden.

„Die verwirrenden Innovationen, die durch die vierte industrielle Revolution ausgelöst wurden, von der Biotechnologie bis zur KI, definieren neu, was es bedeutet, Mensch zu sein." [11]

„Die Zukunft wird unser Verständnis dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein, sowohl in biologischer als auch in sozialer Hinsicht, herausfordern". [10]

„Schon jetzt zwingen uns die Fortschritte in den Neuro- und Biotechnologien dazu, zu hinterfragen, was es bedeutet, Mensch zu sein". [10]

Er präzisiert dies in „Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution":

„Die Technologien der Vierten Industriellen Revolution werden nicht aufhören, Teil der physischen Welt um uns herum zu werden – sie werden Teil von uns werden. In der Tat haben einige von uns bereits das Gefühl, dass unsere Smartphones zu einer Erweiterung unserer selbst geworden sind. Die heutigen externen Geräte – von tragbaren Computern bis hin zu Virtual-Reality-Headsets – werden mit ziemlicher Sicherheit in unseren Körper und unser Gehirn implantiert werden. Exoskelette und Prothesen werden unsere körperliche Leistungsfähigkeit erhöhen, während Fortschritte in der Neurotechnologie unsere kognitiven Fähigkeiten verbessern werden.

Wir werden besser in der Lage sein, unsere eigenen Gene und die unserer Kinder zu manipulieren. Diese Entwicklungen werfen tiefgreifende Fragen auf: Wo ziehen wir die Grenze zwischen Mensch und Maschine? Was bedeutet es, Mensch zu sein?" [10]

Ein ganzer Abschnitt dieses Buches ist dem Thema der „Veränderung des Menschen" gewidmet. Hier sabbert er über „die Fähigkeit der neuen Technologien, buchstäblich ein Teil von uns zu werden" und beschwört eine Cyborg-Zukunft mit „merkwürdigen Mischungen aus digitalem und analogem Leben, die unsere Natur neu definieren werden". [10]

Er schreibt: „Diese Technologien werden innerhalb unserer eigenen Biologie operieren und die Art und Weise verändern, wie wir mit der Welt in Kontakt treten. Sie sind in der Lage, die Grenzen von Körper und Geist zu überschreiten, unsere körperlichen Fähigkeiten zu verbessern und sogar einen dauerhaften Einfluss auf das Leben selbst zu haben". [10]

Für Schwab, der von „aktiven implantierbaren Mikrochips, die die Hautbarriere unseres Körpers durchbrechen", „intelligenten Tätowierungen", „biologischem Computing" und „maßgeschneiderten Organismen" träumt, scheint kein Verstoß zu weit zu gehen. [10]

Er freut sich, berichten zu können, dass „Sensoren, Speicherschalter und Schaltkreise in gewöhnlichen menschlichen Darmbakterien kodiert werden können" [10] dass „Smart Dust, Anordnungen vollständiger Computer mit Antennen, jede viel kleiner als ein Sandkorn, sich nun selbst im Körper organisieren können" und dass „implantierte Geräte wahrscheinlich auch dabei helfen werden, Gedanken, die normalerweise verbal durch ein ‚eingebautes' Smartphone ausgedrückt werden, und möglicherweise unausgesprochene Gedanken oder Stimmungen durch das Lesen von Gehirnströmen und anderen Signalen zu kommunizieren". [10]

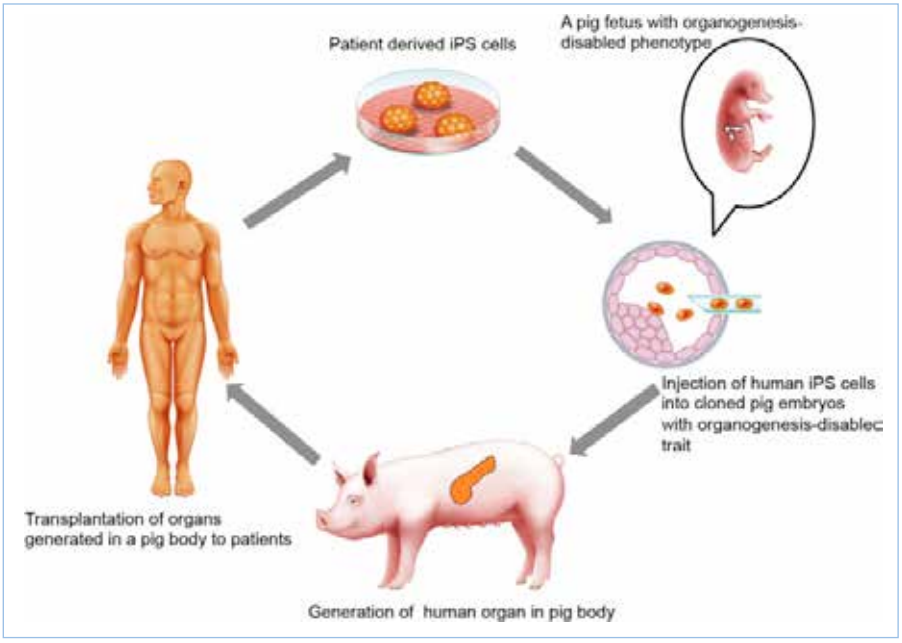
In „I, Cyborg" beschreibt Professor Kevin Warwick, der weltweit führende Experte für Kybernetik,wie er in einer Reihe bahnbrechender wissenschaftlicher Experimente zum ersten Cyborg der Welt wurde. Quelle: www.freeimg.net, Foto: Pixabay / TheDigitalArtist, Lizenz: Gemeinfrei

„Synthetische Biologie" steht in Schwabs 4IR-Welt am Horizont und gibt den technokratischen kapitalistischen Herrschern der Welt „die Fähigkeit, Organismen durch das Schreiben von DNA anzupassen". [11]

Die Vorstellung von Neurotechnologien, bei denen dem Menschen vollständig künstliche Erinnerungen ins Gehirn implantiert werden, reicht aus, um einigen von uns ein verdammt ungutes Gefühl in der Magengrube zu verpassen, ebenso wie „die Aussicht, unsere Gehirne über kortikale Modems, Implantate oder Nanobots mit VR zu verbinden". [10]

Es ist wenig beruhigend zu erfahren, dass dies alles – natürlich! – im größeren Interesse der kapitalistischen Profitmacherei liegt, da es „neue Industrien und Systeme der Wertschöpfung einläutet" und „eine Gelegenheit darstellt, in der Vierten Industriellen Revolution ganz neue Wertesysteme zu schaffen". [10]

Publiziert auf Free21 am 10.02.2021, 8:00 Uhr



Von Patienten abgeleitete iPS-Zellen. Ein Schweinefötus mit organogenesestörendem Phänotyp. Injektion von menschlichen iPS-Zellen in geklonte Schweineembryonen mit organogenesebehindertem Merkmal. Erzeugung eines menschlichen Organs im Schweinekörper. Transplantation von in einem Schweinekörper erzeugten Organen an Patienten. Quelle: winteroak.org.uk

Und was ist mit „dem Bioprinting organischer Gewebe“ [1] oder dem Vorschlag, dass „Tiere potenziell für die Herstellung von Pharmazeutika und anderen Formen der Behandlung konstruiert werden könnten“? [11]

Hat jemand ethische Einwände? Das alles ist offensichtlich gut für Schwab, der sich freut, mitteilen zu können: „Der Tag, an dem Kühe dazu gebracht werden, in ihrer Milch ein Blutgerinnungselement zu produzieren, das den Bluterkranken fehlt, ist nicht mehr fern. Forscher haben bereits damit begonnen, die Genome von Schweinen zu verändern mit dem Ziel, Organe zu züchten, die für die Transplantation beim Menschen geeignet sind“. [11]

Es wird noch beunruhigender. Seit dem finsteren Eugenikprogramm Nazi-Deutschlands, in das Schwab hineingeboren wurde, gilt diese Wissenschaft in der menschlichen Gesellschaft als jenseits des Erlaubten.

Aber jetzt ist er offensichtlich der Meinung, dass die Eugenik eine Wiederbelebung verdient, wenn er im Hinblick auf die genetische Bearbeitung ankündigt:

„Die Tatsache, dass es jetzt viel einfacher ist, das menschliche Genom innerhalb lebensfähiger Embryonen präzise zu manipulieren, bedeutet, dass wir in Zukunft wahrscheinlich Designer-Babys sehen werden, die bestimmte Eigenschaften besitzen oder gegen eine bestimmte Krankheit resistent sind.“ [11]

In der berüchtigten transhumanistischen Abhandlung „I, Cyborg“ aus dem Jahr 2002 sagt Kevin Warwick voraus: „Der Mensch wird sich weiterentwickeln können, indem er sich die Superintelligenz und die zusätzlichen Fähigkeiten, die die Maschinen der Zukunft bieten, zunutze macht und sich mit ihnen verbindet. All dies deutet auf die Entwicklung einer neuen menschlichen Spezies hin, die in der Science-Fiction-Welt als ‚Cyborgs‘ bekannt ist. Das bedeutet nicht, dass jeder ein Cyborg werden muss. Wenn Sie mit Ihrem Zustand als Mensch zufrieden sind, dann soll es so sein, Sie können bleiben, wie Sie sind. Aber seien Sie gewarnt – so wie wir Menschen uns vor Jahren von unseren Schimpansen-Cousins getrennt haben, so werden sich auch Cyborgs von den Menschen trennen. Diejenigen, die Menschen bleiben, werden wahrscheinlich zu einer Subspezies werden. Sie werden effektiv die Schimpansen der Zukunft sein.“ [12]

Schwab scheint in dieser besonders vernichtenden Passage von 4IR die gleiche Zukunft einer „überlegenen“, verbesserten, künstlichen transhumanen Elite anzudeuten, die sich vom natürlich geborenen Pöbel trennt: „Wir stehen an der Schwelle zu einem radikalen Systemwandel, der eine kontinuierliche Anpassung der Menschen erfordert. Infolgedessen werden wir möglicherweise Zeuge einer zunehmenden Polarisierung in der Welt, gekennzeichnet durch diejenigen, die den Wandel befürworten, und diejenigen, die sich ihm widersetzen.

Dies führt zu einer Ungleichheit, die über die zuvor beschriebene gesellschaftliche Ungleichheit hinausgeht. Diese ontologische Ungleichheit wird diejenigen, die sich anpassen, von denen trennen, die sich widersetzen – die materiellen Gewinner und Verlierer in allen denkbaren Bedeutungen der Worte.

Die Gewinner können sogar von irgendeiner Form radikaler menschlicher Verbesserungen profitieren, die durch bestimmte Segmente der vierten industriellen Revolution (wie die Gentechnik) hervorgerufen wurden und die den Verlierern vorenthalten werden. Dies birgt die Gefahr von Klassenkonflikten und anderen Zusammenstößen, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben.“ [11]

Schwab sprach bereits 2016 von einer „großen Transformation“ [11] und ist fest entschlossen, alles in seiner nicht unbeträchtlichen Macht Stehende zu tun, um seine von der Eugenik inspirierte transhumanistische Welt der Künstlichkeit, Überwachung, Kontrolle und des exponentiellen Profits zu verwirklichen [13].

Aber, wie aus seinem obigen Hinweis auf „Klassenkonflikte“ hervorgeht, ist er eindeutig besorgt über die Möglichkeit eines „gesellschaftlichen Widerstands“ [1] und darüber, wie er vorankommen kann, „wenn Technologien auf großen Widerstand in der Öffentlichkeit stoßen“. [10]

Schwabs jährliche WEF-Treffen in Davos werden seit langem von antikapitalistischen Protesten begleitet, und trotz der gegenwärtigen Lähmung der radikalen Linken ist er sich der Möglichkeit einer erneuten und vielleicht breiteren Opposition gegen sein Projekt bewusst, mit dem Risiko von „Ressentiments, Angst und politischen Gegenreaktionen“. [10]

In seinem jüngsten Buch liefert er einen historischen Kontext und stellt fest, dass „die Antiglobalisierung im Vorfeld von 1914 und bis 1918 stark war, dann weniger stark in den 1920er Jahren, aber in den 1930er Jahren als Folge der Großen Depression wieder auflebte“. [14]

Er stellt fest, dass in den frühen 2000er Jahren „die politische und gesellschaftliche Gegenreaktion gegen die Globalisierung unerbittlich an Stärke gewann“ [4] und sagt, dass „soziale Unruhen“ in den letzten zwei Jahren in der ganzen Welt weit verbreitet waren; er zitiert unter anderem die Gilets Jaunes in Frankreich und beruft sich auf das „düstere Szenario“, dass „das Gleiche noch einmal passieren könnte“. [14]

Wie soll also ein ehrlicher Technokrat ohne die Zustimmung der Weltöffentlichkeit seine bevorzugte Zukunft für die Welt umsetzen? Wie können Schwab und seine Milliardärsfreunde dem Rest von uns die von ihnen bevorzugte Gesellschaft aufzwingen?

Eine Antwort darauf ist die unerbittliche Gehirnwäsche-Propaganda seitens der Massenmedien und der akademischen Welt, die der 1%-Elite gehören – was sie gerne als „Narrativ“ bezeichnen.

Für Schwab spiegelt der Widerwille der Mehrheit der Menschheit, an Bord seines 4IR-Expresses zu springen, eine Tragödie wieder, wenn er schreibt, daß: „… der Welt eine konsistente, positive und gemeinsame Erzählung fehlt, die die Chancen und Herausforderungen der vierten industriellen Revolution umreißt, eine Erzählung, die unerlässlich ist, wenn wir eine vielfältige Gruppe von Individuen und Gemeinschaften stärken und einen Rückschlag der Bevölkerung gegen die laufenden grundlegenden Veränderungen vermeiden wollen“. [11]

Er fügt hinzu: „Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass wir Aufmerksamkeit und Energie in die Zusammenarbeit mehrerer Interessengruppen über akademische, soziale, politische, nationale und Branchengrenzen hinweg investieren. Diese Interaktionen und Kooperationen sind notwendig, um positive, gemeinsame und hoffnungsvolle Narrative zu schaffen, die es Einzelpersonen und Gruppen aus allen Teilen der Welt ermöglichen, an den laufenden Veränderungen teilzuhaben und davon zu profitieren“. [11]

Ausser in Davos durfte die Protestlerin auch bei der EU, dem G20 Gipfel, der UN und dem Papst auftreten. Quelle: www.flickr.com, Foto: Flickr, Lizenz: CC BY 2.0

Eines dieser „Narrative“ beschönigt die Gründe, aus denen die 4IR-Technologie so bald wie möglich überall auf der Welt installiert werden muss.

Schwab ist frustriert darüber, dass „mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung – rund 3,9 Milliarden Menschen – noch immer keinen Zugang zum Internet hat“ [10]. 85% der Bevölkerung in den Entwicklungsländern sind offline und damit unerreichbar, in den Industrieländern sind es 22%.

Das eigentliche Ziel der 4IR ist es, diese Bevölkerungen über den globalen Techno-Imperialismus gewinnbringend auszubeuten, aber das lässt sich natürlich nicht im Propaganda-„Narrativ“ zum Ausdruck bringen, das erforderlich ist, um den Plan zu verkaufen.

Stattdessen muss ihr Auftrag, wie Schwab es selbst tut, als ein Versuch dargestellt werden, „Technologien und Systeme zu entwickeln, die dazu dienen, wirtschaftliche und soziale Werte wie Einkommen, Chancen und Freiheit an alle Beteiligten zu verteilen“. [10]

Er posiert fromm als Hüter liberaler „Woke“-Werte und erklärt: „Inklusives Denken geht darüber hinaus, Armut oder marginalisierte Gemeinschaften einfach nur als eine Verirrung zu betrachten – etwas, das wir lösen können. Es zwingt uns zu erkennen, dass ‚unsere Privilegien auf der gleichen Weltkarte liegen wie ihr Leiden‘. Es geht über Einkommen und Ansprüche hinaus, obwohl diese nach wie vor wichtig sind. Stattdessen erweitern die Einbeziehung von Interessengruppen und die Verteilung von Leistungen die Freiheiten für alle“. [10]

Dieselbe Technik – ein gefälschtes „Narrativ“ – mit dem wohlmeinende Bürger zur Unterstützung eines imperialistischen korporatistischen Plans verleitet werden sollen, wurde in Bezug auf den Klimawandel ausgiebig angewandt.

Schwab ist natürlich ein grosser Fan von Greta Thunberg, die nach ihrem Ein-Mädchen-Protest in Stockholm kaum vom Trottoir aufgestanden war, bevor sie auch schon nach Davos zum WEF gebracht wurde. [15]

Er ist auch ein Befürworter des vorgeschlagenen globalen „New Deal for Nature“ [16], insbesondere über „Voice for the Planet“ [17], der 2019 am WEF in Davos von den „Global Shapers“, einer 2011 von Schwab gegründeten Jugendorganisation, lanciert wurde und von der Enthüllungsjournalistin Cory Morningstar treffend als „groteske Zurschaustellung von als gut getarntem unternehmerischen Fehlverhalten“ beschrieben wurde [18].

In seinem 2020-Buch legt Schwab tatsächlich dar, wie gefälschter „Jugendaktivismus“ benutzt wird, um seine kapitalistischen Ziele voranzubringen.

Publiziert auf Free21 am 10.02.2021, 8:00 Uhr

Er schreibt in einer bemerkenswert freimütigen Passage:

„Der Jugendaktivismus nimmt weltweit zu und wird durch soziale Medien revolutioniert, die die Mobilisierung in einem Ausmaß erhöhen, das vorher unmöglich gewesen wäre. Er nimmt viele verschiedene Formen an, die von nicht-institutionalisierter politischer Beteiligung bis hin zu Demonstrationen und Protesten reichen, und befasst sich mit so unterschiedlichen Themen wie Klimawandel, Wirtschaftsreformen, Geschlechtergleichstellung und LGBTQ-Rechten. Die junge Generation steht fest an der Spitze des sozialen Wandels. Es besteht kaum Zweifel daran, dass sie der Katalysator für den Wandel und eine Quelle kritischer Impulse für den Great Reset sein wird.“ [14]

Tatsächlich ist die von Schwab vorgeschlagene ultra-industrielle Zukunft natürlich alles andere als grün. Es geht ihm nicht um Natur, sondern um „natürliches Kapital“ und „Anreize für Investitionen in grüne und soziale Grenzmärkte“. [14]

Umweltverschmutzung bedeutet Profit, und die Umweltkrise ist nur eine weitere Geschäftschance, wie er in „Die vierte industrielle Revolution“ beschreibt: „In diesem revolutionären neuen Industriesystem verwandelt sich Kohlendioxid von einem Treibhaus-Schadstoff in einen Aktivposten, und die Ökonomie der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung wandelt sich von einer Kosten- und Verschmutzungssenke zu einer profitablen Produktionsanlage für die Kohlenstoffabscheidung und -nutzung. Noch wichtiger ist, dass es Unternehmen, Regierungen und Bürgern dabei helfen wird, sich Strategien zur aktiven Regeneration des Naturkapitals bewusster zu machen und sich stärker dafür einzusetzen, dass eine intelligente und regenerative Nutzung des Naturkapitals ermöglicht wird, um nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum zu steuern und der biologischen Vielfalt in bedrohten Gebieten Raum zu geben, sich zu erholen.“ [11]

Schwabs „Lösungen“ für die herzzerreißenden Schäden, die der industrielle Kapitalismus unserer natürlichen Welt zugefügt hat, beinhalten mehr vom gleichen Gift, nur schlimmer.

Geo-Engineering ist einer seiner Favoriten: „Zu den Vorschlägen gehören die Installation riesiger Spiegel in der Stratosphäre, um die Sonnenstrahlen abzulenken, die chemische Impfung der Atmosphäre zur Erhöhung der Niederschläge und der Einsatz großer Maschinen zur Entfernung von Kohlendioxid aus der Luft.“ [10]

Und er fügt hinzu: „Neue Ansätze werden derzeit durch die Kombination von Technologien der Vierten Industriellen Revolution, wie Nanopartikel und andere fortschrittliche Materialien, erdacht.“ [10]

Wie alle Unternehmen und prokapitalistischen NGOs, die den bedrohten „New Deal for Nature“ unterstützen, ist Schwab völlig und zutiefst ungrün.

Für ihn schließt die „ultimative Möglichkeit“ einer „sauberen“ und „nachhaltigen“ Energie die Kernfusion [10] ein, und er freut sich auf den Tag, an dem Satelliten „den Planeten mit Kommunikationswegen überziehen werden, die helfen könnten, die mehr als 4 Milliarden Menschen, die noch keinen Online-Zugang haben, miteinander zu verbinden.“ [10]

Schwab bedauert auch sehr die ganze Bürokratie, die den ungehinderten Vormarsch gentechnisch veränderter Lebensmittel verhindert, und warnt davor, daß „[die] globale Ernährungssicherheit jedoch nur dann erreicht werden [wird], wenn die Vorschriften für genetisch veränderte Lebensmittel so angepasst werden, dass sie die Realität widerspiegeln insofern, dass die Genbearbeitung eine präzise, effiziente und sichere Methode zur Verbesserung von Nutzpflanzen bietet.“ [10]

Die neue Ordnung, die Schwab ins Auge gefasst hat, wird die ganze Welt umfassen, und daher ist eine globale Regierungsführung erforderlich, um sie durchzusetzen, wie er wiederholt erklärt.

Seine bevorzugte Zukunft „wird nur durch eine verbesserte globale Regierungsführung zustande kommen“ [14], wie er hervorhebt. „Eine Form effektiver globaler Regierungsführung“ [14] sei notwendig.

Teil 2 dieses Artikels lesen Sie auf www.free21.org.

Quellen:

[1] World Economic Forum, Robin Pomeroy, „Klaus Schwab's vision of a post-COVID world, and how the economy can work with nature - The Great Reset podcast „, am 17.07.2020, *<https://www.weforum.org/agenda/2020/07/klaus-schwab-nature-jobs-great-reset-podcast>*

[2] Dan David Prize, Klaus Schwab, „Present Leadership Changing Our World“, in 2004, *<https://www.dandavidprize.org/laureates/2004/present-leadership- changing-our-world/dr-klaus-schwab>*

[3] Organic Radicals, „Liberalism: the two-faced tyranny of wealth“, *<https://orgrad.wordpress.com/articles/liberalism-the-two-faced- tyranny-of-wealth/>*

[4] Winter Oak, Paul Cudenec, „Fascism, Newnormalism and the Left“, am 26.07.2020, *<https://winteroak.org.uk/2020/07/26/fascism-newnormalism-and-the-left/>*

[5] World Economic Forum, „A Partner in Shaping History - The First 50 Years“, *<https://www.weforum.org/about/history/>*

[6] Forbes, Steve Denning, „Why Stakeholder Capitalism Will Fail“, am 05.01.2020, *<https://www.forbes.com/sites/stevedenning/2020/01/05/why-stakeholder-capitalism-will-fail/>*

[7] World Economic Forum, „Klaus Schwab Biography“, *<https://www.weforum.org/about/klaus-schwab>*

[8] World Economic Forum, „A Partner in Shaping History - The First 50 Years“, *<https://www.weforum.org/about/history/>*

[9] Dan David Prize, Klaus Schwab, „Present Leadership Changing Our World“, in 2004, *<https://www.dandavidprize.org/laureates/2004/present-leadership- changing-our-world/dr-klaus-schwab>*

[10] Klaus Schwab with Nicholas Davis, Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution: A Guide to Building a Better World (Geneva: WEF, 2018), e-book.

[11] Klaus Schwab, The Fourth Industrial Revolution (Geneva: WEF, 2016), e-book.

[12] Kevin Warwick, I, Cyborg (London: Century, 2002), p. 4. See also Paul Cudenec, Nature, Essence and Anarchy (Sussex: Winter Oak, 2016).

[13] Winter Oak, "The X Agenda": What Does XR Actually Stand For?, am 02.05.2019, *<https://winteroak.org.uk/2019/05/02/the-x-agenda -what-does-xr-actually-stand-for/>*

[14] Klaus Schwab, Thierry Malleret, Covid-19: The Great Reset (Geneva: WEF, 2020), e-book. Edition 1.0.

[15] Winter Oak, „The Acorn – 53“, am 20.12.2019, *<https://winteroak.org.uk/2019/12/20/the-acorn-53/#2>*

[16] No Deal For Nature, in 2019, „Stop WWF's New Deal For Nature“, *<https://nodealfornature.wixsite.com/english>*

[17] Voice for the Planet, *<https://voiceforthepla-net.org/info/>*

[18] Wrong Kind off Green, „The Manufacturing Of Greta Thunberg – A Decade Of Social Manipulation For The Corporate Capture Of Nature [ACT VI – Crescendo]“ *<http://www.wrongkindofgreen.org/2019/02/24/the-manufacturing-of-greta-thunberg-a-decade-of-social- manipulation for-the-corporate-capture-of-nature-crescendo/>*

Präsident Donald J. Trump übergibt Vizepräsident Mike Pence einen Unterschreibstift, nachdem er eine Executive Order unterzeichnet hat, die den vorrangigen Zugang des amerikanischen Volkes zu COVID-19-Impfstoffen gewährleistet, die in den USA entwickelt oder von der US-Regierung beschafft wurden. Quelle: www.flickr.com, Foto: Flickr / GPA Photo Archive, Lizenz: Public Domain Mark 1.0

Operation Warp Speed – ein technokratischer Schachzug?

Die Operation Warp Speed ist eine gemeinsame Operation der „US-Health and Human Services" (HHS) und des Verteidigungsministeriums zur beschleunigten Herstellung eines Impfstoffs gegen COVID-19.

Dr. Joseph Mercola im Interview mit Whitney Webb

Auf einen Blick

- Viele derselben Überwachungsinitiativen, die nach 9/11 vorgeschlagen wurden, sind mit aktualisierter Technologie unter dem Deckmantel der Bekämpfung von COVID-19 wiederbelebt worden.
- Die „Operation Warp Speed", der Versuch der US-Regierung, schnellstmöglich einen COVID-19-Impfstoff und andere Therapeutika herzustellen, wird fast ausschließlich von der CIA und dem US-Militär finanziert und durchgeführt.
- Die „Operation Warp Speed" unterstützt die Entwicklung mehrerer COVID-19-Impfstoffe, die alle eingesetzt werden sollen, jedoch für verschiedene „kritische Bevölkerungsgruppen".
- Die „Operation Warp Speed" ist in Geheimhaltung gehüllt, was es schwierig macht, die wahre Agenda zu ermitteln. Aber Teil des Plans ist es, die Impfstoffempfänger nach der ersten Dosis 24 Monate lang mit Biosensoren zu überwachen, welche biologische Daten aufzeichnen und weitergeben.
- Wie 9/11 wird die COVID-19-Pandemie als Rechtfertigung für die Einführung tyrannischer Kontrollen benutzt. Es scheint, als würde hier Infrastruktur für ein totalitäres Kontrollsystem geschaffen, das erst später vollständig zum Einsatz kommen soll.

In diesem Interview spricht die Enthüllungsjournalistin Whitney Webb, die sowohl unabhängig als auch mit „The Last American Vagabond" zusammenarbeitet, über die wenig bekannten Details der „Operation Warp Speed", einer gemeinsamen Operation der US-Health and Human Services (HHS) und des Verteidigungsministeriums zur beschleunigten Herstellung eines COVID-19-Impfstoffs und anderer Therapeutika.

Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, zensieren Google, YouTube, Facebook, Twitter und eine Reihe anderer Plattformen Informationen über COVID-19 im Allgemeinen und Impfstoff-Informationen im Besonderen. Vielen Kommentatoren, die sich mit diesen Themen befassen, wurde

Im Interview: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und war 2019 Gewinnerin des „Serena Shim Award" für kompromisslose Integrität im Journalismus.

Dieser Text wurde zuerst am 15.11.2020 auf https://articles.mercola.com unter der URL ‹https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2020/11/01/operation-warp-speed.aspx› veröffentlicht. Lizenz: © Whitney Webb, Übersetzung Axel Krauss, CC BY-NC-ND 4.0

die Plattform entzogen, so dass es immer schwieriger wird, an Informationen zu diesen wichtigen Themen zu gelangen.

„Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem die Grenze zwischen Silicon Valley und dem nationalen Sicherheitsstaat so verschwommen ist, dass man wirklich nicht mehr unterscheiden kann, wo das eine beginnt und wo das andere endet", sagt Webb. Das erklärt zu einem großen Teil, wie und warum Big Tech mit einer so eklatanten Zensur wie der Löschung der Accounts von Personen davonkommt, die Themen diskutieren, welche die Mainstream-Medien nicht berühren wollen.

„Man kann definitiv argumentieren, dass es sich bis zu einem gewissen Grad um staatliche Zensur handelt", sagt sie. „Ich denke, es ist ziemlich bezeichnend, dass viele dieser Unternehmen von Anfang an eine Art Finanzierung durch den US-Geheimdienst erhielten."

Operation Warp Speed

Wie von Webb angemerkt, würde man erwarten, dass die Operation Warp Speed als Regierungsprogramm von irgendeiner Bundesregulierungsbehörde wie der Food and Drug Administration oder den ‚Centers for Disease Control and Prevention' oder sogar dem HHS geregelt wird – doch dem ist nicht so. Sie wird fast vollständig von der CIA und dem US-Militär finanziert und betrieben. Webb erklärt:

„Als die Operation Warp Speed angekündigt wurde […] wurde sie der Öffentlichkeit im Wesentlichen als eine gemeinsame Operation der HHS und des Verteidigungsministeriums verkauft. Das Militär war also von Anfang an involviert. Aber seltsamerweise kamen im letzten Monat viele Informationen über Warp Speed ans Licht. Zum Beispiel das Organigramm seiner Führung, aus dem hervorging, dass die gesamte Operation vom Militär dominiert wird. Es gab nur sehr wenige zivile Gesundheitsbeamte, und die meisten dieser sind mit der therapeutischen Seite von Warp Speed befasst, die – wie wir jetzt wissen – der am stärksten unterfinanzierte Teil dieser Initiative ist.

Warp Speed wurde ursprünglich mit einem Budget von 10 Milliarden Dollar ausgestattet, und es wurden bereits 10 Milliarden Dollar für den Impfstoff ausgegeben. Nur 450 Millionen Dollar wurden über Warp Speed für ein therapeutisches Projekt bereitgestellt, von dem wir inzwischen wissen, dass es sich um Regeneron handelt. Das hat Trump angeblich erhalten, als er im Walter-Reed-Militärkrankenhaus war.

Der größte Teil des Geldes, der Zeit und der Energie floss explizit in einen Impfstoff und nicht wirklich in Therapeutika. Das Organigramm zeigt also, dass die Leute, die nicht direkt vom Verteidigungsministerium oder vom militärischen Geheimdienst eingesetzt wurden, im Wesentlichen in den therapeutischen Teil gesteckt wurden, der drastisch unterfinanziert war. Das ganze Projekt konzentriert sich weitgehend auf den Impfstoff.

Interessant ist auch, dass wir wissen, dass die Operation Warp Speed derzeit etwa sechs Impfstoff-Kandidaten hat. Und wir wissen jetzt, dass geplant ist, sie alle einzusetzen, und dass jeweils ein spezifischer Impfstoff für bestimmte Bevölkerungsgruppen bereitgestellt werden soll. In den erst vor wenigen Tagen angekündigten offiziellen Leitlinien werden diese als kritische Bevölkerungsgruppen bezeichnet."

Palantir

Ein Unternehmen namens Palantir erhielt den Auftrag, die Strategie für die Impfstoffzuteilung zu entwickeln und die kritischen Bevölkerungsgruppen zu bestimmen, an die der jeweilige Impfstoff verteilt werden soll. Die von Peter Thiel gegründete Firma Palantir wurde ursprünglich von In-Q-Tel, der Risikokapital-Abteilung der CIA, finanziert.

Die CIA war in den ersten drei Jahren des Bestehens von Palantir ihr einziger Kunde. Gegenwärtig ist Palantir Auftragnehmer von 17 US-Geheimdiensten und auch des US-Militärs. Das Unternehmen ist unter der Schirmherrschaft der HHS auch für COVID-19-Daten zuständig. Krankenhäuser müssen nun ihre COVID-19-Daten an Palantir melden oder verlieren ihre Medicaid- und Medicare-Finanzierung. Palantir ist unter anderem auch an der prädiktiven Polizeiarbeit beteiligt.

„Es gibt viele Dinge bei Warp Speed, die besorgniserregend sind. Vor kurzem habe ich gelesen, dass die zwei großen Technologieunternehmen Google und Oracle, die seit langem mit der CIA verbunden sind, an etwas beteiligt sein werden, was sie als ‚Pharmakovigilanz-Überwachungssystem' bezeichnen. Vom Leiter von Warp Speed wurde es kürzlich als ein unglaublich präzises Tracking-System bezeichnet, bei dem jeder, der einen dieser Impfstoffe erhält, verfolgt und überwacht wird. Nicht nur, um sicherzustellen, dass er eine zweite Dosis erhält […], sondern auch um zu sehen, was mit der Physiologie der Menschen geschieht. Sie geben nämlich zu, dass jeder einzelne dieser Impfstoff-Kandidaten […] noch nie zuvor von der Regierung auf den Markt gebracht oder lizenziert worden ist", sagt Webb.

Vier der fünf Gründer waren früher bei PayPal tätig. Gründer und Chairman von Palantir ist Peter Thiel. Quelle: de.wikipedia.org, Foto: Wikimedia / „Peter Thiel TechCrunch50", Lizenz: creativecommons.org/licenses/by/2.0/legalcode

Überwachung der Pharmakovigilanz

Laut Webb ist geplant, Impfstoff-Empfänger nach der ersten Dosis 24 Monate lang zu überwachen. Die Frage ist, wie überwacht man eine so große Population? Eine Möglichkeit wäre der Einsatz von Biosensoren, die automatisch biologische Metriken sammeln und senden.

Moncef Slaoui, ein langjähriger Leiter der Impfstoff-Abteilung von GlaxoSmithKline, der Warp Speed vorübergehend wissenschaftlich leitet, ist ein führender Befürworter der bioelektronischen Medizin – also des Einsatzes von injizierbarer oder implantierbarer Technologie zur Behandlung von Nervenleiden. Die „MIT Techno-

logy Review“ hat es als Hacking des Nervensystems bezeichnet. Aber es ermöglicht auch, die Physiologie des Körpers von innen zu überwachen.

> Viele der Initiativen, die nach 9/11 vorgeschlagen wurden, sind im Wesentlichen mit aktualisierter Technologie unter dem Deckmantel der Bekämpfung von COVID-19 wiederbelebt worden.“

Der Impfstoff-Koordinator der Operation Warp Speed ist Matt Hepburn, ein ehemaliger Programm-Manager für die DARPA, der die Entwicklung von ProfusA [1] beaufsichtigte. ProfusA, ein implantierbarer Biosensor ermöglicht es, die Physiologie eines Menschen aus der Ferne über eine Smartphone-Verbindung zu untersuchen. ProfusA wird auch von Google unterstützt. Slaoui ist auch in ein Unternehmen namens Galvani Bioelectronics investiert, das von einer Google-Tochtergesellschaft mitbegründet wurde.

„Sie haben also Google beauftragt, dieses Pharmakovigilanz-Überwachungssystem zu beaufsichtigen, das darauf abzielt, die Physiologie und den menschlichen Körper zwei Jahre lang zu überwachen“, sagt Webb. „Und es gibt die Verbindungen zum ProfusA-Projekt, das seltsamerweise 24 Monate lang im menschlichen Körper arbeiten soll – genau jenes Zeitfenster, dass zur Überwachung von Menschen nach der ersten Impfstoff-Dosis vorgesehen ist.“

Wir sind Versuchskaninchen

Kurz gesagt, es werden keine Langzeit-Sicherheitsstudien an Tieren und Menschen im Vorfeld durchgeführt, sondern eine „Sicherheitsstudie“ im Nachhinein, bei der die Impfstoff-Empfänger auf Nebenwirkungen überwacht werden. Leider wurden über das noch immer unter Verschluss gehaltene Warp Speed-Projekt keine Details darüber veröffentlicht, welche biologischen Parameter tatsächlich überwacht und kontrolliert würden. Wie von Webb bemerkt:

„Wenn man genauer darüber nachdenkt macht es wirklich keinen Sinn: Eine medizinische Gegenmaßnahme oder einen Impfstoff, […] finanziert von den amerikanischen Steuerzahlern, wird in Friedenszeiten vom Militär unter extremer Geheimhaltung und mit großer Beteiligung von Geheimdienst-Auftragnehmern oder Geheimdiensten selbst entwickelt.

Wir wissen jetzt auch, dass die NSA und das Heimatschutzministerium (Department of Homeland Security – DHS) direkt an der Operation Warp Speed beteiligt sind, aber es ist unklar, welche Funktion sie dabei genau erfüllen. Es gibt aber Hinweise, inwiefern sie involviert sein könnten. Und Unternehmen aus dem Silicon Valley wie Google und Oracle, die bekanntermaßen mit Geheimdiensten zusammenarbeiten, um unschuldige Amerikaner auszuspionieren, werden in dieses Überwachungssystem einbezogen.

Es ist zweifellos alarmierend, alles scheint auf die Erfüllung einer Agenda hinzudeuten, die man nach 9/11 der amerikanischen Öffentlichkeit aufzuzwingen versuchte – genannt ‚Total Information Awareness‘. Das war ein Programm, das ursprünglich von der DARPA verwaltet wurde.

Dort ging es darum, medizinische und nicht-medizinische Daten – im Wesentlichen alle Daten über die Bürger – zu nutzen, um Terroranschläge zu verhindern, bevor sie passieren – auch um Bio-Terroranschläge und sogar natürlich auftretende Krankheitsausbrüche zu verhindern.

Viele der Initiativen, die im Rahmen dieses ursprünglichen Programms nach 9/11 vorgeschlagen wurden, sind im Wesentlichen mit aktualisierter Technologie unter dem Deckmantel der Bekämpfung von COVID-19 wiederbelebt worden“.

Menschenversuche enthüllen eine Fülle von Risiken

Webb diskutiert auch Impfstoff-Versuche, die derzeit weltweit durchgeführt werden, und die Tatsache, dass sie an völlig gesunde, jüngere Menschen verabreicht werden, die nun aber über viele, auch schwerwiegende Nebenwirkungen berichten. Zuletzt starb ein freiwillig teilnehmender Arzt im brasilianischen Zweig der AstraZeneca-Studie an den Folgen des Placebos, bei dem es sich nicht um sterile Kochsalzlösung, sondern um den Meningitis-Impfstoff handelte [2].

Wie in „Wie COVID-19-Impfstoff-Tests manipuliert werden“ [3] (Artikel im Original von Dr. Joseph Mercola, Anm.d.Red.) beschrieben, ist keiner der Impfstoffe darauf ausgelegt, eine Infektion tatsächlich zu verhindern. Der primäre Maßstab für den Erfolg ist, ob der Impfstoff bei einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu weniger Symptomen führt oder nicht.

In der AstraZeneca-Studie hieß es ursprünglich, dass der Impfstoff gegen ein Kochsalzlösungsplacebo [4] getestet wurde. Wie ich bereits erwähnte, hat sich inzwischen herausgestellt, dass der Meningitis-Impfstoff als „Placebo“ verwendet wird, der dazu beitragen kann, eine Reihe von Nebenwirkungen zu kaschieren. Die Studie wurde nach diesem Todesfall nicht abgebrochen, aber sie wurde bereits zweimal wegen unerwarteter schwerer Erkrankungen unterbrochen. In beiden Fällen wurde behauptet, die Unterbrechungen stünden nicht im Zusammenhang mit dem Impfstoff. Dies kann wiwrklich drastische Auswirkungen haben, denn man muss bedenken, dass die Stichprobengrößen recht klein sind. Wenn man die auf die Größe der US-Bevölkerung hochrechnet, könnten sich sehr negative gesundheitliche Folgen für Hunderttausende von Menschen ergeben“, sagt Webb.

Warum der Mangel an Transparenz?

Webb weist auch darauf hin, dass es sich nicht um Verträge zwischen der Regierung und den Impfstoff-Firmen handelt, sondern dass die Verträge über Dritte abgewickelt wurden. Warum? Möglicherweise, weil sie dadurch von den Anfragen nach dem „Freedom of Information Act“ [5] befreit sind. Außerdem sind Impfstoffe, die im Rahmen dieser Verträge hergestellt werden, von vielen Bundesvorschriften ausgenommen, einschließlich der bundesstaatlichen Sicherheitsvorschriften.

„Wir wissen auch, dass aufgrund der Änderungen, die die HHS durch den Prep Act [6] vorgenommen haben, jeder, der einen COVID-19-Impfstoff […] im Zusammenhang mit der Operation Warp Speed herstellt, nicht für irgendwelche von ihm verursachten Schäden haftbar gemacht werden kann. Und es ist definitiv besorgniserregend, dass diese Impfstoff-Firmen, von denen viele schlicht grauenhafte Erfolgsbilan-

Publiziert auf Free21 am 29.01.2021, 8:00 Uhr

zen haben, zig Milliarden Dollar erhalten und unter äußerster Geheimhaltung operieren dürfen. Dabei entwickeln sie etwas für die amerikanische Öffentlichkeit, das sehr wohl verpflichtend gemacht werden kann – zumindest für einige Leute auch dann, wenn es keine offizielle Verpflichtung gibt, weil die Ablehnung der Impfung dazu führen kann, dass man den Arbeitsplatz verliert oder die Schule verlassen muss. Es ist also definitiv ein Thema, über das mehr Menschen sprechen sollten".

Leider ist es – wie bereits erwähnt – äußerst schwierig, an diese Informationen zu kommen. YouTube – im Besitz von Google – zensiert alles. Angesichts Googles Beteiligung an der Operation Warp Speed ist dies indiskutabel. Sie zensieren, um ihre eigenen Interessen zu schützen.

Verderblichkeit erhöht das Risiko eines Impfstoffversagens

Abgesehen von der Tatsache, dass mRNA-Impfstoffe bisher noch nie beim Menschen eingesetzt wurden, stellt sich auch die Frage nach ihrer Verderblichkeit. Ein weiterer Faktor, der das Risiko dieser Impfstoffe erhöht. Im besten Fall können sie einfach unwirksam werden, wenn sie nicht ordnungsgemäß gelagert werden; im schlimmsten Fall können sie unerwartete Nebenwirkungen hervorrufen.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Impfstoffen, die einfach gekühlt werden müssen, müssen mRNA-Impfstoffe auf Trockeneis aufbewahrt werden, um eine Temperatur unter Null zu halten [7]. Dies erschwert die Lieferung und Lagerung immens und wahrscheinlich ist das ein Grund dafür, dass das Militär für die Verteilung zuständig sein wird.

„Die Person im Pentagon, die den [Verteilungs-]Bereich beaufsichtigt, ist ein Mann namens Paul Strauss. Er ist einer der hartnäckigsten Verfechter der Geheimhaltung und besteht darauf, dass bestimmte Dinge immernoch nicht veröffentlicht werden dürfen. Mir schwant Schlimmes, was diese Vorgänge angeht", sagt Webb.

„Aber ja, nun gibt es mehr logistische Hürden als bei früheren geplanten Impfprogrammen, bei denen natürlich nicht das Militär, DHS oder die NSA einbezogen waren und die nicht so extrem geheimgehalten wurden. Die HHS (U.S. Department of Health and Human Services/Ministerium für Gesundheitspflege und Soziale Dienste, Anm. d. Red.) nannten es, wie ich bereits sagte, ein gemeinsames Projekt, im Wesentlichen 50/50 HHS- und DoD-Initiative [DoD = U.S. Department of Defense/ Verteidigungsministerium, Anm. d. Red.). Aber de facto ist die Zahl der HHS-Beamten auf dieser Liste ziemlich klein".

Schaffung der Infrastruktur für totalitäre Kontrolle

9/11 wurde zur Rechtfertigung einer Reihe tyrannischer Kontrollmechanismen in Form des Patriot Act, der die Amerikaner ihrer bürgerlichen Freiheiten und ihrer Privatsphäre beraubte. Nun scheint es, als würde die COVID-19-Pandemie als Begründung für die Einführung weiterer tyrannischer Kontrollen benutzt werden, obwohl sie bisher zu keiner überdurchschnittlichen Anzahl an Todesfällen pro Jahr geführt hat. Es scheint, als würde die Infrastruktur für ein totalitäres Kontrollsystem geschaffen, das später zum Einsatz kommen soll. Webb stimmt dem zu:

„Ich neige dazu, dem im Wesentlichen zuzustimmen, und führe ein Beispiel an, das gerade erst vom HHS veröffentlicht wurde: Eine Initiative, bei der es darum gehen solle, Coronavirus-Ausbrüche zu verhindern, bevor sie passieren. Diese Initiative fügt sich in ein langjähriges Bemühen um die Schaffung von ‚Smart Cities' (intelligenter Städte) ein.

Das HHS hat vor einigen Wochen eine Ausschreibung herausgegeben, die an ein Spin-off-Unternehmen des MIT (Massachusetts Institute of Technology, Anm. d. Red.) mit dem Namen ‚Biobot Analytics' ging. Darin geht es um die Schaffung eines landesweiten Abwasserüberwachungssystems, dass robotergestützt Abwasserproben aus verschiedenen Städten im ganzen Land entnehmen soll.

Damit soll auch auf COVID-19 getestet werden und ein KI-Algorithmus soll bis zu 11 Tage vor Auftreten der ersten Symptome in einer bestimmten Bevölkerungsgruppe vorhersagen können, ob ein COVID-19-Ausbruch stattfinden wird. Dadurch soll eine rasche Eingrenzung der Bevölkerungsgruppe ermöglicht werden, bevor der angebliche künftige Ausbruch stattfinden könne.

Das Siegel des United States Department of Health and Human Services. Das Symbol steht für das amerikanische Volk, das im Flügel des American Eagle untergebracht ist, was auf die Sorge und Verantwortung des Ministeriums für das Wohl der Menschen hinweist. Quelle: en.wikipedia.org, Foto: Wikipedia / U.S. Government, Lizenz: Public Domain

Meiner Meinung nach geschieht hier etwas, dass man früher versuchte der Öffentlichkeit als ‚Predictive Policing' (vorausschauende Polizeiarbeit) zu verkaufen. Jetzt ist es eine Art ‚Predictive Policing'-Ansatz im Gesundheitswesen. ‚Wir müssen Infektionen oder Ausbrüche verhindern, bevor sie passieren', heißt es. Dies lädt eine grundsätzlich korrupte und außer Kontrolle geratene Regierung geradezu zum Missbrauch ein. Denn wann immer sie bestimmte Bevölkerungsgruppen einsperren wollen, müssten sie nur sagen: ‚Unser neues Überwachungssystem hat durch diesen Algorithmus festgestellt, dass es hier in 11 Tagen zu einem Ausbruch kommen wird. Darum müssen wir jetzt also alles in dieser Stadt abschalten'.

Erforderlich sind für dieses Überwachungssystem nur Sensoren im gesamten Abwassersystem einer bestimmten Stadt, d.h. in der unterirdischen Infrastruktur dessen, was heute oft als „intelligente Städte" (Smart Cities) bezeichnet wird – Städte voller Sensoren, die durch das „Internet der Dinge", 5G und Wi-Fi miteinander verbunden sind. Die für dieses Abwasser-Überwachungssystem ausgewählten Entwickler kommen von einem Labor am MIT namens ‚Sensible City Labs', und das ist alarmierend. Im Grunde ist das MIT das ‚Smart City'-Entwicklungslabor, das eigens vom HHS ausgewählt wurde, um dieses System unter dem Deckmantel von COVID-19 zu entwickeln.

Ebenfalls alarmierend ist meines Erachtens, dass dieses Labor mit dem HHS schon früher eine Partnerschaft eingegangen ist, nicht um Coronaviren vorherzusagen oder Proben für Coronaviren in Abwässern zu entnehmen, sondern um Muster illegalen Drogenkonsums in bestimmten Bevölkerungsgruppen zu erkennen, die mit dem ‚Krieg gegen Drogen' in den Vereinigten Staaten in Verbindung stehen. Unabhängig davon, ob es sich um den Konsum von Opioiden, Marihuana oder einer anderen illegalen Substanz handelt, ermöglicht es die Überwachung dessen, was die Menschen in einer bestimmten Gesellschaft zu sich nehmen.

Es gibt auch Überlegungen, die Ernährungsgewohnheiten der Menschen zu analysieren. Wenn die Regierung der Auffassung ist, dass diese mit Krankheiten in Verbindung stehen, können sie feststellen, ob zu viele Menschen die falschen Lebensmittel essen, und diese Lebensmittel dann entsprechend durch einen kommunalen oder landesweiten Erlass verbieten etc.

Das ist wirklich ein Rezept für das Mikromanagement normaler menschlicher Gewohnheiten, an denen die Regierung vorher nicht beteiligt war […]. Nach 9/11 waren diese gesichtslosen Terroristen im Ausland der unsichtbare Feind. Jetzt, beim Coronavirus, ist der unsichtbare Feind ein Virus, das überall existieren kann, auch in unserem eigenen Körper. Um den ‚Krieg gegen das Virus' führen und gewinnen zu können, müssen sie daher auch wissen, was in unseren Körpern vor sich geht […]

Hier wird das Potenzial für den Einsatz von ProfusA oder Operation Warp Speed – oder von den Bemühungen, Abwässer zu überwachen, um herauszufinden, was die Menschen in ihrem Organismus haben, sichtbar. Es ist definitiv ein rasanter Anfang eines Bio-Überwachungsstaates – wie ich es nennen würde".

Der technokratische Untergrund

„In der Tat scheint all dies Teil eines seit Langem bestehenden technokratischen Plans zu sein, die Gesellschaft durch Technologie zu regieren, programmiert von Wissenschaftlern und Technikern und automatisiert durch den Einsatz künstlicher Intelligenz, anstatt regiert von demokratisch gewählten Politiker und Regierungschefs.

Vieles davon wird auf wirklich hinterhältige Weise entwickelt und umgesetzt. Aus offensichtlichen Gründen wird der wahre, langfristige Zweck nie wirklich eingestanden. Während zum Beispiel Smart Cities von der Öffentlichkeit abgelehnt wurden, ist der Plan, das Abwassersystem mit Biosensoren auszurüsten, im Kern eine Möglichkeit, ein solches System von hinten her aufzuziehen. Da es sich unter der Erde befindet, werden die Menschen viel seltener Einwände dagegen erheben oder es als Eingriff in die Privatsphäre verstehen. Letztendlich werden Spitzen-Technologien durch die Hintertür in Form von Smart Homes (intelligenten Häusern) hinzukommen, bis die Menschen in Smart Cities leben, ob sie sich damit einverstanden erklärt haben oder nicht."

Googles transhumanistische Ziele

Webb erörtert auch den Einfluss und die Rolle von Google ausführlicher, einschließlich des aktuellen Kartellverfahrens, dass das US-Justizministerium gegen Google angestrengt hat.

„Es gibt viele Dinge, die Eric Schmidt im Laufe der Jahre getan hat, die zutiefst beunruhigend sind. Er und viele andere aus dem Unternehmensumkreis sind sehr große Befürworter des ‚Transhumanismus' – darunter Googles Top-Futurist (wie er sich selbst beschreibt) Ray Kurzweil. Sie sind der transhumanistischen Überzeugung, dass es das Schicksal der menschlichen Rasse ist und der Höhepunkt der menschlichen Evolution sein wird, sich mit Maschinen zu verbinden und unsterblich zu werden."

Schmidt ist ein Mensch, der sich sicher so fühlt und Kurzweil nahestand. Jetzt ist er für die Modernisierungsbemühungen der Regierung im Bereich der künstlichen Intelligenz verantwortlich.

„Auch die vielen militär-eigenen Modernisierungspläne, die im nächsten Jahr beginnen sollen, sind sehr, sehr beunruhigend. Künstliche Intelligenz spielt dabei eine noch nie dagewesene Rolle, Menschen ins Visier zu nehmen und zu kennzeichnen. Mit vom Pentagon gekauften Augmented-Reality-Helmen können diese dann von Soldaten eliminiert werden.

Wir erleben derzeit schon einen großen Teil der orwell'schen Überwachungsstruktur, sei es durch Warp Speed oder vom HHS unter dem Deckmantel der COVID-19-Reaktion. Sie scheint ganz erheblich mit jenen Plänen verwoben zu sein, die von Leuten wie Schmidt für die Modernisierung der US-Regierung entwickelt wurden, insbesondere für die des nationalen Sicherheitsstaates. Und ich glaube wirklich nicht, dass es reiner Zufall ist, dass diese beiden Dinge gleichzeitig geschehen".

Ein Kartellverfahren gegen Google könnte dem Konzern tatsächlich zugutekommen

Was das Ende Oktober 2020 vom DoJ (United States Department of Justice/ Justizministerium der Vereinigten Staaten, Anm. d. Red.) eingereichte Kartellverfahren gegen Google betrifft, so bezweifelt Webb, dass es dem Unternehmen schaden wird [8]. Tatsächlich vermutet sie, dass Google zerschlagen werden soll, um in andere Märkte expandieren zu können – genau wie es vor vielen Jahrzehnten bei Rockefellers „Standard Oil" der Fall war.

„Die Regierung konnte sich damals den Anschein geben, als würde sie tatsächlich etwas gegen Standard Oil unternehmen, aber in Wirklichkeit strebte Standard Oil seine eigene Auflösung an. Das ermöglichte es der Rockefeller-Familie, ihren Einfluss auszudehnen und […] weit über das Öl hinaus zu erweitern.

Die Rockefellers haben zum Beispiel die westliche Medizin völlig umgestaltet […] und mit aufgebaut, was wir heute Big Pharma nennen […] Ich finde es interessant, dass genau dasselbe jetzt mit Google geschieht – und dass das Kartellverfahren nur auf das Suchmonopol von Google abzielt, einer Sparte aus der Anfangszeit von Google. Doch das Geschäft von Google hat sich seitdem weit über die Suchfunktion hinaus ausgeweitet, und es ist absehbar, dass Google zum Beispiel bei anstehenden Initiativen im Gesundheitswesen eine große Rolle spielen wird. Ich glaube, sie sind bereit, ihre Tentakel – um diese Metapher zu verwenden – in viele verschiedene Sektoren auszustrecken, weit über ihre Suchmaschine hinaus. Und vielleicht wären die Menschen sogar öffentlich beruhigt, wenn

Publiziert auf Free21 am 29.01.2021, 8:00 Uhr

sie denken: ‚Oh, endlich wurde Google von der Regierung demontiert und zerschlagen', während sich Google in Wirklichkeit nicht mehr um ihr Suchmonopol kümmern muss und bereits ‚too big to fail' ist. Ehrlich gesagt, weiß ich nicht wirklich, ob dieses kartellrechtliche Gehabe gegenüber Google wirklich am Ende zu etwas führen wird", sagt sie.

Daten sind das neue Öl

Webb weist auch darauf hin, dass Googles Zukunft durch seine zentrale und ständig wachsende Rolle im Data Mining [9] gesichert ist. Google wird durch das kommende Warp Speed-Überwachungssystem brandneue biologische Daten sammeln. Im September 2020 hat sich Google mit dem Pentagon zusammengetan, um eine prädiktive Diagnose für Krebs mittels KI zu entwickeln. Diese soll auch auf andere Krankheiten ausgedehnt werden, darunter COVID-19.

„Es gibt ein großes Interesse, einen leistungsstarken KI-Algorithmus zu entwickeln, der viele Funktionen ermöglicht, die in Smart Cities und mit anderen ins Leben gerufenen Initiativen eingeführt werden soll.

Dazu braucht es den Zugriff auf Daten. Deshalb haben wir in den letzten Jahren gehört, Daten seien das neue Öl. Sie fließen ein in das Rennen um die Entwicklung des besten KI-Algorithmus. Eine beunruhigende Entwicklung, bedenkt man die Ziele der KI-Kommission der Nationalen Sicherheitskommission.

Diese sehr mächtigen und einflussreichen Organisationen sind der Ansicht, die globale militärische Hegemonie der USA und auch die wirtschaftliche Hegemonie könne nur aufrechterhalten werden, indem man mehr Daten von den Amerikanern sammelt als von jedem anderen gegnerischen Staat. Nur so könne ein besserer KI-Algorithmus entwickelt werden, bevor China es tut.

Und wenn man sich die Dokumente dieser Organisationen anschaut, erkennt man, dass es eine völlige Umgestaltung der amerikanischen Lebensweise geben muss, damit diese Art der Datenextraktion von einer kleineren Bevölkerung als der chinesischen möglich wird. Beispielsweise müssten mehr Daten pro amerikanischem Bürger gesammelt werden, um das Überspringen der künstlichen Intelligenz aus China zu verhindern. Es gibt also viel, worüber man sich Sorgen machen muss. Ich glaube, viele Menschen weigern sich aber, sich mit diesen Kommissionen und Institutionen und ihren Denkprozessen zu beschäftigen […].

Doch deren Absichten sind alles andere als gut. Sie deuten auf die Tyrannei eines technokratischen Systems hin, das nicht einmal von Menschen regiert, sondern von einem Algorithmus gesteuert wird, der von Menschen geschaffen wurde.

Sie versuchen die sprichwörtliche ‚Büchse der Pandora' zu öffnen und die Hintermänner, egal ob Militär oder Geheimdienste – wenn sie wie bei Warp Speed in völliger Geheimhaltung arbeiten, haben sie nichts Gutes im Sinn […]. Wie historisch bekannt, verfolgen sie ihre Ambitionen rücksichtslos auf Kosten der amerikanischen Interessen. Es lohnt sich auf jeden Fall, über all diese Dinge nachzudenken."

Bioterror-Vorhersagen

Basierend auf ihren Recherchen vermutet Webb, dass es eine weitere Phase der COVID-19-Pandemie geben wird, eine Art Bioterror-Ereignis, wahrscheinlich vor April 2021.

„Angesichts dieser Pläne habe ich keinen Grund für Optimismus. Bei genauerer Betrachtung waren exakt jene Menschen, die die Coronavirus-Krise vorhergesagt haben, sofort in der Lage, von ihr zu profitieren. So sagte zum Beispiel Bill Gates im April 2020, dass es sich bei der Coronavirus-Krise um Pandemie 1 handele, und dass ihr Pandemie 2 folgen werde, was […] ein Bioterror-Ereignis sein würde. Auf diese Pandemie 2 solle man derart vorbereiten, wie man sich auch im Fall von Bioterrorismus vorbereiten würde. Das kommt direkt von Bill Gates […] Gates hat [auch] häufig […] über die Notwendigkeit gesprochen, die internationale Sicherheit, d.h. die Außenpolitik der USA mit der Gesundheitssicherheit – wie er es nennt – zu verschmelzen und den Krieg gegen den Terror mit einem Krieg gegen den Bio-Terror zu verbinden".

Webb weist darauf hin, dass beim „Event 201", das im Oktober 2019 von Gates, dem Weltwirtschaftsforum und Johns Hopkins abgehalten wurde, ein neuartiges Coronavirus das Thema war. War es wirklich reiner Zufall, dass nur 10 Wochen später ein neuartiger Coronavirus ausbrach?"

„Dark Winter" – das Signal für ein Anthrax-bezogenes Ereignis?

Eine frühere Pandemieübung vom Reißbrett wurde im Juni 2001 durchgeführt. Die Simulation mit dem Namen „Dark Winter" (Dunkler Winter) nahm wichtige Aspekte der nachfolgenden Anthrax-Angriffe von 2001 vorweg. Während der letzten Präsidentschaftsdebatte erklärte der Kandidat der Demokraten, Joe Biden, dass die USA auf einen „dunklen Winter" zusteuerten – eine ungewöhnliche Formulierung, die bei einigen Kommentatoren Fragen aufwarf.

Zuvor äußerte sich der ehemalige Leiter der „Biomedical Advanced Research and Development Authority" (BARDA) vor dem Kongress, dass dieser Winter der „dunkelste Winter" in der modernen US-Geschichte sein werde. Irgendwie scheinen viele Pläne schon vorher signalisiert zu werden, wenn man scharfsichtig genug ist, die Stichworte aufzugreifen. Bezüglich des „Dark Winter"-Hinweises und seinen Zusammenhang mit Anthrax ist interessant, dass „das Johns Hopkins Center for Health Security eine Schwester-Organisation am UPMC (University of Pennsylvania Medical Center) mit dem Namen ‚UPMC Center for Biosecurity in Pennsylvania' hat. Diese Organisation versucht derzeit unter dem Deckmantel der Coronavirus-Impfstoff-Forschung, Anthrax mit dem Coronavirus-Spike-Protein zu fusionieren. Dasselbe versuchen sie auch bei Masern.

Konkret handelt es sich dabei um ‚Gain-of-Function'-Studien. Der Leiter des Zentrums für Impfstoff-Forschung am UPMC ist einer der Hauptbefürworter dieser ‚Funktionsgewinn'-Studien. Als es ein Moratorium zu den ‚Gain-of-Function"-Forschungen gab, war er lautstark dagegen und führte alle Verhandlungen mit Regierungsbeamten darüber, wie es aufgehoben werden müsste. Merkwürdig an den Vorgängen beim UPMC ist, dass es Anfang des Jahres den vielleicht ersten Coronavirus-Impfstoff – einen COVID-19-Impfstoff-Kandidaten – hätte produzieren können, aber es wurden traditionelle und erprobte Impfmethoden verwendet, die bereits auf dem Markt sind […].

Seltsamerweise hatte es danach einige Schlagzeilen gemacht […] UPMC erhielt eine Menge Geld von der CEPI (der Koalition für Innovationen in der Epidemie-Vorsorge), die – nicht überraschend – von Gates unterstützt wird. Unmittelbar nach dem Geldeingang wurde der Impfstoff-Kandidat still und leise fallen gelassen. An seiner Stelle wurden Experimente durchgeführt, in der die Masern mit dem Coronavirus-Spike-Protein und anschließend Anthrax mit demselben Spike-Protein verschmolzen werden sollten.

‚Dark Winter' mag der amerikanischen Öffentlichkeit nicht viel sagen, aber es bedeutet sicherlich etwas für die nationale Sicherheitsgemeinschaft [10], wenn man im Fernsehen hört, wie mit diesem Begriff um sich geworfen wird. Dann gibt es noch Bill Gates, der sagt, dass es nach der Coronavirus-Pandemie einen Bio-Terror-Anschlag geben wird. Es gibt den Europarat, eine sehr einflussreiche und elitäre Denkfabrik in Europa, der meint, dass nach dem Coronavirus ein Bio-Terror-Anschlag folgen wird. Hochrangige ehemalige CIA-Beamte sagen das auch. Und viele der Personen, die am ‚Dark Winter' in dem nach den Milzbrandanschlägen von 2001 entstandenen Industriekomplex zur biologischen Verteidigung beteiligt waren – sie alle sagen das Gleiche.

Wir müssen wirklich anfangen, diesen Leuten zuzuhören. Natürlich haben sie im Vorfeld ein Narrativ, das sie erstellen, nicht anders als die Übung ‚Dark Winter 2001' selbst. Bei der Übung wurde zunächst behauptet, die Milzbrandanschläge seien vom Irak in Zusammenarbeit mit Al-Qaida verübt worden. Und dann – siehe da – wird die Spur zum US-Militär zurückverfolgt (nach Fort Detrick). Der Anschlag kam also offensichtlich nicht aus dem Irak oder von Al-Qaida.

Jetzt erleben wir die Versuche, ein ähnliches Narrativ zu entwerfen, um jemanden für bevorstehende Ereignisse verantwortlich machen zu können. Ich würde sagen, es wurde absichtlich so eingerichtet, damit, sobald das Ereignis stattfindet, die Menschen empfänglicher für die vorherbestimmten Narrative über diese spezielle Krise sind und nicht sofort anfangen zu hinterfragen, was hätte sein können.

Man will, dass diese Ereignisse stattfinden. Man will, dass die Angst wächst, und

Künstliche Intelligenz, auch artifizielle Intelligenz, ist ein Gebiet der Informatik, das sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens und dem maschinellen Lernen befasst. Quelle: pixabay.com, Foto: Pixabay / moritz320, Lizenz: Pixabay License

man will die Schuld sehr schnell und ganz bequem auf Was-auch-immer schieben, bevor eine wirklich gründliche Untersuchung stattfinden kann. Das haben wir nach dem 11. September und auch nach den Milzbrandanschlägen von 2001 erlebt."

Bereit sein, aber nicht ängstlich

Das Interview mit Whitney Webb in seiner Gesamtheit, vermittelt eine gute Vorstellung davon, welch beeindruckende investigativen Fähigkeiten Webbs Arbeiten zugrunde liegen. Es ist wichtig, sich darüber zu informieren, was wirklich passiert, damit man nicht vor der Angst kapituliert, die man uns einflößen will.

Nur eine verängstigte Öffentlichkeit erlaubt es der technokratischen Elite, die Zukunft zu diktieren und uns unsere persönlichen Freiheiten zu entreißen. Es ist die Angst, die die Tyrannei gedeihen lässt. Denken Sie daran, es gibt mehr von uns als von ihnen. Doch es müssen genug von uns bereit sein, aufzustehen und „Nein" zu sagen: „Nein, wir werden diesen Plan nicht akzeptieren!"

Die Kenntnis des Plans ermöglicht Ihnen nun aber auch, für Ihre eigene Sicherheit vorauszuplanen, statt in Panik zu verfallen, wenn etwas passiert. Wie das alte Sprichwort sagt: „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt".

Quellen:

Quellen und Anmerkungen:

[1] Bio Optics World May 25, 2016, <https://www.bioopticsworld.com/biophotonics-techniques/article/16430803/profusa-tissueintegrated-optical-biosensor-monitors-key-body-biochemicals-in-real-time>

[2] PM Live October 22, 2020 <http://www.pmlive.com/pharma_news/azs_covid-19_vaccine_trial_to_continue_after_brazilian_volunteer_death_1354594>

[3] <https://axelkra.us/wie-covid-19-impfstoff-tests-manipuliert-werden/>

[4] ClinicalTrials.gov August 18, 2020 <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04516746>

[5] Freedom of Information Act (FOIA) = Informationsfreiheitsgesetz - ein 1967 in den USA in Kraft getretenes Gesetz gibt jedem das Recht, Zugang zu Dokumenten von staatlichen Behörden zu verlangen. [...] Prinzipiell geht die Aktenöffentlichkeit vor die Ausnahme der Geheimhaltung. Den Personen, denen der Zugang zu den Aufzeichnungen verweigert wird, stehen administrative und richterliche Rechtsmittel zur Verfügung. <https://de.wikipedia.org/wiki/Freedom_of_Information_Act>

[6] Public Readiness and Emergency Preparedness Act (PREPA), 2005 in Kraft getreten. Ein umstrittener Haftungsschutz für Impfstoffhersteller, Schützt vor finanziellen Risiken bei einem erklärten Notfall im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Das Gesetz gewährt Impfstoffherstellern speziell Schutz gegen Klagen im Zusammenhang mit Entwicklung, Testung, Herstellung, Vertrieb, Verabreichung und dem Einsatz bei medizinischen Gegenmaßnahmen gegen chemische, biologische, radiologische und nukleare Terrorakte, Epidemien und Pandemien. PREPA stellt 3,8 Milliarden Dollar für die Vorbereitung auf eine Grippepandemie zur Verfügung, um die öffentliche Gesundheit im Falle eines Ausbruchs einer pandemischen Krankheit zu schützen.

Impfstoffhersteller setzten sich für das Gesetz ein, weil es im mit einer Notstandserklärung des HHS die staatlichen Gesetze zur Impfstoffsicherheit außer Kraft setzen würde. Sie machten deutlich klar, dass sie keine neuen Impfstoffe produzieren würden, wenn das Gesetz nicht in Kraft treten würde.

[7] „Während Biontech/Pfizer […] einräumten, dass BNT162b2 bei -70 °C transportiert und gelagert werden muss, ist bei mRNA-1273 von Moderna offenbar eine Lagerung im Kühlschrank ausreichend: Der Impfstoffkandidat gegen COVID-19, bleibt […] 30 Tage lang bei 2° bis 8 °C […] stabil." <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/11/17/modernas-corona-impfstoff-kann-im-kuehlschrank-gelagert-werden>

[8] Vox October 20, 2020 <https://www.vox.com/recode/21524710/google-antitrust-lawsuit-doj-search-trump-bill-barr>

[9] Data Mining = [halb] automatische Auswertung großer Datenmengen zur Bestimmung bestimmter Regelmäßigkeiten, Gesetzmäßigkeiten und verborgener Zusammenhänge. <https://archiv.duden.de/node/673172/revisions/1217338/view>

[10] Die Nationale Sicherheitsgemeinschaft (National Security Community) der USA umfasst vordergründig 17 Geheimdienstorganisationen aus dem militärischen und zivilen Bereich. Dazu gehören u.a.: CIA, DIA, NSA, Department of Homeland Security's Office of Intelligence and Analysis <https://www.dni.gov/index.php/what-we-do/members-of-the-ic>

Publiziert auf Free21 am 29.01.2021, 8:00 Uhr

Dieser Text wurde zuerst am 08.12.2020 auf www.rt.com unter der URL ‹https://www.rt.com/op-ed/508929-white-helmets-founder-le-mesurier/› veröffentlicht. Die deutsche Übersetzung wurde zuerst am 14.12.2020 auf www.de.rt.com unter der URL ‹https://de.rt.com/meinung/110301-sag-mir-wer-deine-frau/› Lizenz: © Kit Klarenberg, deutsch.rt.com

James Le Mesurier, Gründer der „Weißhelme". (Foto: Twitter Account James Le Mesurier; Logo der Weißhelme: Anas Al-Taan / commons.wikimedia.org / CC BY-SA 4.0)

Syrische Weißhelme als britische Propaganda-Maschine:

Der Zweck heiligt die Mittel

Vor einem Jahr starb mit James Le Mesurier der Gründer der „syrischen Weißhelme", die Propaganda für islamistische Terrorgruppen betreiben. Den Mainstreammedien gilt er heute fast wie ein Heiliger. Doch sein Heiligenschein wird getrübt durch geleakte Dokumente, die die Rolle seiner Witwe in der britischen Propaganda gegen Syrien aufdecken.

von Kit Klarenberg

In den letzten Monaten hat sich in den westlichen Mainstreammedien eine außerordentliche, konzertierte Etablierungskampagne zur Rehabilitierung des Rufs des Weißhelm-Gründers James Le Mesurier entfaltet.

Zuerst erschien Ende Oktober eine Heiligenvita von sage und schreibe 6000 Wörtern in The Guardian [1] – weniger als zwei Wochen später sendete die BBC eine 15-teilige Radiodokumentation über seine Firma Mayday Rescue [2].

Emma Winberg, die Ehefrau von Le Mesurier, die bei Mayday den Posten des sogenannten Chief Impact Officers bekleidete, spielte bei diesen beiden Bemühungen eine Hauptrolle. Auch brach sie damit das öffentliche Schweigen, das sie seit dem mysteriösen Tod ihres Mannes [3] im November 2019 strikt aufrechterhielt.

Seltsamerweise fehlte jedoch fast gänzlich eine Diskussion über ihren eigenen beruflichen Werdegang. Der Guardian war in diesem Punkt etwas informativer als die BBC und beschrieb Winberg sehr spärlich – lediglich als „ehemalige britische Diplomatin", die für eine „Kommunikationsfirma im Nordirak" arbeitete, als sie im März 2016 eine Liebesbeziehung mit Le Mesurier einging, bevor sie sich im Januar 2017 schließlich Mayday anschloss.

Ein Teil der Gelder wird verschwinden

Das besagte Kommunikationsunternehmen war Innovative Communications and Strategy (InCoStrat) [4], das von Winberg im November 2014 gemeinsam mit dem

Autor: Kit Klarenberg

ist ein Enthüllungsjournalist, der die Rolle der Geheimdienste bei der Gestaltung von Politik und Wahrnehmung untersucht.

Veteranen des militärischen Nachrichtendienstes Paul Tilley, dem ehemaligen Direktor für strategische Kommunikation im britischen Verteidigungsministerium im Nahen Osten und Nordafrika, gegründet wurde. Wie auch Le Mesurier besuchte Tilley die Königliche Militärakademie von Sandhurst. [5]

In den Medien wird InCoStrat nur spärlich erwähnt, obwohl Rania Khalek im Dezember 2016 enthüllte, dass das Unternehmen an einen Nahost-Journalisten herangetreten war und ihm 17.000 US-Dollar pro Monat für Propaganda im Dienste syrischer Regierungsgegner angeboten hatte. [6]

Aus der privaten Korrespondenz zwischen dem Journalisten, der auf seiner Anonymität bestand, und InCoStrat geht hervor, dass sich das Unternehmen als einer von „drei Partnern" des britischen Amts des Auswärtigen und des Commonwealth (FCO) positioniert hat, „die an Medien rund um den syrischen Konflikt arbeiten". Die Arbeit von InCoStrat wurde vom Konflikt-, Stabilitäts- und Sicherheitsfonds (CSSF) des britischen FCO finanziert. Im Februar 2017 hieß es in einem parlamentarischen Bericht, der CSSF habe zu Syrien „beträchtliche Mittelzuweisungen" in Höhe von 60 Millionen Pfund erhalten [7].

Derselbe Bericht stellte fest, dass ein erhebliches Risiko bestehe, dass der CSSF „als ‚Schmiergeldfonds' für Projekte verwendet wird, die (...) nicht den Bedürfnissen der nationalen Sicherheit Großbritanniens entsprechen", und dass ein Teil der von ihm verfügten Mittel „verschwindet oder mit Gruppen in Verbindung gebracht wird, die möglicherweise Menschenrechtsverletzungen begehen".

Medien zur Schaffung von Ereignissen nutzen

In bedeutender Weise wurde Licht auf die insgeheimen Aktivitäten von InCoStrat im September geworfen: Das Hacker-Kollektiv Anonymous stellte eine riesige Anzahl von FCO-Dateien ins Internet und deckte damit eine Vielzahl von verdeckten Akten der Informationskriegsführung auf, die die britische Regierung über viele Jahre hinweg gegen den syrischen Staat unternommen hatte. [8][9]

In einem Dokument rühmt sich InCoStrat der heimlichen „Initiierung von Ereignissen zum Erzielen eines Medieneffekts" und sogar der „Nutzung der Medien zur Schaffung von Ereignissen". Ein Beispiel für diese Doppelstrategie: Das Unternehmen erschuf eine Scheinwährung mit drei Banknotennominierungen und beschwor die Bürger, „auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen". [10]

Die Kampagne sollte sicherstellen, dass sich die internationale Meinung weiterhin gegen Assad richtet – in einer Zeit wohlgemerkt, als „die Aufmerksamkeit der Medien fast ausschließlich auf den ‚Islamischen Staat' (IS) gerichtet ist und einige einflussreiche Stimmen zur Zusammenarbeit mit dem syrischen Regime bei der Bekämpfung des IS auffordern".

In dem Dokument heißt es weiter: „Die Banknoten sollen in die vom Regime kontrollierten Teile Syriens geschmuggelt werden, sobald die formale Freigabe durch [britische Regierungs-] Beamte erfolgt ist. Wir werden die internationalen Medien einschalten, um eine Geschichte über das Ereignis zu schreiben. (...) Die Botschaft an das Regime [ist] verdeckt, aber der aktive Widerstand geht weiter."

Eine andere Akte dokumentiert, wie InCoStrat „Postkarten, Plakate und Berichte" produzierte, um angebliche „Verhaltensparallelen" zwischen der Assad-Regierung und dem IS zu ziehen und auf trügerische Weise die Verschwörungstheorie zu fördern, dass „eine latente Beziehung zwischen den beiden besteht".

InCoStrat stellte den affiliierten Medien auch „einen glaubwürdigen, arabisch-englischsprachigen syrischen Sprecher" zur Verfügung, um die Botschaft der Kampagne voranzubringen und sich so Interviews in „großen Nachrichten-Medienbetrieben" wie Al Jazeera, Buzzfeed, CNN, The Guardian, New York Times, Times und Washington Post zu sichern.

Aus einem weiteren Dokument der Reihe geht hervor, dass das Unternehmen mit Veteranen besetzt war, die an

Logo von Innovation Communications and Strategies. (Logo: InCoStrat / Twitter)

Operationen psychologischer Kriegsführung teilgenommen hatten, die vom britischen Verteidigungsministerium finanziert worden waren. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass Partner von InCoStrat zuvor „unmittelbar nach dem Sturz von Saddam Hussein" eine lokale Medienplattform im Irak eingerichtet und „einen Kader von Journalisten" ausgebildet hatten, der „maßgeblich an der Berichterstattung über die Ereignisse in Basra" beteiligt war. [11]

Aus demselben Dossier geht auch hervor, dass Mitarbeiter von InCoStrat seit 2012, also vor der Gründung der Firma, syrische Medienplattformen und zivilgesellschaftliche Organisationen unterstützt hatten.

Dabei spielten InCoStrat-Mitarbeiter eine Rolle bei der Gründung von acht FM-Radiosendern und sechs Gemeindezeitschriften im ganzen Land sowie bei der Entwicklung und Verwaltung des Medienbüros der Syrian National Coalition. Sie halfen zudem bei der Gründung von Basma – „einer Medienplattform, die Geschichten und Kampagnen im Human-Interest-Bereich anbietet, die die politischen Ziele der [britischen Regierung] unterstützen".

Andere von Anonymous durchgesickerte Dateien deuten darauf hin, dass Basma die primäre unter den von der Firma ARK gegründeten Organisationen war. ARK ist ein im Schatten agierendes „Beratungsunternehmen zur Kon-

Publiziert auf Free21 am 18.02.2021, 6:00 Uhr

Emma Winberg bei einer Rede für die Denkfabrik Atlantic Council. Hier beschrieb sie die Verbindungen von Mayday Rescue, den Weißhelmen und der OPCW. (Foto: DFRLab / Twitter)

flikttransformation und Stabilisierung“ unter der Leitung des altgedienten Foreign Office-Agenten Alistair Harris, was auf eine erhebliche Überschneidung der Tätigkeitsfelder zwischen den beiden Organisationen hindeutet. [12, 13]

In der Tat arbeitete auch Le Mesurier selber bei ARK in den Jahren 2011 bis 2014 – und Mayday Rescue wurde aus der Firma ausgegliedert – doch in der langen Elegie behauptet man bei Guardian, Winberg sei Le Mesurier vor ihrem formellen Treffen im März 2016 nur zweimal bei „Gartenpartys kurz vorgestellt“ worden. [14]

Moderate Folterer

Wie bei anderen Vertragspartnern des britischen Außenministeriums, die in Syrien tätig sind, wie etwa die ARK, produzierte auch InCoStrat Propaganda, in der extremistische Gruppen zu glaubwürdigen Alternativen zur Assad-Regierung verklärt und ihre barbarische Natur beschönigt wurden. [15]

In einem Dokument heißt es bezüglich InCoStrat, dass das Unternehmen „der gemäßigten bewaffneten Opposition strategische Kommunikationsunterstützung bietet“ [16]. In einer Ausschreibung des Foreign Office für das Projekt werden einige der „gemäßigten“ Gruppen, denen InCoStrat möglicherweise „strategische Kommunikationsunterstützung“ leistete, auch namentlich genannt – darunter finden sich „die Freie Syrische Armee, der Oberste Militärrat, die Revolutionären Streitkräfte Syriens und (...) Einheiten der mittleren Ebene wie die Syrische Revolutionäre Front, Dschaisch al-Islam [und] Harakat al-Hazm“. [17]

Die Aufnahme von Dschaisch al-Islam in diese Liste ist auffällig, und zwar aus mehr als einem Grund. Zwar würde zu keinem der genannten Kampfgruppen der Begriff „gemäßigt“ in irgendeiner seiner Definitionen auch nur annähernd passen, außer vielleicht im Verhältnis zu den mörderischsten „Rebellen“-Elementen in Syrien – mit denen jedoch jede der genannten Gruppen ohnehin regelmäßig zusammenarbeitete. Doch war und ist gerade die Dschaisch al-Islam dafür berüchtigt, eine ganz besonders brutale Bruderschaft zu sein.

Jahrelang herrschte sie in den verschiedenen von ihr besetzten Gebieten nach einer äußerst bösartigen Auslegung der Scharia. Sie entführte, internierte, folterte und mordete unschuldige Männer, Frauen und Kinder – zur Strafe selbst für die kleinsten Verstöße gegen den streng islamischen Kodex [18]. Ganz nebenbei beging die Dschaisch al-Islam zahlreiche Gräueltaten – darunter die Vorführung alawitischer Familien auf den Straßen in Käfigen, die Verwendung von Geiseln als menschliche Schutzschilde und Angriffe auf kurdische Zivilisten mit chemischen Waffen [19].

Während die Regierung Großbritanniens bestreitet, Dschaisch al-Islam irgendeine Art von Unterstützung gewährt zu haben, bestätigen die von Anonymous veröffentlichten Akten, dass die anderen vom FCO erwähnten Gruppen allesamt vom britischen Verteidigungsministerium Unterstützung verschiedener Art erhielten [20, 21]. Darüber hinaus stellten unabhängige Journalisten, die die von Dschaisch al-Islam besetzten Gebiete aufsuchten, fest, dass die Terrormiliz eng mit den Weißhelmen zusammenarbeitete – die ihrerseits, von London, Mittel in zweistelliger Millionenhöhe erhielten [22].

Ein vermeintlicher Chemiewaffen-Angriff

Aus anderen von Anonymous veröffentlichten Akten geht hervor, dass ARK auf Geheiß des FCO riesige Summen für die Förderung der Weißhelme erhielt und „eine international ausgerichtete Kommunikationskampagne zur Steigerung

John Higgins, Gründer von Bellingcat, bei der gleichen Veranstaltung der Denkfabrik Atlantic Council, bei der auch Emma Winberg sprach. Er ging darauf ein, wie das Bildmaterial der Weißhelme und Mayday bei Bellingcat und anderen Medien genutzt wurde. (Foto: DFRLab / Twitter)

des globalen Bewusstseins“ für die selbst ernannte Zivilschutzgruppe ausklügelte – um „Syrien auf der Nachrichten-Tagesordnung zu halten“. [23, 24]

Nebenbei produzierte ARK einen Dokumentarfilm über die Weißhelme und betreute deren Konten in den sozialen Medien – einschließlich der Facebook-Seite für den „Stadtrat“ von Idlib-Stadt, der einst als potenzielle Übergangsregierung nach der Zeit von Baschar al-Assad gehandelt wurde.

Als Dschabhat al-Nusra, der syrische Al-Qaida-Ableger, die Stadt überwältigte und einnahm, wurden zahlreiche Weißhelme dabei gefilmt, diesen „Sieg“ auf dem Hauptplatz der Stadt zu feiern [25]. Die Verbindung zwischen der Dschaisch al-Islam und den Weißhelmen erhält eine (weitere) äußerst unheilvolle Dimension: Die Haupteinsatzbasis der Weißhelme war die Stadt Duma, wo am 7. April 2018 ein höchst umstrittener Angriff mit angeblich chemischen Waffen stattgefunden haben soll [26].

Die Weißhelme standen in den ersten Stunden und Tagen nach dem vermeintlichen Chemiewaffen-Angriff im Mittelpunkt der westlichen Nachrichtenberichterstattung – ihre Mitarbeiter behaupteten, dass zwei Hubschrauber der syrischen Luftwaffe Fassbomben mit dem Kampfstoff Sarin auf die Stadt abgeworfen hätten. Die Bilder, die sie von in Gebäuden liegenden Gas-Zylindern lieferten, verbreiteten sich in sozialen Netzwerken und Medienplattformen auf der ganzen Welt. Ebenso wie Aufnahmen von Anwohnern, die in Krankenhäusern mit Wasser abgespritzt wurden, von Kindern, die aus dem Mund schäumten, und von einem Leichenhaufen in einem Wohngebäude-Komplex.

Paris, London und Washington behaupteten, im Besitz geheimer Beweise zu sein, dass Assads Streitkräfte die Stadt mit chemischen Waffen angegriffen hatten, und führten als Reaktion darauf am 14. April 2018 eine Serie militärischer Angriffe gegen mehrere Ziele in Syrien durch [27].

Im März 2019 veröffentlichte die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen einen Abschlussbericht über den Vorfall, in dem sie zu dem Schluss kam, es gebe „triftige Gründe“ für die Annahme eines Chemiewaffenangriffs in Duma, „bei der toxischen Chemikalie handele es sich wahrscheinlich um molekulares Chlor“. [28]

Eine Reihe von zuvor unveröffentlichten Dokumenten aus den Reihen der Or-

Quellen:

[1] rt.com, Kit Klarenberg, „The MSM can try rewriting the dubious history of White Helmets' founder James Le Mesurier, but the truth is there for all to see“, am 30.10.2020, *<https://www.rt.com/op-ed/505028-white-helmets-james-lemesurier/>*

[2] TheGrayzone.com, Aaron Maté, „Questions for BBC on new White Helmets podcast series attacking OPCW whistleblowers“, am 30.11.2020, *<https://thegrayzone.com/2020/11/30/questions-bbc-podcast-opcw-whistleblowers/>*

[3] de.rt.com, Jürgen Cain Külbel, „Spekulationen zum Tod des Weißhelm-Gründers Le Mesurier reißen nicht ab: Mord oder Selbstmord?“, am 20.01.2020, *<https://de.rt.com/meinung/96937-spekulationen-zum-tod-weisshelm-grunders/>*

[4] incostrat.com, Innovative Communication & Strategies, „HOME“ *<http://www.incostrat.com/>*

[5] linkedin.com, Pul Tilley, „Paul Tilley MBE“, *<https://www.linkedin.com/in/paul-tilley-mbe-2972056/?originalSubdomain=uk>*

[6] TheGrayzone.com, Rania Khalek, „British gov-funded outlet offered journalist $17,000 a month to make propaganda for Syrian rebels“, am 08.12.2016, *<https://thegrayzone.com/2016/12/08/rfs-media-office-british-gov-funded-propaganda-syrian-rebels/>*

[7] publications.parliament.uk, House of Lords, House of Commons, Joint Committee on the National Security Strategy, „Conflict, Stability and Security Fund“, am 07.02.2017, *<https://publications.parliament.uk/pa/jt201617/jtselect/jtnatsec/208/208.pdf>*

[8] freenet.space, Matthew Doer, „Op. HMG Trojan Horse: From Integrity Initiative To Covert Ops Around The Globe. Part 1: Taming Syria II“, am 08.09.2020, *<https://freenet.space/read-blog/276_op-hmg-trojan-horse-from-integrity-initiative-to-covert-ops-around-the-globe-par.html>*

[9] TheGrayzone.com, Ben Norton, „Leaked docs expose massive Syria propaganda operation waged by Western govt contractors and media“, am 23.09.2020, *<https://thegrayzone.com/2020/09/23/syria-leaks-uk-contractors-opposition-media/>*

Publiziert auf Free21 am 18.02.2021, 6:00 Uhr

Mayday Rescue wurde aus der ARK ausgegliedert und fungiert nun als sogenannte Menschenrechtsorganisation. Zu Mayday gehörte auch James Le Mesurier und Emma Winberg (Ehefrau von Le Mesurier). (Logo: Mayday Rescue / Twitter)

ganisation sind jetzt jedoch öffentlich zugänglich. Sie machen deutlich, dass die Ergebnisse des offiziellen Abschlussberichts in direktem Widerspruch zu der überwältigenden Mehrheit der von den Ermittlern gesammelten Beweise standen, die die Ereignisse in Duma vor Ort untersucht hatten: Diese sprachen deutlich von einem inszenierten Vorfall unter „falscher Flagge". [29]

Verbotene Affäre

Die Radioserie der BBC zu Mayday bestätigte, dass Le Mesurier und die Weißhelme der OPCW vermeintliche forensische Beweise für einen Chemiewaffenangriff sowie entsprechende Zeugenaussagen zur Verfügung gestellt hatten.

Während die Website der OPCW keinen Hinweis auf diese Unterstützung enthält - nicht nur in Bezug auf die Duma-Untersuchung, sondern auch in Bezug auf ihre Untersuchungen von mindestens drei weiteren angeblichen Chemiewaffenangriffen der syrischen Regierung [30] - wurden die tiefen und kohärenten Verbindungen von Mayday mit der OPCW im Juni 2018 aufgedeckt – und zwar von niemand anderem als Emma Winberg selber.

In ihrer Rede bei einer Veranstaltung der Denkfabrik Atlantic Council an der Seite des Gründers und Leiters von Bellingcat, Eliot Higgins, beschrieb sie, wie die Weißhelme im Jahr 2015 nach OPCW-Standard ausgerüstet und ausgebildet wurden, um Proben von den Schauplätzen der Luftangriffe für die OPCW zu sammeln. Die Leichtigkeit, mit der diese privilegierte Stellung missbraucht werden konnte, wurde offenbar nicht in Betracht gezogen – oder wurde sogar als unbedenklich und vernachlässigbar gewertet. [31]

Dies geschah zwei Jahren nachdem sich der Status der Gruppe als „Ersthelfer" in der syrischen Krise immer stärker im Mainstream etabliert hatte – nicht zuletzt dank der schier endlosen Flut von Filmmaterial, das auf den Kanälen der Gruppe in den sozialen Medien veröffentlicht und von wo es anschließend häufig von westlichen Nachrichtenplattformen zur Ausstrahlung übernommen wurde.

Im Jahr 2014, so Winberg, begannen Menschenrechtsorganisationen „sich für das Filmmaterial zu interessieren" und sich direkt an Mayday zu wenden, um unter anderem Zeugenaussagen von Mitgliedern der Weißhelme zu erhalten.

Sie deutete auch an, dass die Aufmerksamkeit, die durch die Videoclips der Gruppe erzeugt wurde, glücklicher Zufall war: Die an den Helmen befestigten Kameras waren angeblich ursprünglich als „Trainingshilfe" gedacht – erst später, so Winberg, dachten sie daran, die aufgenommenen Inhalte zu veröffentlichen. Passenderweise floss Winbergs kurzer Vortrag in eine Rede von Higgins ein, in der er zeigte, wie Bellingcat und andere Medienorganisationen das Filmmaterial der Weißhelme nutzten.

Wie Kommunikation Einfluss nimmt

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die vom Foreign Office finanzierten Spezialisten für Informationskriegsführung, die die Weißhelme ausbildeten und förderten, sich des Propaganda-Wertes der Bilder aus dem Konflikt nicht schon lange im Voraus bewusst waren.

Doch Winbergs Erzählung ist umso unglaublicher, wenn man bedenkt, dass

[10] pdf-archive.com, InCoStrat, „2.2.24 Please provide 2 examples, which demonstrate the capacity for innovative approaches to the conceptual development and delivery of Stratcom activity", *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/05/140917-incostrat-2224-innovative-communicationsrelease/140917-incostrat-2224-innovative-communicationsrelease.pdf>*

[11] pdf-archive.com, InCoStrat, „2.2.6 Describe how you have or would support local independent media platforms, and civil society organisations with messaging", *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/140917-incostrat-226-supporting-local-media-platformsrelease/140917-incostrat-226-supporting-local-media-platformsrelease.pdf>*

[12] pdf-archive.com, ARK F.Z.C., „UK FCO - STRATEGIC COMMUNICATIONS; RESEARCH, MONITORING AND EVALUATION SERVICES; AND OPERATIONAL SUPPORT IN THE SYRIA REGION", *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/ark-223/>*

[13] ark.international, ark, „Home",*<https://www.ark.international/>*

[14] TheGuardian.com, Martin Chulov, „James Le Mesurier obituary", am 13.11.2019, *<https://www.theguardian.com/world/2019/nov/13/james-le-mesurier-obituary>*

[15] rt.com, Kit Klarenberg, „Leaked papers outline UK govt's secret training & PR op for Syrian militants projected to cost MILLIONS", am 27.10.2020, *<https://www.rt.com/uk/504673-leaks-uk-pr-syria/>*

[16] pdf-archive.com, InCoStrat, „2.1.7 & 2.1.8 If yes, please provide one example of a successful multi-donor project that your organisation has been involved in. You should outline why this project was successful. (1 page of A4 max)", *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/140917--incostrat--217-218---multidonor-release/140917--incostrat--217-218---multidonor-release.pdf>*

[17] pdf-archive.com, Uk Foreign Office, „STRATEGIC COMMUNICATIONS AND MEDIA OPERATIONS SUPPORT TO THE SYRIAN MODERATE ARMED OPPOSITION – STATEMENT OF REQUIREMENT", am 06.11.14, *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/05/attachment-2---statement-of-requirements/attachment-2---statement-of-requirements.pdf>*

[18] Huffington Post, Youmna al-Dimashqi, „Syrians Describe Horrific Torture In Jails Run By Islamist Militants", am 25.03.2016 *<https://www.huffpost.com/entry/syria-torture-army-of-islam_n_56f54d0fe4b0143a9b47fc59?guccounter=1>*

[19] The New York Times, Robert Mackey and Maher Samaan, „Caged Hostages From Syrian President's Sect Paraded Through Rebel-Held Suburb", am 01.11.2015, *<https://www.nytimes.com/2015/11/02/world/middleeast/syrian-rebels-say-caged-hostages-will-die-with-them-if-shelling-continues.html>*

[20] TheGuardian.com, Ian Cobain, Alice Ross, Rob Evans und Mona Mahmood, „How Britain funds the ‚propaganda war' against Isis in Syria", am 03.05.2016, *<https://www.theguardian.com/world/2016/may/03/how-britain-funds-the-propaganda-war-against-isis-in-syria>*

[21] siehe [9]

[22] rt.com, Vanessa Beeley, „Was UK paying White Helmets to produce Syria 'chemical weapon' PR as cover for Jaish Al Islam?", am 19.03.2019, *<https://www.rt.com/op-ed/454205-uk-paying-white-helmets-syria-jaish/amp/>*

[23] siehe [9]

[24] pdf-archive.com, ARK F.Z.C., „2.2.5 - UK FCO – STRATEGIC COMMUNICATIONS; RESEARCH, MONITORING AND EVALUATION SERVICES; AND OPERATIONAL SUPPORT IN THE SYRIA REGION", *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/ark-225/ark-225.pdf>*

ARK, die Firma, die so eng mit InCoStrat und Mayday verflochten ist, Hunderte von Syrern umfassend in den journalistischen beziehungsweise journalismusnahen Disziplinen „Kamerahandhabung, Beleuchtung, Ton, Interviews, Filmen einer Geschichte“ sowie Postproduktionstechniken wie „Video- und Tonbearbeitung und Software, Voice-over, Drehbuchschreiben“ und „Grafik und 2D- und 3D-Animationsdesign und Software“ unterrichtete und sie passend ausrüstete. [32]

Die „Schüler“ von ARK wurden auch in praktischer Propagandatheorie unterwiesen, wie beispielsweise „Identifizierung des Zielpublikums, Analyse und Überwachung von Medien und Mediennarrativen, Verhaltensidentifikation/-verständnis, Kampagnenplanung, behavioristische Verhaltensänderung – und wie Kommunikation diese beeinflussen kann“ und in vielem mehr. Fertigkeiten in all diesen Disziplinen wären bei der Inszenierung eines Angriffs unter falscher Flagge zweifellos äußerst wirksam. [33]

Das Foreign Office setzte die Finanzierung von InCoStrat in Millionenhöhe auch nach Austritt Winbergs fort und tut dies bis heute [34]. Etwa zur gleichen Zeit verließ auch Mitbegründer Paul Tilley das Unternehmen und gründete IN-2 Comms, das „ein maßgeschneidertes Produkt für den öffentlichen und privaten Sektor anbietet, das sich auf spezialisierte Kommunikationskampagnen konzentriert“ [35]. Seitdem erhielt auch diese Firma ebenfalls enorme Summen des britischen Verteidigungsministeriums.

Man fragt sich, ob das ausgedehnte Netzwerk des britischen Außenamtes mit seinen vertrauten Söldnerunternehmungen der psychologischen Kriegsführung nicht auch bei den jüngsten Propaganda-Blitzaktionen um Le Mesurier, Winberg und die Weißhelme eine Rolle gespielt hat.

In der Mayday gewidmeten Serie der BBC wird Abdul Kader Habak zugeschrieben, dass er „arabische Übersetzungen und zusätzliche Recherchen“ durchführte. Laut seiner Facebook-Seite arbeitete er für ARK in den Jahren 2013 bis 2019. [36]

Chloe Hadjimatheou, die Produzentin und Sprecherin des Dokumentarfilms, berichtete zuvor über die Ereignisse in Syrien. Im Jahr 2016 produzierte sie den fünfteiligen Dokumentarfilm „Islamic State‘s Most Wanted“ über das Aktivistenkollektiv „Raqqa is Being Silently Slaughtered“ [37]. Diese Aktivistengruppe wurde von dem Journalisten Nadschi al-Dscherf gegründet, der später ihr Hauptsprecher war – auch er war Mitarbeiter von ARK. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Schulung und Koordination des riesigen Netzwerks von Korrespondenten in Syrien und bei der Verwaltung der Vertriebsnetze der Firma [38]. Für diese Aktivitäten wurde er im Dezember 2015 von der IS-Terrormiliz ermordet. [39]

Am 18. November kündigte Winberg über Twitter ihren Rückzug aus der Öffentlichkeit an und sagte, sie werde „auf absehbare Zeit offline sein“, um „an die Arbeit zu gehen“ [40]. Es ist nicht sicher, was diese „Arbeit“ mit einschließen wird, aber die Bemühungen des Mainstreams, ihren verstorbenen Ehemann zu vergöttern und die Realität zu seinem beruflichen Werdegang und den von ihm gegründeten Weißhelmen sowie die Umstände seines Todes zu verschleiern, sind offensichtlich im Gange [41].

[25] alwaght.com, Global Research, „Syria, White Helmets: Fake Humanitarian Entity Supported by US-NATO“,22.10.2016, *<http://alwaght.com/en/News/71527/Syria,-White-Helmets-Fake-Humanitarian-Entity-Supported-by-US-NATO>*

[26] tass.com, TASS, „White Helmets staged Douma ‘chemical weapons attack’ on civilians — Russian General Staff“, am 11.04.2018, *<http://tass.com/defense/999108>*

[27] CNN, Zachary Cohen und Kevin Liptak, „US, UK and France launch Syria strikes targeting Assad’s chemical weapons“, am 14.04.2018, *<https://edition.cnn.com/2018/04/13/politics/trump-us-syria/index.html>*

[28] OPCW.org, „REPORT OF THE FACT-FINDING MISSION REGARDING THE INCIDENT OF ALLEGED USE OF TOXIC CHEMICALS AS A WEAPON IN DOUMA, SYRIAN ARAB REPUBLIC, ON 7 APR“, am 01.03.2019, *<https://www.opcw.org/sites/default/files/documents/2019/03/s-1731-2019%28e%29.pdf>*

[29] WikiLeaks.org, „OPCW Douma Docs“, 2019, *<https://wikileaks.org/opcw-douma/>*

[30] syriapropagandamedia.org, Working Group on Syria, Propaganda and Media, „8 Distortion of evidence in earlier reports where Phillips was FFM Team Leader“, am 26.06.2019, *<https://syriapropagandamedia.org/how-the-opcws-investigation-of-the-douma-incident-was-nobbled#distortion-of-evidence-in-earlier-reports-where-phillips-was-ffm-team-leader>*

[31] facebook.com, DFRLab, „Archiving Atrocities in Syria“, am 22.06.2018, *<https://www.facebook.com/DFRLab/videos/2181817018499506/>*

[32] pdf-archive.com, ARK F.Z.C., „2.2.10 - UK FCO – STRATEGIC COMMUNICATIONS; RESEARCH, MONITORING AND EVALUATION SERVICES; AND OPERATIONAL SUPPORT IN THE SYRIA REGION“, *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/ark-2210/ark-2210.pdf>*

[33] pdf-archive.com, ARK F.Z.C., „2.2.9 - UK FCO – STRATEGIC COMMUNICATIONS; RESEARCH, MONITORING AND EVALUATION SERVICES; AND OPERATIONAL SUPPORT IN THE SYRIA REGION“, *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/ark-229/ark-229.pdf>*

[34] gov.uk, FCO, „FCO departmental spending over £25,000“, *<https://www.gov.uk/government/collections/foreign-office-spend-over-25000#2020>*

[35] siehe [5]

[36] siehe [2]

[37] BBC, Chloe Hadjimatheou, „How I got to know and film ‘Islamic State’s’ most wanted men“, am 10.05.2016, *<https://www.bbc.co.uk/blogs/academy/entries/e181989e-5a19-4485-9556-1eef063ee414>*

[38] pdf-archive.com, Jeremy Taylor, „Part A – Methodology“, *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/05/ark-support-to-grassroots-media-activism-in-syria/ark-support-to-grassroots-media-activism-in-syria.pdf>*

[39] medium.com, Omar Abbas, „For the sake of Syria, remember Naji Jerf“, am 03.09.2018, *<https://medium.com/thenewarab/for-the-sake-of-syria-remember-naji-jerf-64d76125a90c>*

[40] Twitter.com, Emma Le Mesurier, „@Emma-Mesurier“, *<https://twitter.com/EmmaMesurier/status/1328852769298657282>*

[41] siehe [1]

Publiziert auf Free21 am 18.02.2021, 6:00 Uhr

Screenshot ExoMagazin.tv, youtube.com, CC BY-NC-ND 4.0

Julian Assange bleibt in Haft.

Wie geht es weiter?

Ein Interview mit John Shipton von Dirk Pohlmann.

Autor: Dirk Pohlmann

Jahrgang 1959, studierte Publizistik, Philosophie und Jura, erwarb eine Berufspilotenlizenz, war Geschäftsführer der CargoLifter World GmbH und absolvierte eine Ausbildung als Projektmanager. Er produzierte als Drehbuchautor und Filmregisseur mehr als 20 Dokumentationen für arte, ZDF, und ARD, die darüber hinaus in mehr als 20 Ländern im TV ausgestrahlt wurden, etwa in den USA, Kanada, Russland und Australien. Er schreibt für zahlreiche Blogs und veröffentlicht im Videokanal „Das 3. Jahrtausend" mit über 50.000 Abonnenten. Demnächst erscheint von ihm „Im Auftrag der Eliten: Der Fall Herrhausen und andere politische Morde".

Dieses Interview wurde zuerst am 13.01.2021 von ExoMagazin.tv auf www.YouTube.com unter der URL ‹https://www.youtube.com/watch?v=fHD0QEbXu9w&t› veröffentlicht. Lizenz: Dirk Pohlmann, ExoMagazin.TV, CC BY-NC-ND 4.0

Willkommen zu einem weiteren 3. Jahrtausend-Interview, diesmal mit Mr. John Shipton, dem Vater von Julian Assange, Journalist und politischer Gefangener der sogenannten freien westlichen Welt.
Herr Shipton, könnten Sie uns eine kurze Zusammenfassung der Situation in Großbritannien geben? Was ist passiert? Und was wird als nächstes geschehen?
Die Richterin, Vanessa Baraitser, hat die Auslieferung wegen gesundheitlicher Gründe abgelehnt. Sie sagte, dass diese Auslieferung nicht befürwortet werden kann, dass Julian höchstwahrscheinlich im Gefängnis in den Vereinigten Staaten sterben würde, entweder durch Suizid oder durch die Haftbedingungen. Daraufhin beantragten Julians Anwälte eine Freilassung auf Kaution. Das wurde abgelehnt. Obwohl sich Julian in einem Gefängnis befindet, das als das Guantanamo Großbritanniens bezeichnet wird – ein Hochsicherheitsgefängnis, in dem es viele Covid-19-Fälle gibt und in dem die Gefangenen dreiundzwanzig Stunden am Tag in ihren Zellen eingeschlossen sind. Nachdem die Richterin also entschieden hatte, dass die Umstände einer Auslieferung zu schlimm seien, entschied sie sich gegen eine Haftentlassung auf Kaution, obwohl die Umstände von Julians derzeitiger Inhaftierung auch schrecklich sind.

Haben Sie Kontakt zu Ihrem Sohn?
Ich bin im Moment in New York, daher sind die Übersee-Telefonate schwierig. Aber wenn wir in Großbritannien sind darf Julian zehn Minuten lang telefonieren, danach wird das Telefon abgeschaltet. Er spricht regelmäßig mit seiner Partnerin, Stella Morris, und seinen beiden Kindern.

Ich habe in einer Schweizer Zeitung einen Artikel von Stella Morris gelesen – Ihre Besuche bei Julian sind schikanös. Sie und Julian haben ungefähr zwei Stunden Zeit, man lässt sie eine Stunde warten

und dann haben sie nur eine Stunde Zeit zum Reden. Wird er immer so behandelt?
Ja. Die gesamten Umstände von Julians Inhaftierung, sie verletzen die Menschenrechtsgesetzgebung des Europarates, die in die nationale Gesetzgebung von England aufgenommen wurde. Das wird gebrochen. Nach der europäischen Menschenrechtsgesetzgebung gelten die Umstände von Julians Inhaftierung als Folter. Also gehen wir mit diesem Argument dagegen vor. Wir haben die Aussage von Nils Melzer, des UN-Sonderberichterstatters über Folter, die Aussage von zwei Sachverständigen und die Aussagen aus dem Gerichtsverfahren im September, aus der Anhörung. Wir argumentieren also, dass es Folter ist, dass Julian weiterhin im Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh inhaftiert wird, 23 Stunden täglich in Einzelhaft, in einem Gefängnis, in dem Covid-19 grassiert.

Vanessa Baraitser hat alle Anklagepunkte übernommen. Ihr einziges Argument gegen eine Auslieferung war der Zustand von Julian Assange und die Haftbedingungen in einem amerikanischen Hochsicherheitsgefängnis. Was denken Sie, ist die Hintergrund für diese seltsame Entscheidung? Welche Optionen, will sich das britische Gericht offenhalten?
Es ist schon merkwürdig, dass das Gericht in einem Schauprozess – denn dafür halten wir es – weiterhin die Anschuldigungen des US-Justizministeriums unterstützt. Es gibt eine Tradition bei Auslieferungsverfahren: Menschen, deren Leben in den Vereinigten Staaten gefährdet wäre, werden nicht an die Vereinigten Staaten ausgeliefert. Es gab den Fall Lauri Love, deren Auslieferung wegen ihres Gesundheitszustandes abgelehnt wurde, das sind ähnliche Umstände wie bei Julian, und Gary McKinnon, ebenfalls ein Auslieferungsverfahren, das aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt wurde. Es scheint also, dass dies die einzige Erwägung ist ist, die das Gericht in Westminster bewogen hat, den Auslieferungsantrag abzulehnen.

Was denken Sie, geht es darum, das Problem Auslieferung für die USA zu lösen: Wenn die sagen, er kommt in ein anderes Gefängnis, nicht in eines dieser Hochsicherheitsgefängnisse, wo Julian in Einzelhaft bleibt und nur eine Stunde Bewegung pro Tag hat ohne andere Leute zu sehen… Wenn das geändert würde, glauben Sie, dass so die Auslieferung aus Großbritannien möglich gemacht werden soll ?
Ja, zweifellos werden sie ein weiches Bett für Julian in den Vereinigten Staaten in Aussicht stellen, um die Auslieferung zu erreichen. Das wurde schonmal vor dem EGMR, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, gemacht. Der EGMR wollte Garantien, dass der betroffene Gefangene nach seiner Auslieferung an die USA nicht in einem Hochsicherheitsgefängnis – oder Supermax, wie sie es nennen – festgehalten wird. Die Vereinigten Staaten stimmten zu. Er wurde ausgeliefert und dann wurde die Vereinbarung einfach gebrochen. Der Gefangene kam in ein Supermax mit Sondermaßnahmen.

Wie geht es Julian im Moment? Wie ist seine psychische Situation und sein körperlicher Gesundheitszustand?
Wissen Sie, er ist in einem schlechten Gesundheitszustand nach mittlerweile zehn Jahren – erwartungsgemäß, sagen die Ärzte in Nils Melzers Bericht. Aber Julians Psyche hat durch die Entscheidung einen positiven Schub bekommen.

Halten Sie es für möglich, dass die neue US-Regierung die Anklage fallen lässt und Ihren Sohn freilässt?
Ja, nun, die Biden-Regierung hat versprochen, dass sie die diplomatischen Vereinbarungen mit anderen Staaten wiederbeleben wird. Ganz Europa ist gegen diese Auslieferung. Vor allem in Deutschland findet man es abscheulich. Und Deutschland ist die mächtigste Nation in Europa. Es demonstriert Stärke, drängt, die Vereinigten Staaten dazu, mit ihren Partnern in Europa zu verhandeln, damit diese Auslieferung nicht stattfindet. So könnten die Menschen auch wieder ein gewisses Vertrauen in die Vereinigten Staaten haben, dass sie sich an diplomatischen Vereinbarungen halten, zwischen Staaten, bilateral oder multilateral über die Vereinten Nationen.
Welche rechtlichen Schritte kommen jetzt noch? Wann ist mit einer Entscheidung über die Berufung zu rechnen? Und ist der juristische Weg dann abgeschlossen?
Jedes Gerichtsverfahren enthüllt, wie wir alle bemerken können, mehr über die Fehler, den Skandal und die Verbrechen, die Julian umgeben in den letzten 10 Jahren. Insbesondere die laufende Untersuchungen der Spionage von UC Global in Spanien, den CIA-Diebstahl von Julians Gerichtspapieren, Computern und Telefonen. Die Enthüllung läuft noch. Jedes weitere Gerichtsverfahren wird nur mehr und mehr Skandale aufdecken. Daher nehme ich an, die Vereinigten Staaten werden es sich genauer überlegen, ob sie sich ihren Ruf durch Enthüllungen in einem weiteren Gerichtsverfahren weiter ruinieren wollen. Mir wurde mitgeteilt, dass das Oberste Gericht die Anhörung möglicherweise im Mai dieses Jahres durchführen wird.

Es gab ein sehr interessantes BBC-Interview mit dem aserbaidschanischen Präsidenten. Wir werden es hier verlinken. Er nennt Ihren Sohn als Beispiel. Wie kann es jemand wagen, ihm etwas über Redefreiheit erzählen zu wollen? Er fragt: Wegen was ist Julian Assange eigentlich im Gefängnis?

Dann gibt es den mexikanischen Präsidenten, Andres Manuel Lopez Obrador, der hat ihrem Sohn Asyl angeboten. Das wurde sofort als Vorwand genommen, warum man ihn nicht auf Kaution freilassen kann, es gibt ja wieder Personen, die ihm Botschaftsasyl gewähren würden.

Und es scheint so, dass der Fall Ihres Sohnes in gewisser Weise „eine Abrissbirne für die Glaubwürdigkeit der westlichen Demokratien“ ist – Sie haben das bereits erwähnt. Genau so, wie es Sacharow für die Sowjetunion und Václav Havel für das tschechische Regime war. Nimmt die Unterstützung für Julians Fall jetzt zu? Ich meine, die Unterstützung für Sie, für Ihre Seite?
Ja, die Unterstützung in Europa ist außergewöhnlich. Der Europarat hat eine Erklärung abgegeben. Das EU-Parlament hat eine unterstützende Erklärung abgegeben. Der Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses des Europarates hat eine unterstützende Erklärung abgegeben. Der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Menschenrechte hat eine un-

Publiziert auf Free21 am 26.01.21, 6:00 Uhr

terstützende Erklärung abgegeben. Der Schweizerische Bund ebenso. Die spanische Regierung ist bereit, einen Asylantrag zu prüfen, wenn Julian frei ist. Wie Sie sehen können, ist die Unterstützung in ganz Europa sehr stark. Und die Aussagen, die Sie aus Interview mit dem Präsidenten von... Wie ist sein Name?

Präsident Aliyev.
Ja. Es gibt weltweite Resonanz, das alles sind weitere Beweise für die Schwäche der britischen Justiz. Ich bin mir sicher, Großbritannien möchte nicht denselben Ruf in Sachen Rechtsstaat und Justiz haben, wie Schweden, das früher als Vorbild galt und dessen Rechtsstaatlichkeit jetzt in ganz Europa in Frage gestellt wird. Länder wie Deutschland, Finnland und Norwegen sind besorgt über die Art und Weise, wie Schwedens Justiz arbeitet. Nun, man sollte meinen, dass sich das Vereinigte Königreich keine ähnlichen Verhältnisse wünscht, zumal die City of London jährlich Kreditverträge über eine Billion Dollar abschließt, die gültig sein müssen. Ein schlechter Leumund einer dubiosen Justiz ist bei Verträgen die Milliarden Dollar wert sind, überhaupt nicht hilfreich.

Der Fall Ihres Sohnes ist von fundamentaler Bedeutung für die Pressefreiheit und Demokratie. Warum handeln die Regierungen der Vereinigten Staaten und Großbritanniens, wie sie handeln? Warum ist Ihr Sohn so gefährlich für sie?
Es ist jetzt 10 Jahre her, und es ist irgendwie wie aus einer andere Epoche. Die Zeit ist immer schneller abgelaufen und hat uns in eine ganz andere Epoche befördert. Es ist wirklich seltsam, dass diese Hexenjagd und juristische Verfolgung weitergeht. Wie auch immer, Julian wird als die Quelle bei der Aufdeckung von Kriegsverbrechen gesehen, durch die diplomatischen Nachrichten, die Geheimdienstanalysen und der Aufdeckung des Verhaltens von Diplomaten uns Staatsangehörigen der USA weltweit. Besonders, wenn zum Beispiel das Telefon von Dilma Rousseff oder Angela Merkels privates Telefon von den Vereinigten Staaten abgehört wird. Das sind peinliche Enthüllungen. Ich nehme also an, dass sie Julian deswegen vernichten wollen um ein Exempel für alle zu statuieren, die versuchen, den gleichen Weg wie Julian zu gehen. Sie haben vielleicht mitbekommen, dass hier in den USA Parler, ein soziales Netzwerk, komplett angeschaltet wurde (am 11. Januar 2021, Anm.d.Red.). Bei Parler gab es keine Zensur. Ich gehe also davon aus, dass dieser Drang, Informationen zu kontrollieren, ein Hauptanliegen der US-Regierung geworden ist. Und die Unterstützung dieser Bestrebungen durch große Tech-Unternehmen scheint erfolgreich zu sein.

Ja, wir vom 3. Jahrtausend wurden kürzlich gebeten, als Erstunterzeichner einen Brief zu unterschreiben, um Amnesty International in Bewegung zu bringen. Amnesty hat bei weitem nicht genug für Ihren Sohn getan. Die haben sich für politische Gefangene in der ganzen Welt eingesetzt, aber nicht im Falle Ihres Sohnes. Oder finden Sie, dass sie genug getan haben? Das ist natürlich eher eine rhetorische Frage.
Nein, das ist in Ordnung. Es ist eine rhetorische Frage, aber Amnesty International Australien hat tatsächlich geholfen. Das war ein Stein, der ins Wasser geworfen wurde und dessen Wellen um den ganzen Globus gingen. Das hat andere Länder-Büros von Amnesty International dazu angeregt, etwas zu tun. Sie haben aber nicht genug getan. Es ist ganz einfach, Julian zu einem politischen Gefangenen zu erklären, denn das ist er: Ein politischer Gefangener aus Gewissensgründen. Amnesty dazu zu bewegen – ich glaube, es ist einiges unterwegs im Vereinigten Königreich, um sie dazu zu bewegen.

Haben Sie eine Idee, warum die jahrelang so untätig waren? Die fangen ja erst jetzt an. Sogar der deutsche Journalisten-Verband hat anfangs gesagt, man müsse erst die Vergewaltigungsvorwürfe in Schweden auswerten, diese ganzen Schauprozess-Anklagen. Warum gibt es so viel Untätigkeit auf Seiten der westlichen „Wachhunde"?
Tja, ich weiß es nicht. Human Rights Watch und Amnesty International sind ein bisschen wie der Internationale Strafgerichtshof. Sie beschäftigen sich nicht gerne mit Fällen im Westen. Der Internationale Strafgerichtshof hat anscheinend den Ruf, nur Afrikaner zu verfolgen oder anzuklagen. Die westlichen Justizeinrichtungen scheinen schwächer zu werden. Nach 1945 gab es eine große Bewegung der Völker der Welt, eine epochale Entscheidung, nämlich die Vereinten Nationen aufzubauen und es gab die Allgemeine Deklaration der Menschenrechte in den Vereinten Nationen. Kurz nach 1958 kamen die Asylkonventionen, die 1973 ratifiziert wurden. Und danach kamen der Europarat und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. All diese großartigen Konstruktionen sind in den letzten 20 Jahren nach und nach geschleift worden. Das ist wirklich ein erschütternder Skandal. Das Hochkommissariat für Menschenrechte der Vereinten Nationen in Genf wieder funktionsfähig zu machen, ist sehr, sehr wichtig. Alle Staaten Europas müssen – eigentlich mag ich das Wort „müssen" nicht, weil es unangenehm ist – aber sie müssen die Stärke des Europarates und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wieder herstellen und die Vereinten Nationen stärken. Die ermöglichen einen zivilisierten Diskurs zwischen den Nationen. Einen Diskurs, in dem Interessenskonflikte beigelegt werden und Lösungen vereinbart werden können, bevor es Kriege und Stellvertreterkriege gibt, mit diplomatischen Mitteln, anstatt brutal in Barbarei zu verfallen, wie in den letzten 20 Jahren.

Ich habe neulich Nachrichten in einem regionalen Radiosender aus Berlin/Brandenburg gehört, die amerikanischen Vorwürfe lauteten, Julian Assange hätte die CIA gehackt und Snowden und anderen geholfen, sie zu hacken. Es kam in den Nachrichten und ich denke, es ist völlig falsch, aber vielleicht können Sie etwas dazu sagen?
Nun, wissen Sie, das institutionelle Unbehagen, das Edward Snowden verursacht hat, und das institutionelle Unbehagen, das Julian verursacht hat… Anstatt sich selbst zu reformieren, anstatt ihre Ansichten zu ändern und anstatt den gewöhnlichen Menschen in den Vereinigten Staaten etwas Privatsphäre zu geben, glaubt die US-Regierung, dass sie ihre Integrität durch die Verfolgung von Edward Snowden und Julian wiederherstellen kann.

Aber das ist nicht der Fall. Wissen Sie, der Zusammenbruch der moralischen Autorität im Westen hat sich unvermindert fortgesetzt. Und jetzt ist es wirklich schwierig, die Bevölkerungen dazu zu bringen, die Regierungspolitik zu unterstützen, weil die Bürger nicht wissen, was wahr ist und was sie glauben sollen. Die Massenmedien haben einfach Regierungserklärungen übernommen. Deshalb sind die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Vereinten Nationen und der Europarat – erschaffen von genau jenen Nationen, die jetzt ihre Verantwortung dafür verleugnen – epochale Schwierigkeiten für den Westen.

Ermutigend, optimistisch, positiv stimmend ist, dass Deutschland im Fall von Julian und anderen, die moralische Neubewertung und Neubelebung dieser besonderen Menschenrechtsinstrumente anzuführen scheint. Das ist sehr ermutigend.

Ich meine, aus juristischer Sicht und aus Sicht der politischen Theorie kann man nur sagen: Der Fall Julian Assange offenbart, ob die Menschen Demokratie wollen, ob die Regierungen Demokratie wollen oder nicht. Denn er wollte mit Wikileaks die Rolle der Medien bei der Kontrolle der Mächtigen relevant verbessern. Und das ist offensichtlich genau, was die Regierungen nicht wollen. Aber um am Ende zu einem positiven Thema zu kommen: Was ist das Erste, was Sie tun werden, wenn Sie erfahren, dass Ihr Sohn frei ist – worauf wir alle hoffen?

Nun, wissen Sie, weil Julian bestimmt ein Jahr Erholung brauchen wird, auch um seine Beziehung zu seinen kleinen Kindern wiederherzustellen, wird es meine Aufgabe sein, herumzufahren, nach Berlin zum Beispiel, nach Paris und nach Melbourne, um all denen zu danken, die ihr Wissen und Können und ihre Energie für ihn eingesetzt haben. Es wird meine Aufgabe sein, ihnen im Namen von Julian zu danken. Das Erste, was ich tun werde, wird natürlich sein, einfach zu Julian zu sagen: „Willkommen zu Hause." Nur das.

Wird er nach Australien gehen, wenn er frei ist?

Ich denke, die Möglichkeit, nach Australien zurückzukehren, könnte sich als etwas problematisch erweisen. Denn die australische Regierung hat bisher nicht zugesagt, dass sie Julian nicht an die Vereinigten Staaten ausliefern wird. Bis jetzt haben sie noch nicht versprochen, dass es keine Auslieferung geben wird. Also ist die Rückkehr nach Australien noch unklar. Vielleicht… Genf hat ein humanitäres Visum angeboten und es gibt einige Kräfte in Deutschland, die Asyl anbieten wollen. Also wird Julian vielleicht in Europa bleiben.

Vielen Dank, Mr. Shipton, für dieses Interview. Wir berichten in jeder Ausgabe, die wir veröffentlichen, es gibt immer einem kurzen Bericht dazu, wie es mit Ihrem Sohn weitergeht. Und wir hoffen, Sie bei der großen Party am Brandenburger Tor, einem Symbol der Freiheit, begrüßen zu können, sobald Julian frei ist. Vielen Dank und auf Wiedersehen.

Dankeschön. Tschüss Dirk. Auf Wiedersehen, Robert.

Abonnement-Bestellschein mit Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Free21Abo, Björn Gschwendtner, bis auf Widerruf, die Gebühren für das Aktiv-Abonnement von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die nebenstehenden Hinweise (Seite 51 dieser Ausgabe) habe ich gelesen und verstanden.

Kontoinhaber
Name, Vorname:

Str., Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Kontoführendes Institut:

Abweichende Lieferanschrift:

Name

Str., Nr.:

PLZ, Ort:

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE67 ZZZ 000 02 38 73 88
Mandatsreferenz-Nr.

Abschicken an: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt

Publiziert auf Free21 am 26.01.21, 6:00 Uhr

Ab sofort neuer Vertrieb!

Das Free21-Aktiv-Abo

- ✓ **10er Pack** Free21-Magazine
- ✓ Das Magazin **erscheint 6 Mal** im Jahr
- ✓ **Bequeme Lieferung** nach Hause

Erhalten Sie das Free21-Magazin ab der kommenden Ausgabe jeden 2. Monat bis auf Widerruf im Aktiv-Abonnement. Die Bezugsgebühren innerhalb Deutschlands (Druckkosten inkl. Zustellung) betragen pro Ausgabe 10,– EUR, innerhalb der EU-Länder 15,– EUR. Sie erhalten 10 Exemplare pro Ausgabe zum Selberlesen und Weiterverteilen.

ACHTUNG: Ab sofort neuer Vertrieb! Bestehende Abonnements laufen mit dieser Ausgabe (Feb. 2021) aus. Sie müssen Ihr Abonnement auf der Webseite **https://free21abo.de** erneuern. Oder verwenden Sie den Abonnement-Bestellschein auf der gegenüberliegenden Seite.

Zum Abo: Die Druck- und Versandkosten für je 10 Exemplare werden ca. 20 Tage vor dem Erscheinungstermin per Lastschrift (SEPA-Lastschrift oder PayPal) eingezogen. Das Abonnement gilt bis auf Widerruf und beginnt mit der nächsten Ausgabe, ab dem Zeitpunkt der Bestellung online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post).

Kündigung: Das Aktiv-Abonnement ist jederzeit zum Monatsende kündbar. Die Kündigung kann nur online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) erfolgen.

Einzugsermächtigung/Zahlung per SEPA-Lastschrift: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt (Gläubiger-ID: DE67ZZZ00002387388) wird ermächtigt, Zahlungen vom Konto des Abonnenten mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich wird das Kreditinstitut des Abonnenten angewiesen, die Lastschriften einzulösen. Es gelten die Bedingungen des jeweiligen Kreditinstituts. Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages seitens des Abonnenten gefordert werden.

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie das Abonnement online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) rechtsverbindlich abschließen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie online auf www.free-21abo.de oder schriftlich (per Post) Ihren Widerruf eindeutig erklären. Die Widerrufsfrist ist gewahrt, wenn die Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist abgesendet wird. (Es gilt das Datum des Poststempels.)

free21abo.de

Lieber Mitmensch,

für Sie ist freier und kritischer Journalismus genauso wichtig, wie für mich. Mir ist auch bewusst, dass das gedruckte Wort eine größere Überzeugungskraft ausübt, als das schnelllebige Internet es vermag. Die Idee des Internets dagegen ist der sogenannte Hypertext – die Verlinkung von Informationsquellen untereinander.

Free21 ist die Verknüpfung dieser beiden Welten. Hinzu kommt noch der „open source"-Gedanke. Daher schätze ich das Magazin Free21 seit seinen Anfängen. Als gelerntem Grafiker gefällt mir die Idee der professionell gelayouteten Artikel in Heftform besonders, und ich freue mich, in Zukunft den Vertrieb des Magazins übernehmen zu können.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement des Magazins, da mit dem Wechsel der bisherige Lastschrifteinzug seine Gültigkeit verliert. An der Idee „10 Hefte pro Ausgabe zum Selberlesen und Weiterverteilen" ändert sich nichts.

Björn Gschwendtner

Abonnement-Bestellschein

Jeder Abonnent erhält alle 2 Monate je Magazin-Ausgabe 10 gedruckte Exemplare.
Aktuelle und ältere Ausgaben können Sie im Webshop www.free21abo.de bestellen (solange der Vorrat reicht).

Free21 Übersetzer/in

Free21 wird international!
Unser Team übersetzt international relevante Artikel aus dem Englischen ins Deutsche und Dänische sowie umgekehrt. Bist Du in zwei der drei Sprachen zuhause und in beiden stilistisch und orthografisch sicher? Dann freuen wir uns über Deine Hilfe beim Übersetzen bzw. Korrekturlesen.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen möchtest, schreib uns an **translate@free21.org**

Free21 Researcher/in

Du bist kritisch, skeptisch, sattelfest in Rechtschreibung und dazu noch misstrauisch? Dann unterstütze uns mit Deinem Recherche-Talent! Bevor wir Artikel layouten und veröffentlichen, prüfen und korrigieren unsere Researcher die Texte unserer Autoren sowie die Links und Quellen auf Verfügbarkeit und sachliche Richtigkeit.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen möchtest, schreib uns an **research@free21.org**

Free21 live:

Dr. Daniele Ganser

Vortrag

mit Buchvorstellung im Konzerthaus Karlsruhe

Erneut verschoben: Am 18.10.2021 um 19.30 Uhr!

Aufgrund der anhaltenden Corona-Beschränkungen müssen wir die Veranstaltung leider erneut verschieben.
Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und bitten um Verständnis.

Bereits gekaufte Tickets behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Tickets unter reservix dein ticketportal

www.reservix.de oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Ansprechpartner: Hardy Groeneveld
E-Mail: hardy.groeneveld@free21.org
Tel. 0176/47 31 10 04

Unterstütze **Free21:** drucken – lesen – teilen – spenden: **www.free21.org**